



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	abteilung			
und Erden..	2	x			1310	Textilien	257		x
	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
	157	x	4 410 627	31	1701	Gewirke und Gestricke	12		x
	10	x	9 609 047	5	1802	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	6	x	148 319	14	1803	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse					1804	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1805	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1806	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1807	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1808	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1809	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1810	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
	27	x	1 342 737	8	18	Bekleidung	49		x
peiseeis)	4	x	85 542 600	10	1811	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1812	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1813	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1814	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1815	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1816	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1817	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1818	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1819	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1820	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843		1821	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1823	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..		2	x
inem Inhalt					18	Leder und Lederwaren		33	x
	2			17	1811	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1812	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031		1820	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
ereitet					1821	Schuhe	13		x
Güter-	26				1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2010



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2010

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im August 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse seit 2005 – Datenqualität	8
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	8
Hinweise	9
 Tabellenteil	
 Übersicht 2005 – 2010	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
 A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
 A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

4.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers	32
5.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen . .	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf, Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers	56
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort	62

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2010	69
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	71
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2010	73
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	75

3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2010	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	77
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	83
3.1.3	In Einrichtungen	89
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	95
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	101
3.2.3	In Einrichtungen	107
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2010	113
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	117
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2010	121
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	125
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	129
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	131
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2010	133
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2010	139

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2010 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten.	146
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	149
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	153
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	157
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	161

Grafiken

Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2005 – 2010	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2010 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1997 – 2010 nach Hilfearten	145

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzeitempfänger/-innen) nach 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfszuschläge.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettoanspruchs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberechtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfeaufwendungen flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfeausgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u.a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Ergebnisse seit 2005 – Datenqualität

Mit dem Berichtsjahr 2005 wurde die Sozialhilfestatistik entsprechend der Umstrukturierung im Leistungsbereich der Sozialhilfe neu konzipiert.

Ab dem Berichtsjahr 2006 liegt der zugehörige Statistische Bericht in der neu konzipierten Form vor (Einschluss sämtlicher Sozialhilfeleistungen nach SGB XII, Angaben zu Empfänger/-innen und Ausgaben und Einnahmen).

Er löste die bisherigen Statistischen Berichte „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 1: Ausgaben und Einnahmen“ (Bestell-Nr. K10) und „Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen, Teil 2: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe“ (Bestell-Nr. K11) ab.

Für das Berichtsjahr 2005 ist kein Bericht erschienen. Eine neu konzipierte Statistik erreicht im ersten Berichtsjahr erfahrungsgemäß nicht sämtliche Qualitätsziele. So kam es im Bereich der Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 SGB XII zu einer Untererfassung für einige Hilfearten. Dies schlägt sich auch in den Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen nieder. Die Daten für diesen Bereich unterhalb der Landesebene sind in der Zeitreihenbetrachtung nur eingeschränkt aussagekräftig.

Vergleichende Daten für das Berichtsjahr 2005 finden sich für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Statistischen Bericht „Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Nordrhein-Westfalen 2003 – 2005“ (Bestell-Nr. K09). Angaben für das Berichtsjahr 2005 auf Landesebene zu den Bereichen Kapitel 3 und 5 bis 9 SGB XII sowie Ausgaben und Einnahmen finden sich in den beiden Übersichtstabellen (zu den Teilen A – C des vorliegenden Statistischen Berichts) und in den Grafiken, des Weiteren im Internetangebot von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) unter <http://www.it.nrw.de/statistik/index.html>.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

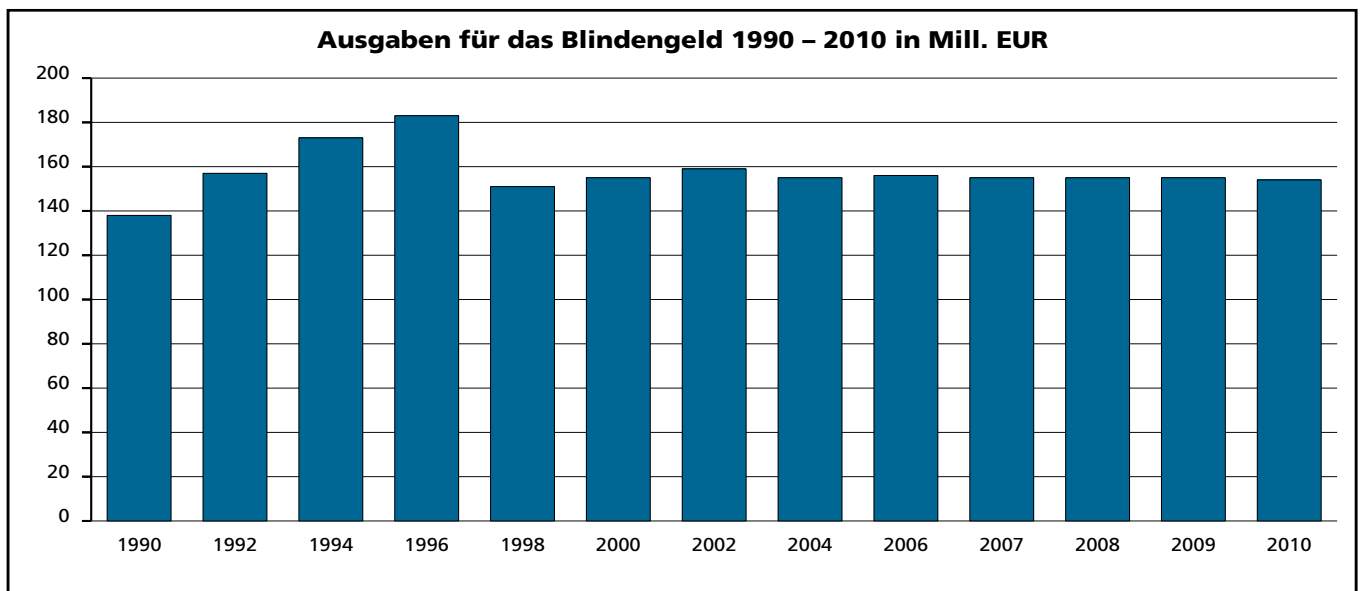
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist seit 1998 im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1971	32,4	2000	155,4
1980	91,2	2001	158,1
1990	138,3	2002	159,0
1991	147,8	2003	157,1
1992	157,0	2004	155,0
1993	164,6	2005	156,1
1994	172,9	2006	155,6
1995	181,5	2007	154,2
1996	183,4	2008	154,8
1997	185,4	2009	154,7
1998	151,3	2010	153,8
1999	152,1		

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
bzw.	= beziehungsweise
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2005 – 2010

Übersicht 2005 – 2010

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen**

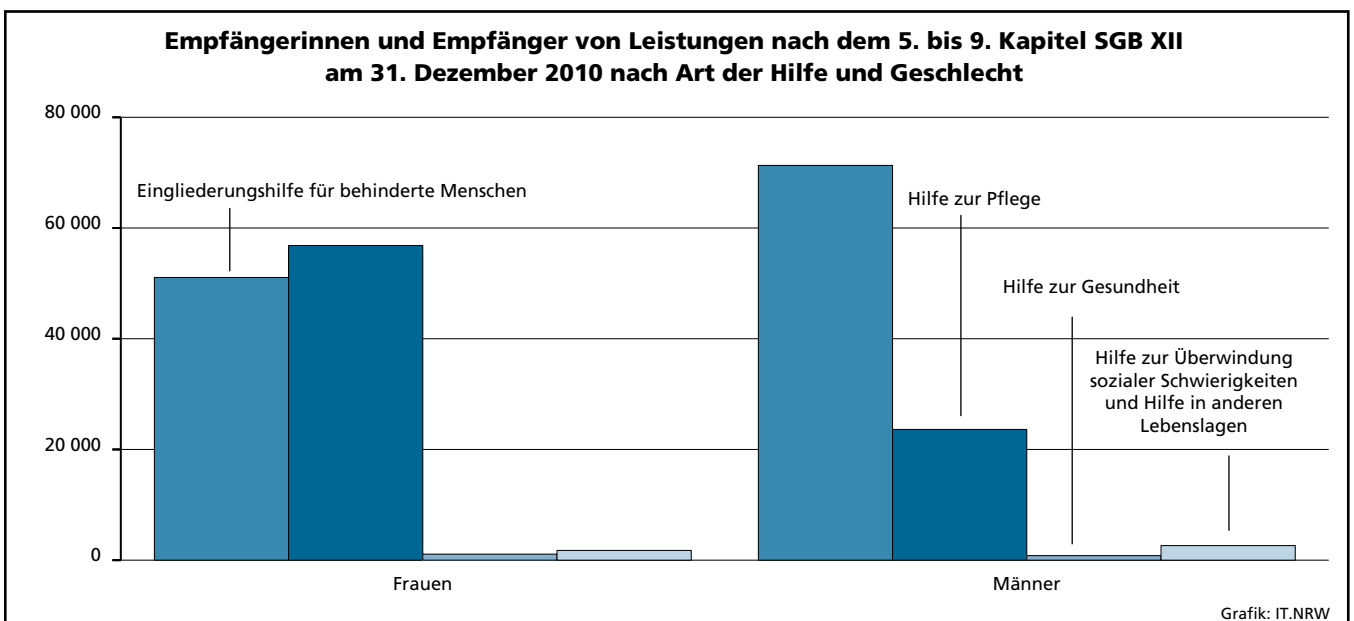
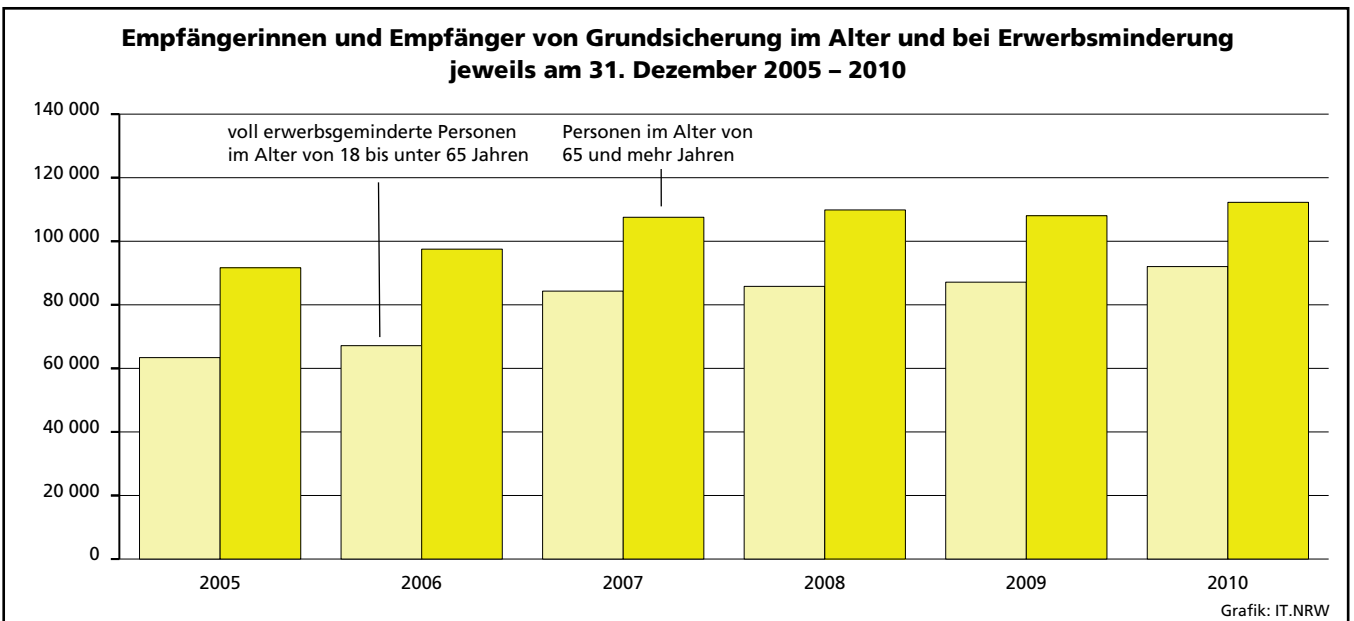
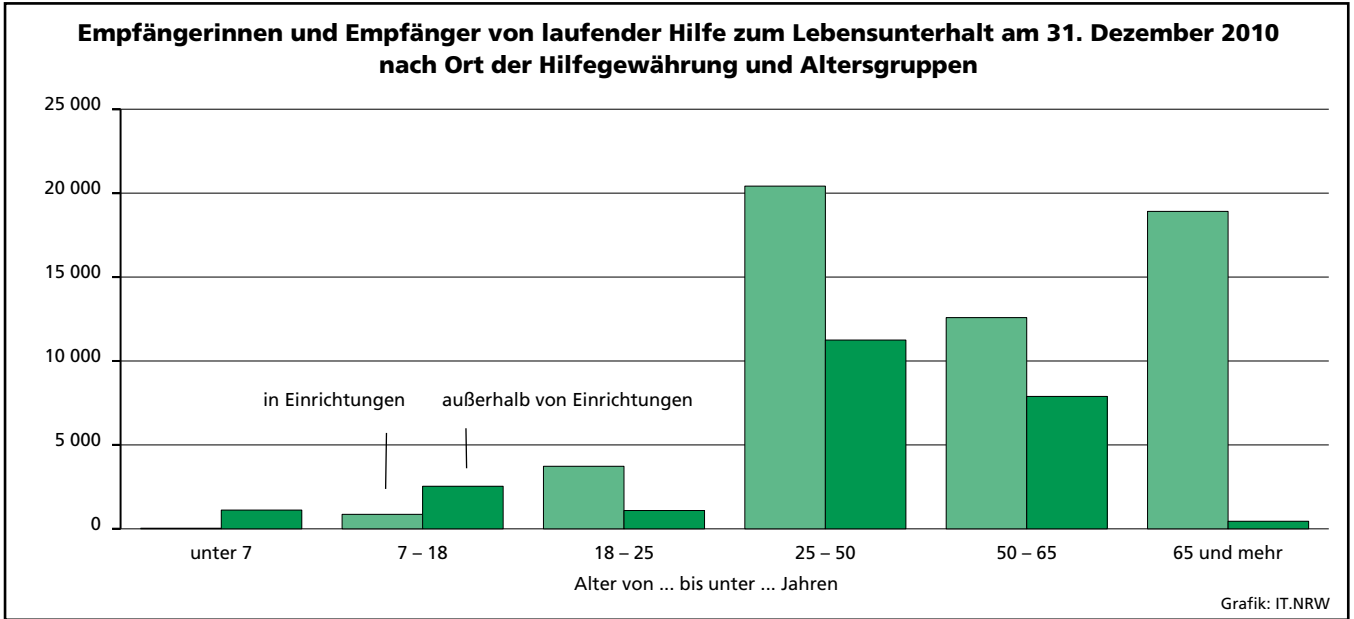
Merkmal	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	60 435	67 921	67 054	75 952	78 408	80 880
und zwar je 10 000 Einwohner	34	38	37	42	44	45
davon						
außerhalb von Einrichtungen	17 878	19 384	21 222	22 450	23 181	24 336
in Einrichtungen	42 557	48 537	45 832	53 502	55 227	56 544
männlich	27 182	30 823	31 429	36 606	39 295	41 023
weiblich	33 253	37 098	35 625	39 346	39 113	39 857
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	993	1 125	1 214	1 257	1 237	1 155
7 – 18	3 592	3 636	3 672	3 554	4 043	3 401
18 – 25	3 287	3 409	3 641	3 987	4 663	4 819
25 – 50	19 434	22 597	24 379	28 954	29 376	31 667
50 – 65	12 950	14 317	14 277	17 664	19 486	20 473
65 und mehr	20 179	22 837	19 871	20 536	19 603	19 365
Durchschnittsalter	53	54	52	51	50	50
Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger	58 072	65 741	64 720	73 755	76 386	78 712
in Einrichtungen	42 553	48 535	45 831	53 502	55 227	56 544
außerhalb von Einrichtungen	15 519	17 206	18 889	20 253	21 159	22 168
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	11 088	12 481	13 877	14 987	15 709	16 561
2	2 551	2 735	2 919	3 092	3 258	3 346
3	996	1 073	1 089	1 203	1 236	1 278
4	463	464	490	512	519	525
5	219	215	259	230	217	236
6 und mehr	202	238	255	229	220	222
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	661	662	677	697	718	728
anerkannter Bruttokaltmiete	267	261	298	279	287	295
angerechneten Einkommen	372	370	378	204	207	221
Nettoanspruch	434	453	473	494	512	507
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	155 043	164 661	191 858	195 656	195 164	204 279
davon						
außerhalb von Einrichtungen	121 095	132 175	146 229	150 804	151 356	160 269
in Einrichtungen	33 948	32 486	45 629	44 852	43 808	44 010
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	63 385	67 144	84 311	85 803	87 127	92 034
je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	6	6	8	8	8	8
65 Jahre und älter	91 658	97 517	107 547	109 853	108 037	112 245
je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter	26	27	30	30	30	31
männlich	61 197	65 567	79 023	81 416	83 014	87 252
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	33 277	35 295	45 383	46 409	47 331	49 923
65 Jahre und älter	27 920	30 272	33 640	35 007	35 683	37 329
weiblich	93 846	99 094	112 835	114 240	112 150	117 027
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	30 108	31 849	38 928	39 394	39 796	42 111
65 Jahre und älter	63 738	67 245	73 907	74 846	72 354	74 916

*) bis 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) – **) 2003 und 2004 "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)"

Noch: **Übersicht 2005 – 2010****2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII*) im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾²⁾³⁾	(218 933)	238 382	(230 173)	262 552	262 554	273 365
und zwar je 10 000 Einwohner	(121)	132	(128)	146	147	153
davon						
außerhalb von Einrichtungen ⁴⁾	55 602	69 090	75 190	96 967	101 559	110 214
in Einrichtungen ⁴⁾	166 788	175 327	162 595	175 070	174 826	175 177
männlich	96 817	108 707	110 024	121 385	122 878	128 046
weiblich	122 116	129 675	120 149	141 167	139 676	145 319
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	8 550	14 609	15 351	13 933	14 658	18 525
7 – 11	2 584	4 446	6 788	4 408	4 963	5 725
11 – 15	2 150	2 267	2 297	2 583	3 184	3 133
15 – 18	1 615	1 798	1 483	1 534	1 964	2 007
18 – 21	3 182	3 059	3 049	3 440	3 109	3 226
21 – 25	8 439	8 429	9 145	10 210	9 863	11 548
25 – 50	69 027	72 154	72 981	79 804	81 986	82 350
50 – 65	30 329	33 079	34 512	40 801	44 277	46 500
65 und mehr	93 057	98 541	84 567	105 839	98 550	100 351
Durchschnittsalter	56	55	53	55	54	53
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	12 997	12 087	10 442	7 246	6 273	4 390
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²⁾	(106 184)	117 441	125 730	135 488	142 606	152 125
Hilfe zur Pflege ³⁾	97 611	102 733	(86 746)	112 636	106 993	109 804
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen ⁶⁾	8 954	10 677	12 046	13 649	11 356	11 517

*) bis 2004 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem BSHG – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Untererfassung im Berichtsjahr 2005 – 3) Untererfassung im Berichtsjahr 2007 – 4) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 5) bis 2004 vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung – 6) bis 2004 Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen



**A. I. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	Deutsche	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	und zwar mit Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	209	12	161	12	–
3 – 7	368	27	292	27	–
7 – 11	603	86	517	84	–
11 – 15	894	235	769	223	1
15 – 18	312	256	272	232	–
18 – 21	614	448	550	414	–
21 – 25	2 217	1 857	2 067	1 738	3
25 – 30	3 592	2 796	3 285	2 602	1
30 – 40	6 405	4 442	5 673	4 030	19
40 – 50	8 718	5 797	8 132	5 591	31
50 – 60	8 005	5 453	7 589	5 323	24
60 – 65	2 963	1 899	2 719	1 846	17
65 – 70	1 569	496	1 467	488	10
70 – 75	1 792	321	1 707	318	9
75 – 80	1 359	186	1 301	185	6
80 – 85	870	67	831	67	3
85 und mehr	533	24	500	24	5
Zusammen	41 023	24 402	37 832	23 204	129
Durchschnittsalter	46,0	43,0	46,5	43,4	55,1
weiblich					
unter 3	210	4	162	4	–
3 – 7	368	14	290	13	–
7 – 11	584	61	492	57	2
11 – 15	772	98	641	86	5
15 – 18	236	167	205	154	1
18 – 21	423	280	391	270	2
21 – 25	1 565	1 253	1 455	1 183	1
25 – 30	2 332	1 827	2 134	1 696	5
30 – 40	4 305	2 943	3 892	2 737	8
40 – 50	6 315	4 077	5 934	3 950	16
50 – 60	6 373	3 800	5 866	3 724	40
60 – 65	3 132	1 468	2 778	1 430	70
65 – 70	1 463	449	1 401	445	2
70 – 75	2 267	351	2 187	349	6
75 – 80	2 204	165	2 125	165	10
80 – 85	2 519	94	2 427	94	14
85 und mehr	4 789	56	4 667	56	23
Zusammen	39 857	17 107	37 047	16 413	205
Durchschnittsalter	54,9	44,3	55,6	44,6	61,0
Insgesamt					
unter 3	419	16	323	16	–
3 – 7	736	41	582	40	–
7 – 11	1 187	147	1 009	141	2
11 – 15	1 666	333	1 410	309	6
15 – 18	548	423	477	386	1
18 – 21	1 037	728	941	684	2
21 – 25	3 782	3 110	3 522	2 921	4
25 – 30	5 924	4 623	5 419	4 298	6
30 – 40	10 710	7 385	9 565	6 767	27
40 – 50	15 033	9 874	14 066	9 541	47
50 – 60	14 378	9 253	13 455	9 047	64
60 – 65	6 095	3 367	5 497	3 276	87
65 – 70	3 032	945	2 868	933	12
70 – 75	4 059	672	3 894	667	15
75 – 80	3 563	351	3 426	350	16
80 – 85	3 389	161	3 258	161	17
85 und mehr	5 322	80	5 167	80	28
Insgesamt	80 880	41 509	74 879	39 617	334
Durchschnittsalter	50,4	43,6	51,0	43,9	58,7

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Noch: Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							
	Nichtdeutsche						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon					
EU-Aus- länder/-innen			Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/ -innen			
männlich								
unter 3	48	–	4	2	–	42	205	4
3 – 7	76	–	6	6	2	62	346	22
7 – 11	86	2	9	9	1	67	526	77
11 – 15	125	12	17	6	1	101	669	225
15 – 18	40	24	4	3	1	32	57	255
18 – 21	64	34	8	4	2	50	169	445
21 – 25	150	119	14	2	2	132	406	1 811
25 – 30	307	194	24	15	4	264	950	2 642
30 – 40	732	412	101	15	5	611	2 289	4 116
40 – 50	586	206	141	16	4	425	3 224	5 494
50 – 60	416	130	137	18	4	257	2 581	5 424
60 – 65	244	53	72	3	2	167	957	2 006
65 – 70	102	8	32	3	–	67	114	1 455
70 – 75	85	3	20	1	3	61	58	1 734
75 – 80	58	1	17	4	–	37	29	1 330
80 – 85	39	–	11	4	–	24	13	857
85 und mehr	33	–	4	2	–	27	5	528
Zusammen	3 191	1 198	621	113	31	2 426	12 598	28 425
Durchschnittsalter	40,8	36,9	47,7	37,8	38,1	39,2	39,5	48,9
weiblich								
unter 3	48	–	6	5	–	37	209	1
3 – 7	78	1	7	4	2	65	358	10
7 – 11	92	4	8	5	3	76	532	52
11 – 15	131	12	14	12	2	103	682	90
15 – 18	31	13	3	3	2	23	71	165
18 – 21	32	10	5	–	2	25	152	271
21 – 25	110	70	13	3	1	93	365	1 200
25 – 30	198	131	19	6	1	172	621	1 711
30 – 40	413	206	67	15	1	330	1 628	2 677
40 – 50	381	127	75	12	7	287	2 536	3 779
50 – 60	507	76	115	17	10	365	2 709	3 664
60 – 65	354	38	86	8	3	257	1 642	1 490
65 – 70	62	4	14	3	1	44	89	1 374
70 – 75	80	2	18	6	–	56	61	2 206
75 – 80	79	–	29	1	1	48	27	2 177
80 – 85	92	–	24	6	2	60	22	2 497
85 und mehr	122	–	32	5	3	82	34	4 755
Zusammen	2 810	694	535	111	41	2 123	11 738	28 119
Durchschnittsalter	45,8	36,8	52,4	42,5	44,6	44,3	41,4	60,5
Insgesamt								
unter 3	96	–	10	7	–	79	414	5
3 – 7	154	1	13	10	4	127	704	32
7 – 11	178	6	17	14	4	143	1 058	129
11 – 15	256	24	31	18	3	204	1 351	315
15 – 18	71	37	7	6	3	55	128	420
18 – 21	96	44	13	4	4	75	321	716
21 – 25	260	189	27	5	3	225	771	3 011
25 – 30	505	325	43	21	5	436	1 571	4 353
30 – 40	1 145	618	168	30	6	941	3 917	6 793
40 – 50	967	333	216	28	11	712	5 760	9 273
50 – 60	923	206	252	35	14	622	5 290	9 088
60 – 65	598	91	158	11	5	424	2 599	3 496
65 – 70	164	12	46	6	1	111	203	2 829
70 – 75	165	5	38	7	3	117	119	3 940
75 – 80	137	1	46	5	1	85	56	3 507
80 – 85	131	–	35	10	2	84	35	3 354
85 und mehr	155	–	36	7	3	109	39	5 283
Insgesamt	6 001	1 892	1 156	224	72	4 549	24 336	56 544
Durchschnittsalter	43,1	36,8	49,9	40,1	41,8	41,6	40,4	54,7

2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushaltsvorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
männlich						
unter 3	205	–	–	177	2	26
3 – 7	346	–	–	314	14	18
7 – 11	526	–	–	479	12	35
11 – 15	669	3	–	604	18	44
15 – 18	57	2	–	50	2	3
18 – 21	169	97	2	12	1	57
21 – 25	406	345	7	13	–	41
25 – 30	950	817	12	16	4	101
30 – 40	2 289	2 102	23	27	3	134
40 – 50	3 224	3 085	39	11	3	86
50 – 60	2 581	2 485	45	6	2	43
60 – 65	957	897	47	1	–	12
65 – 70	114	96	15	–	–	3
70 – 75	58	55	3	–	–	–
75 – 80	29	25	3	–	–	1
80 – 85	13	12	–	–	–	1
85 und mehr	5	5	–	–	–	–
Zusammen	12 598	10 026	196	1 710	61	605
Durchschnittsalter	39,5	45,0	51,0	10,4	15,0	29,5
weiblich						
unter 3	209	–	–	174	6	29
3 – 7	358	–	–	316	11	31
7 – 11	532	–	–	479	15	38
11 – 15	682	2	–	592	26	62
15 – 18	71	2	–	48	3	18
18 – 21	152	83	11	4	1	53
21 – 25	365	289	7	8	1	60
25 – 30	621	529	28	10	2	52
30 – 40	1 628	1 476	65	12	4	71
40 – 50	2 536	2 363	109	5	2	57
50 – 60	2 709	2 429	227	1	9	43
60 – 65	1 642	1 391	219	–	4	28
65 – 70	89	59	21	–	–	9
70 – 75	61	44	13	–	–	4
75 – 80	27	19	6	–	1	1
80 – 85	22	13	4	–	1	4
85 und mehr	34	25	1	–	–	8
Zusammen	11 738	8 724	711	1 649	86	568
Durchschnittsalter	41,4	47,4	53,5	9,7	21,2	29,2
Insgesamt						
unter 3	414	–	–	351	8	55
3 – 7	704	–	–	630	25	49
7 – 11	1 058	–	–	958	27	73
11 – 15	1 351	5	–	1 196	44	106
15 – 18	128	4	–	98	5	21
18 – 21	321	180	13	16	2	110
21 – 25	771	634	14	21	1	101
25 – 30	1 571	1 346	40	26	6	153
30 – 40	3 917	3 578	88	39	7	205
40 – 50	5 760	5 448	148	16	5	143
50 – 60	5 290	4 914	272	7	11	86
60 – 65	2 599	2 288	266	1	4	40
65 – 70	203	155	36	–	–	12
70 – 75	119	99	16	–	–	4
75 – 80	56	44	9	–	1	2
80 – 85	35	25	4	–	1	5
85 und mehr	39	30	1	–	–	8
Insgesamt	24 336	18 750	907	3 359	147	1 173
Durchschnittsalter	40,4	46,1	52,9	10,1	18,6	29,4

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII									
	insgesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	und zwar an							ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungs- hilfe	Personen, die einer kosten- aufwändigen Ernährung bedürfen	
			im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 J. (§ 30 (3) Satz 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gem. § 30 (3) Satz 2 SGB XII			
männlich										
unter 3	205	–	–	–	x	–	–	–	–	205
3 – 7	346	1	–	–	x	–	–	–	1	345
7 – 11	526	1	–	–	x	–	–	–	1	525
11 – 15	669	–	–	–	x	–	–	–	–	669
15 – 18	57	1	–	1	x	–	–	–	–	56
18 – 21	169	50	–	48	x	–	–	2	–	119
21 – 25	406	38	–	29	x	–	–	4	7	368
25 – 30	950	59	–	42	x	1	–	1	18	891
30 – 40	2 289	197	–	135	x	12	6	7	50	2 092
40 – 50	3 224	427	–	326	x	10	13	2	101	2 797
50 – 60	2 581	503	–	431	x	4	7	1	89	2 078
60 – 65	957	179	–	159	x	3	1	–	25	778
65 – 70	114	12	10	–	x	–	1	–	1	102
70 – 75	58	10	8	–	x	–	–	–	2	48
75 – 80	29	5	4	–	x	–	–	–	1	24
80 – 85	13	2	2	–	x	–	–	–	–	11
85 und mehr	5	3	3	–	x	–	–	–	–	2
Zusammen	12 598	1 488	27	1 171	x	30	28	17	296	11 110
Durchschnittsalter	39,5	47,8	73,6	47,9	x	44,3	46,6	31,7	46,3	38,4
weiblich										
unter 3	209	–	–	–	–	–	–	–	–	209
3 – 7	358	2	–	–	–	–	–	–	2	356
7 – 11	532	3	–	–	–	–	–	–	3	529
11 – 15	682	4	–	–	1	–	–	–	3	678
15 – 18	71	2	–	2	–	–	–	–	–	69
18 – 21	152	35	–	29	5	–	–	1	–	117
21 – 25	365	57	–	23	7	22	2	1	4	308
25 – 30	621	118	–	41	11	47	10	3	13	503
30 – 40	1 628	421	–	116	11	185	88	7	48	1 207
40 – 50	2 536	545	–	224	2	134	139	3	88	1 991
50 – 60	2 709	469	–	336	–	19	37	1	106	2 240
60 – 65	1 642	184	–	156	–	1	2	–	32	1 458
65 – 70	89	10	8	–	–	–	–	–	3	79
70 – 75	61	11	10	–	–	–	–	–	1	50
75 – 80	27	9	9	–	–	–	–	–	2	18
80 – 85	22	7	4	–	–	–	–	–	3	15
85 und mehr	34	8	7	–	–	–	–	–	1	26
Zusammen	11 738	1 885	38	927	37	408	278	16	309	9 853
Durchschnittsalter	41,4	45,3	76,1	48,3	27,4	37,6	42,4	34,7	48,0	40,7
Insgesamt										
unter 3	414	–	–	–	–	–	–	–	–	414
3 – 7	704	3	–	–	–	–	–	–	3	701
7 – 11	1 058	4	–	–	–	–	–	–	4	1 054
11 – 15	1 351	4	–	–	1	–	–	–	3	1 347
15 – 18	128	3	–	3	–	–	–	–	–	125
18 – 21	321	85	–	77	5	–	–	3	–	236
21 – 25	771	95	–	52	7	22	2	5	11	676
25 – 30	1 571	177	–	83	11	48	10	4	31	1 394
30 – 40	3 917	618	–	251	11	197	94	14	98	3 299
40 – 50	5 760	972	–	550	2	144	152	5	189	4 788
50 – 60	5 290	972	–	767	–	23	44	2	195	4 318
60 – 65	2 599	363	–	315	–	4	3	–	57	2 236
65 – 70	203	22	18	–	–	–	1	–	4	181
70 – 75	119	21	18	–	–	–	–	–	3	98
75 – 80	56	14	13	–	–	–	–	–	3	42
80 – 85	35	9	6	–	–	–	–	–	3	26
85 und mehr	39	11	10	–	–	–	–	–	1	28
Insgesamt	24 336	3 373	65	2 098	37	438	306	33	605	20 963
Durchschnittsalter	40,4	46,4	75,1	48,1	27,4	38,1	42,8	33,1	47,2	39,5

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2010 in Bedarfsgemeinschaften
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII									
	insgesamt	davon in							Bedarfsge- meinschaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfsge- meinschaften
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand					Haushaltsvorstände			
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzeln nachge- wiesene Haushalts- vorstände	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren									
männlich										
unter 3	205	–	7	1	–	4	35	112	46	
3 – 7	346	–	2	1	–	13	65	159	106	
7 – 11	526	–	13	2	–	13	134	241	123	
11 – 15	669	–	18	1	3	27	217	301	102	
15 – 18	57	–	9	2	2	4	12	19	9	
18 – 21	169	–	–	–	97	–	–	64	8	
21 – 25	406	2	–	3	342	–	–	51	8	
25 – 30	950	7	3	2	808	2	–	119	9	
30 – 40	2 289	13	16	9	2 051	21	–	159	20	
40 – 50	3 224	44	22	8	2 998	29	–	95	28	
50 – 60	2 581	103	9	7	2 377	17	–	51	17	
60 – 65	957	85	4	1	821	6	–	13	27	
65 – 70	114	64	1	–	43	3	–	3	–	
70 – 75	58	30	1	–	26	–	–	–	1	
75 – 80	29	16	–	–	12	–	–	1	–	
80 – 85	13	3	–	–	9	–	–	1	–	
85 und mehr	5	2	–	–	3	–	–	–	–	
Zusammen	12 598	369	105	37	9 592	139	463	1 389	504	
weiblich										
unter 3	209	–	5	–	–	2	31	124	47	
3 – 7	358	–	5	–	–	9	66	183	95	
7 – 11	532	–	14	2	–	18	151	234	113	
11 – 15	682	–	17	2	1	16	204	317	125	
15 – 18	71	–	7	4	2	2	16	28	12	
18 – 21	152	3	1	8	80	–	1	44	15	
21 – 25	365	4	2	6	255	–	30	48	20	
25 – 30	621	8	5	8	461	–	60	56	23	
30 – 40	1 628	20	25	9	1 190	–	267	76	41	
40 – 50	2 536	58	16	18	2 054	–	262	51	77	
50 – 60	2 709	142	8	19	2 321	–	59	39	121	
60 – 65	1 642	89	1	8	1 361	–	1	27	155	
65 – 70	89	18	–	3	56	–	–	5	7	
70 – 75	61	14	–	–	43	–	–	3	1	
75 – 80	27	7	–	–	18	–	–	2	–	
80 – 85	22	3	–	1	13	–	–	4	1	
85 und mehr	34	1	–	3	25	–	–	3	2	
Zusammen	11 738	367	106	91	7 880	47	1 148	1 244	855	
Insgesamt										
unter 3	414	–	12	1	–	6	66	236	93	
3 – 7	704	–	7	1	–	22	131	342	201	
7 – 11	1 058	–	27	4	–	31	285	475	236	
11 – 15	1 351	–	35	3	4	43	421	618	227	
15 – 18	128	–	16	6	4	6	28	47	21	
18 – 21	321	3	1	8	177	–	1	108	23	
21 – 25	771	6	2	9	597	–	30	99	28	
25 – 30	1 571	15	8	10	1 269	2	60	175	32	
30 – 40	3 917	33	41	18	3 241	21	267	235	61	
40 – 50	5 760	102	38	26	5 052	29	262	146	105	
50 – 60	5 290	245	17	26	4 698	17	59	90	138	
60 – 65	2 599	174	5	9	2 182	6	1	40	182	
65 – 70	203	82	1	3	99	3	–	8	7	
70 – 75	119	44	1	–	69	–	–	3	2	
75 – 80	56	23	–	–	30	–	–	3	–	
80 – 85	35	6	–	1	22	–	–	5	1	
85 und mehr	39	3	–	3	28	–	–	3	2	
Insgesamt	24 336	736	211	128	17 472	186	1 611	2 633	1 359	

5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 313	22	81	529	703	621	692
Duisburg	1 241	25	101	510	630	610	631
Essen	1 745	30	164	727	854	653	1 092
Krefeld	483	21	64	210	209	274	209
Mönchengladbach	994	39	106	454	434	581	413
Mülheim an der Ruhr	462	28	53	292	117	357	105
Oberhausen	521	24	46	261	214	308	213
Remscheid	239	22	16	148	75	159	80
Solingen	418	26	46	193	179	244	174
Wuppertal	763	22	93	302	368	408	355
Kreise							
Kleve	527	17	28	160	339	182	345
Mettmann	1 264	26	102	621	541	745	519
Rhein-Kreis Neuss	676	15	93	269	314	374	302
Viersen	491	16	39	162	290	206	285
Wesel	807	17	96	364	347	450	357
Regierungsbezirk Düsseldorf	11 944	23	1 128	5 202	5 614	6 172	5 772
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 393	43	90	941	362	1 035	358
Köln	2 635	26	222	1 329	1 084	1 591	1 044
Leverkusen	502	31	34	344	124	391	111
Kreise							
Städteregion Aachen	1 349	24	109	632	608	700	649
darunter kreisfreie Stadt Aachen	272	11	61	206	5	272	–
Düren	601	22	55	281	265	341	260
Rhein-Erft-Kreis	623	13	81	282	260	379	244
Euskirchen	411	22	26	148	237	188	223
Heinsberg	487	19	59	195	233	243	244
Oberbergischer Kreis	704	25	54	472	178	527	177
Rheinisch-Bergischer Kreis	470	17	41	242	187	289	181
Rhein-Sieg-Kreis	719	12	41	309	369	357	362
Regierungsbezirk Köln	9 894	23	812	5 175	3 907	6 041	3 853
Kreisfreie Städte							
Bottrop	327	28	21	138	168	161	166
Gelsenkirchen	616	24	49	290	277	337	279
Münster	809	29	56	441	312	467	342

1) Bevölkerungsstand am Ende des Jahres

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	845	23	80	313	452	393	452
Coesfeld	405	18	27	201	177	228	177
Recklinghausen	1 514	24	198	791	525	978	536
Steinfurt	659	15	56	347	256	374	285
Warendorf	441	16	41	161	239	197	244
Regierungsbezirk Münster	5 616	22	528	2 682	2 406	3 135	2 481
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	868	27	84	498	286	588	280
Kreise							
Gütersloh	333	9	42	166	125	215	118
Herford	571	23	57	264	250	324	247
Höxter	227	15	19	79	129	101	126
Lippe	743	21	68	276	399	353	390
Minden-Lübbecke	777	25	82	374	321	458	319
Paderborn	591	20	41	213	337	256	335
Regierungsbezirk Detmold	4 110	20	393	1 870	1 847	2 295	1 815
Kreisfreie Städte							
Bochum	739	20	80	336	323	423	316
Dortmund	1 335	23	94	754	487	860	475
Hagen	609	32	79	323	207	420	189
Hamm	316	17	17	105	194	124	192
Herne	261	16	18	110	133	128	133
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	922	28	88	544	290	636	286
Hochsauerlandkreis	730	27	92	338	300	435	295
Märkischer Kreis	957	22	101	431	425	540	417
Olpe	189	14	7	47	135	53	136
Siegen-Wittgenstein	416	15	60	194	162	252	164
Soest	682	22	39	247	396	286	396
Unna	651	16	60	261	330	320	331
Regierungsbezirk Arnsberg	7 807	21	735	3 690	3 382	4 477	3 330
Örtliche Träger zusammen	39 371	22	3 596	18 619	17 156	22 120	17 251
davon							
kreisfreie Städte	18 589	26	1 614	9 235	7 740	10 740	7 849
Kreise	20 782	19	1 982	9 384	9 416	11 380	9 402
Überörtliche Träger zusammen	41 509	x	960	38 340	2 209	2 216	39 293
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	21 186	x	214	20 172	800	1 375	19 811
davon							
LVR (ohne Delegation)	16 893	x	178	16 090	625	–	16 893
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 293	x	36	4 082	175	1 375	2 918
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	20 323	x	746	18 168	1 409	841	19 482
davon							
LWL (ohne Delegation)	17 258	x	716	15 303	1 239	–	17 258
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 065	x	30	2 865	170	841	2 224
Nordrhein-Westfalen	80 880	45	4 556	56 959	19 365	24 336	56 544

Anmerkung Seite 20

6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 636	45	35	69	82	896
Duisburg	2 217	45	22	88	119	914
Essen	3 222	56	73	103	108	1 044
Krefeld	993	42	19	46	64	429
Mönchengladbach	1 804	70	31	72	100	767
Mülheim an der Ruhr	924	55	15	39	34	394
Oberhausen	873	41	14	36	46	383
Remscheid	532	48	6	15	38	223
Solingen	795	50	11	39	42	307
Wuppertal	1 608	46	33	64	86	615
Kreise						
Kleve	1 492	48	7	25	120	574
Mettmann	2 256	46	29	83	121	951
Rhein-Kreis Neuss	1 597	36	34	67	95	705
Viersen	1 113	37	16	30	95	477
Wesel	1 731	37	31	75	100	713
Regierungsbezirk Düsseldorf	23 793	46	376	851	1 250	9 392
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 983	61	36	68	92	993
Köln	4 428	44	86	151	227	1 783
Leverkusen	794	49	7	33	39	360
Kreise						
Städteregion Aachen	2 545	45	52	72	169	1 003
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 112	43	33	37	68	429
Düren	1 171	44	15	52	58	475
Rhein-Erft-Kreis	1 304	28	30	61	100	577
Euskirchen	1 063	56	5	27	71	392
Heinsberg	1 369	54	20	53	121	535
Oberbergischer Kreis	1 594	57	11	49	89	718
Rheinisch-Bergischer Kreis	973	35	11	32	46	411
Rhein-Sieg-Kreis	1 649	28	10	38	96	618
Regierungsbezirk Köln	18 873	43	283	636	1 108	7 865
Kreisfreie Städte						
Bottrop	534	46	7	23	44	192
Gelsenkirchen	1 368	53	21	55	72	531
Münster	1 579	56	21	64	88	685

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet –

2) Bevölkerungsstand am Ende des Jahres

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	noch: davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	771	783	54	2 314	322	1 298	1 338
Duisburg	533	541	50	2 002	215	1 140	1 077
Essen	872	1 022	54	3 014	208	1 633	1 589
Krefeld	234	201	48	891	102	493	500
Mönchengladbach	407	427	49	1 683	121	906	898
Mülheim an der Ruhr	310	132	48	800	124	491	433
Oberhausen	200	194	48	810	63	441	432
Remscheid	144	106	49	482	50	272	260
Solingen	186	210	51	715	80	367	428
Wuppertal	434	376	50	1 479	129	820	788
Kreise							
Kleve	328	438	51	1 433	59	780	712
Mettmann	562	510	49	2 064	192	1 120	1 136
Rhein-Kreis Neuss	367	329	48	1 498	99	852	745
Viersen	210	285	50	1 061	52	523	590
Wesel	395	417	49	1 529	202	861	870
Regierungsbezirk Düsseldorf	5 953	5 971	50	21 775	2 018	11 997	11 796
Kreisfreie Städte							
Bonn	481	313	47	1 781	202	1 096	887
Köln	1 221	960	50	3 645	783	2 249	2 179
Leverkusen	250	105	47	683	111	431	363
Kreise							
Städteregion Aachen	616	633	50	2 355	190	1 236	1 309
darunter kreisfreie Stadt Aachen	245	300	51	1 017	95	549	563
Düren	268	303	50	1 096	75	579	592
Rhein-Erft-Kreis	290	246	46	1 216	88	652	652
Euskirchen	232	336	53	1 037	26	534	529
Heinsberg	332	308	48	1 325	44	681	688
Oberbergischer Kreis	432	295	48	1 497	97	865	729
Rheinisch-Bergischer Kreis	251	222	50	902	71	503	470
Rhein-Sieg-Kreis	438	449	52	1 573	76	803	846
Regierungsbezirk Köln	4 811	4 170	49	17 110	1 763	9 629	9 244
Kreisfreie Städte							
Bottrop	126	142	50	507	27	220	314
Gelsenkirchen	392	297	50	1 259	109	722	646
Münster	392	329	49	1 474	105	862	717

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 884	51	10	115	110	670
Coesfeld	1 083	49	9	57	85	392
Recklinghausen	2 930	47	45	195	170	1 151
Steinfurt	1 597	36	11	87	115	625
Warendorf	1 083	39	19	53	66	405
Regierungsbezirk Münster	12 058	46	143	649	750	4 651
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 027	63	22	100	144	926
Kreise						
Gütersloh	1 034	29	13	74	73	453
Herford	1 018	41	21	46	91	371
Höxter	616	42	5	36	30	225
Lippe	1 594	45	19	72	115	566
Minden-Lübbecke	1 704	54	25	84	106	565
Paderborn	1 266	42	17	51	89	467
Regierungsbezirk Detmold	9 259	45	122	463	648	3 573
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 553	41	33	75	74	650
Dortmund	2 527	44	26	109	213	1 025
Hagen	1 016	54	32	64	63	380
Hamm	729	40	3	30	56	250
Herne	671	41	2	30	41	241
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 744	53	23	88	85	734
Hochsauerlandkreis	1 438	54	29	91	111	522
Märkischer Kreis	1 930	45	33	108	109	722
Olpe	444	32	1	13	20	158
Siegen-Wittgenstein	961	34	21	55	53	385
Soest	1 769	58	6	53	97	494
Unna	1 429	35	18	76	127	524
Regierungsbezirk Arnsberg	16 211	44	227	792	1 049	6 085
Nordrhein-Westfalen	80 194	45	1 151	3 391	4 805	31 566
davon						
kreisfreie Städte	34 813	49	555	1 373	1 872	13 988
Kreise	45 381	42	596	2 018	2 933	17 578
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	686	x	4	10	14	101

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	noch: davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	436	543	52	1 812	72	936	948
Coesfeld	247	293	50	1 057	26	475	608
Recklinghausen	817	552	48	2 861	69	1 430	1 500
Steinfurt	396	363	49	1 519	78	833	764
Warendorf	261	279	50	1 024	59	523	560
Regierungsbezirk Münster	3 067	2 798	50	11 513	545	6 001	6 057
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	462	373	47	1 820	207	1 139	888
Kreise							
Gütersloh	236	185	46	938	96	555	479
Herford	226	263	49	963	55	542	476
Höxter	155	165	52	597	19	311	305
Lippe	365	457	51	1 502	92	805	789
Minden-Lübbecke	496	428	51	1 627	77	900	804
Paderborn	297	345	51	1 207	59	635	631
Regierungsbezirk Detmold	2 237	2 216	50	8 654	605	4 887	4 372
Kreisfreie Städte							
Bochum	411	310	49	1 444	109	818	735
Dortmund	685	469	48	2 304	223	1 320	1 207
Hagen	290	187	47	904	112	528	488
Hamm	182	208	52	691	38	392	337
Herne	182	175	51	628	43	336	335
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	491	323	49	1 643	101	885	859
Hochsauerlandkreis	344	341	49	1 355	83	702	736
Märkischer Kreis	486	472	50	1 797	133	994	936
Olpe	99	153	55	435	9	186	258
Siegen-Wittgenstein	264	183	48	893	68	485	476
Soest	508	611	56	1 700	69	881	888
Unna	332	352	49	1 370	59	678	751
Regierungsbezirk Arnsberg	4 274	3 784	50	15 164	1 047	8 205	8 006
Nordrhein-Westfalen	20 342	18 939	50	74 216	5 978	40 719	39 475
davon							
kreisfreie Städte	9 165	7 860	x	31 330	3 483	17 974	16 839
Kreise	11 177	11 079	x	42 886	2 495	22 745	22 636
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	131	426	x	663	23	304	382

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	22 168	2 423	2 388	2 072	2 408	3 140
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 714	2 096	2 068	1 785	2 039	2 672
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	368	50	56	35	52	46
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	57	8	6	6	4	7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	50	16	12	8	2	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	8	–	1	1	–	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	17 472	1 912	1 881	1 651	1 893	2 517
männlich	9 592	1 018	1 068	928	1 046	1 389
weiblich	7 880	894	813	723	847	1 128
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	78	19	13	8	9	10
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	681	91	99	76	79	92
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 623	223	227	208	274	356
darunter einzeln nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	554	51	58	46	65	86
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	344	29	32	38	32	52
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	830	63	65	59	86	102
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	885	77	68	63	91	116
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	831	104	93	79	95	112
In Einrichtungen	56 544	5 879	5 135	10 438	6 459	3 726
Insgesamt	78 712	8 302	7 523	12 510	8 867	6 866

**Noch: 1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung in Monaten
	noch: davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten					
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	2 417	3 588	1 697	993	1 042	20,5
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 083	3 020	1 388	787	776	19,9
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	49	18	11	7	16,2
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	3	7	3	2	11	25,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	3	1	–	6	14,6
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	1	–	5	50,8
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 959	2 859	1 319	756	725	20,1
männlich	1 049	1 582	739	387	386	19,9
weiblich	910	1 277	580	369	339	20,3
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	7	4	2	–	13,0
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	69	95	42	16	22	17,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	252	455	245	162	221	24,5
darunter einzeln nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	51	96	37	29	35	21,7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	37	60	29	17	18	21,7
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	81	146	92	55	81	26,2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	83	152	87	61	87	25,8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	82	113	64	44	45	20,5
In Einrichtungen	5 308	4 023	2 668	2 513	10 395	25,8
Insgesamt	7 725	7 611	4 365	3 506	11 437	24,3

**2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	Ins- gesamt ¹⁾	davon						
		ohne angerech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					
			zu- sammen ¹⁾	und zwar ²⁾				
Einkünfte aus un- selbst- ständiger Arbeit	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbs- minder- ung ³⁾						
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	22 168	8 966	13 202	793	4 866	1 807	565	11
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 714	7 932	10 782	738	4 712	1 673	482	11
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	368	65	303	25	107	153	6	–
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	57	6	51	8	19	2	–	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	50	19	31	4	7	5	1	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	8	1	7	1	–	–	–	–
Einzel nachgewiesene Haushalts- vorstände	17 472	7 815	9 657	664	4 376	1 508	450	11
männlich	9 592	4 730	4 862	322	2 414	542	88	4
weiblich	7 880	3 085	4 795	342	1 962	966	362	7
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	78	2	76	3	36	4	2	–
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	681	24	657	33	167	1	23	–
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 623	775	1 848	32	78	31	70	–
darunter einzeln nachgewiesene								
volljährige männliche Haushalts- angehörige	554	345	209	23	51	10	8	–
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	344	213	131	9	25	21	6	–
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	830	105	725	–	–	–	24	–
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	885	111	774	–	–	–	31	–
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	831	259	572	23	76	103	13	–
In Einrichtungen	56 544	42 989	13 555	1 836	4 490	3 972	1 899	74
Insgesamt	78 712	51 955	26 757	2 629	9 356	5 779	2 464	85

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	noch: davon						
	noch: mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten						
	noch: und zwar ²⁾						
	Versorgungs- bezüge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	Leistungen der GKV	Unterhalts- vorschuss oder -aus- falleistung	Kindergeld	private Unterhalts- leistungen	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	75	28	650	3 318	2	9	3 630
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	69	28	454	1 464	2	9	3 247
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	5	5	5	9	–	1	102
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	2	48	–	–	17
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	4	4	–	–	11
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	1	7	–	–	3
Einzel nachgewiesene Haushalts- vorstände	62	23	339	673	2	7	2 871
männlich	27	7	129	328	–	4	1 532
weiblich	35	16	210	345	2	3	1 339
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	7	76	–	–	19
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	2	–	96	647	–	1	224
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2	–	159	1 545	–	–	238
darunter einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushalts- angehörige	–	–	36	58	–	–	49
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	1	–	15	52	–	–	25
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	–	–	47	690	–	–	72
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	1	–	60	742	–	–	90
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	4	–	37	309	–	–	145
In Einrichtungen	135	121	2 340	305	–	2	3 547
Insgesamt	210	149	2 990	3 623	2	11	7 177

Anmerkungen Seite 29

**3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen
und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2010 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto- bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾				angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
			EUR	EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto- bedarfs
					Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs		Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 714	764	318	41,6	59,4	228	29,9	42,6	536	70,1	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	368	1 138	433	38,1	76,6	573	50,3	101,4	565	49,7	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	57	1 686	540	32,0	61,0	801	47,5	90,5	885	52,5	
Nichteheliche Lebens- gemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	50	809	329	40,7	55,7	219	27,1	37,1	590	72,9	
Nichteheliche Lebens- gemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	8	1 401	401	28,6	47,9	564	40,3	67,4	837	59,7	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	17 472	730	309	42,3	58,7	204	28,0	38,8	526	72,0	
männlich	9 592	715	293	41,0	54,8	180	25,2	33,7	535	74,8	
weiblich	7 880	748	327	43,8	63,6	233	31,2	45,3	515	68,8	
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	78	1 273	467	36,7	70,5	611	48,0	92,2	662	52,0	
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	681	1 303	466	35,8	63,7	570	43,8	77,8	732	56,2	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 623	467	143	30,6	45,0	150	32,1	47,2	317	67,9	
darunter einzeln nachgewiesene											
volljährige männliche Haushaltsangehörige	554	507	145	28,7	34,3	82	16,3	19,4	424	83,7	
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	344	527	161	30,5	36,8	91	17,3	20,9	436	82,7	
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	830	440	136	30,9	52,0	178	40,6	68,2	261	59,4	
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	885	441	139	31,5	54,7	187	42,4	73,7	254	57,6	
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	831	729	258	35,4	56,7	274	37,5	60,1	455	62,5	
Insgesamt	22 168	728	295	40,6	58,2	221	30,3	43,5	507	69,7	

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 271	692	579	507	48
Duisburg	1 177	631	546	446	84
Essen	1 708	1 092	616	451	135
Krefeld	466	209	257	193	55
Mönchengladbach	957	413	544	433	85
Mülheim an der Ruhr	419	105	314	274	31
Oberhausen	505	213	292	242	41
Remscheid	226	80	146	117	20
Solingen	395	174	221	173	37
Wuppertal	724	355	369	294	56
Kreise					
Kleve	520	345	175	139	29
Mettmann	1 184	519	665	566	78
Rhein-Kreis Neuss	645	302	343	252	75
Viersen	469	285	184	140	36
Wesel	727	357	370	279	71
Regierungsbezirk Düsseldorf	11 393	5 772	5 621	4 506	881
Kreisfreie Städte					
Bonn	1 297	358	939	855	55
Köln	2 514	1 044	1 470	1 205	201
Leverkusen	478	111	367	334	20
Kreise					
Städteregion Aachen	1 286	649	637	522	84
darunter kreisfreie Stadt Aachen	256	–	256	196	47
Düren	578	260	318	262	42
Rhein-Erft-Kreis	586	244	342	267	51
Euskirchen	389	223	166	146	17
Heinsberg	460	244	216	170	37
Oberbergischer Kreis	651	177	474	415	51
Rheinisch-Bergischer Kreis	442	181	261	227	26
Rhein-Sieg-Kreis	694	362	332	287	33
Regierungsbezirk Köln	9 375	3 853	5 522	4 690	617
Kreisfreie Städte					
Bottrop	309	166	143	117	21
Gelsenkirchen	583	279	304	266	32
Münster	773	342	431	386	25

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	24	768	349	314	455
Duisburg	16	704	279	234	470
Essen	30	679	286	220	459
Krefeld	9	701	260	203	498
Mönchengladbach	26	718	281	238	480
Mülheim an der Ruhr	9	772	315	169	603
Oberhausen	9	706	287	203	502
Remscheid	9	723	307	286	437
Solingen	11	728	301	220	508
Wuppertal	19	641	244	263	377
Kreise					
Kleve	7	640	239	215	425
Mettmann	21	781	326	209	571
Rhein-Kreis Neuss	16	739	291	250	489
Viersen	8	734	290	242	493
Wesel	20	732	277	210	522
Regierungsbezirk Düsseldorf	234	718	289	232	486
Kreisfreie Städte					
Bonn	29	768	311	93	675
Köln	64	748	341	248	500
Leverkusen	13	766	333	274	492
Kreise					
Städteregion Aachen	31	712	290	273	439
darunter kreisfreie Stadt Aachen	13	679	254	286	425
Düren	14	646	231	184	462
Rhein-Erft-Kreis	24	733	306	256	477
Euskirchen	3	686	245	235	452
Heinsberg	9	690	267	253	438
Oberbergischer Kreis	8	732	279	93	639
Rheinisch-Bergischer Kreis	8	784	336	232	552
Rhein-Sieg-Kreis	12	732	310	260	472
Regierungsbezirk Köln	215	727	295	218	509
Kreisfreie Städte					
Bottrop	5	769	289	206	563
Gelsenkirchen	6	689	269	241	448
Münster	20	769	330	212	557

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	813	452	361	284	63
Coesfeld	382	177	205	188	15
Recklinghausen	1 410	536	874	728	109
Steinfurt	622	285	337	297	24
Warendorf	425	244	181	147	27
Regierungsbezirk Münster	5 317	2 481	2 836	2 413	316
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	809	280	529	452	53
Kreise					
Gütersloh	301	118	183	149	26
Herford	537	247	290	247	27
Höxter	217	126	91	70	18
Lippe	714	390	324	251	54
Minden-Lübbecke	714	319	395	344	35
Paderborn	567	335	232	184	36
Regierungsbezirk Detmold	3 859	1 815	2 044	1 697	249
Kreisfreie Städte					
Bochum	684	316	368	317	37
Dortmund	1 268	475	793	726	44
Hagen	561	189	372	290	53
Hamm	309	192	117	101	13
Herne	251	133	118	106	10
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	850	286	564	502	36
Hochsauerlandkreis	654	295	359	254	86
Märkischer Kreis	913	417	496	361	126
Olpe	183	136	47	42	4
Siegen-Wittgenstein	386	164	222	177	34
Soest	663	396	267	205	52
Unna	610	331	279	222	40
Regierungsbezirk Arnsberg	7 332	3 330	4 002	3 303	535
Örtliche Träger zusammen	37 276	17 251	20 025	16 609	2 598
davon					
kreisfreie Städte	17 684	7 849	9 835	8 285	1 156
Kreise	19 592	9 402	10 190	8 324	1 442
Überörtliche Träger zusammen	41 436	39 293	2 143	2 105	25
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	21 144	19 811	1 333	1 309	16
davon					
LVR (ohne Delegation)	16 893	16 893	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer (LWL)	4 251	2 918	1 333	1 309	16
davon					
LWL (ohne Delegation)	20 292	19 482	810	796	9
davon					
LWL (ohne Delegation)	17 258	17 258	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 034	2 224	810	796	9
Nordrhein-Westfalen	78 712	56 544	22 168	18 714	2 623

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
EUR					
Kreise					
Borken	14	662	249	211	451
Coesfeld	2	744	276	214	529
Recklinghausen	37	745	291	230	515
Steinfurt	16	689	269	251	439
Warendorf	7	669	257	261	409
Regierungsbezirk Münster	107	717	279	228	489
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	24	734	308	217	517
Kreise					
Gütersloh	8	684	267	298	386
Herford	16	685	253	201	485
Höxter	3	625	196	212	414
Lippe	19	682	255	166	516
Minden-Lübbecke	16	752	284	225	528
Paderborn	12	657	245	272	384
Regierungsbezirk Detmold	98	689	258	227	461
Kreisfreie Städte					
Bochum	14	736	302	271	465
Dortmund	23	741	312	250	490
Hagen	29	678	267	265	413
Hamm	3	693	284	247	446
Herne	2	685	275	298	387
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	26	801	326	162	639
Hochsauerlandkreis	19	682	221	191	490
Märkischer Kreis	9	691	256	201	490
Olpe	1	719	280	330	389
Siegen-Wittgenstein	11	688	262	266	422
Soest	10	666	260	278	388
Unna	17	734	303	227	507
Regierungsbezirk Arnsberg	164	710	279	249	461
Örtliche Träger zusammen	818	712	280	231	481
davon					
kreisfreie Städte	394	724	297	235	488
Kreise	424	707	272	229	478
Überörtliche Träger zusammen	13	747	307	191	556
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	8	749	314	165	584
davon					
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer (LWL)	8	749	314	165	584
davon					
LWL (ohne Delegation)	5	744	299	216	528
davon					
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5	744	299	216	528
Nordrhein-Westfalen	831	729	293	211	519

Anmerkungen Seite 33

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 590	1 878	634	12	1	–
Duisburg	2 151	1 542	509	12	–	1
Essen	3 185	2 555	463	2	–	–
Krefeld	976	653	262	1	–	–
Mönchengladbach	1 767	1 221	439	6	1	–
Mülheim an der Ruhr	879	477	363	11	1	–
Oberhausen	857	562	244	–	–	–
Remscheid	519	365	125	3	–	–
Solingen	771	521	202	3	–	–
Wuppertal	1 568	1 129	363	6	1	–
Kreise						
Kleve	1 484	1 280	168	1	–	–
Mettmann	2 179	1 444	640	19	–	–
Rhein-Kreis Neuss	1 566	1 201	279	6	–	–
Viersen	1 088	832	208	4	2	–
Wesel	1 649	1 208	350	13	7	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	23 229	16 868	5 249	99	13	1
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 878	828	963	18	3	–
Köln	4 302	2 649	1 385	20	1	–
Leverkusen	770	405	332	10	–	–
Kreise						
Städteregion Aachen	2 480	1 760	603	14	2	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 094	756	277	2	–	–
Düren	1 148	829	262	6	–	–
Rhein-Erft-Kreis	1 267	922	269	5	–	–
Euskirchen	1 041	873	148	3	1	1
Heinsberg	1 334	991	292	2	1	1
Oberbergischer Kreis	1 537	1 031	445	11	3	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	944	678	232	7	–	–
Rhein-Sieg-Kreis	1 624	1 265	312	4	–	–
Regierungsbezirk Köln	18 325	12 231	5 243	100	11	2
Kreisfreie Städte						
Bottrop	515	352	136	2	1	–
Gelsenkirchen	1 334	969	326	4	2	–
Münster	1 541	988	506	3	1	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	noch: darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsge- meinschaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	606	1	14	53	25
Duisburg	470	1	22	84	16
Essen	448	1	12	137	30
Krefeld	255	–	6	52	9
Mönchengladbach	419	1	12	80	27
Mülheim an der Ruhr	335	2	12	30	9
Oberhausen	235	1	8	42	9
Remscheid	116	–	5	20	9
Solingen	188	1	8	37	11
Wuppertal	342	3	10	56	20
Kreise					
Kleve	162	1	4	29	7
Mettmann	585	3	30	73	22
Rhein-Kreis Neuss	261	1	11	69	17
Viersen	194	–	8	40	8
Wesel	310	2	18	71	20
Regierungsbezirk Düsseldorf	4 926	18	180	873	239
Kreisfreie Städte					
Bonn	893	4	40	57	30
Köln	1 322	5	32	202	66
Leverkusen	313	2	7	20	13
Kreise					
Städteregion Aachen	567	4	15	86	31
darunter kreisfreie Stadt Aachen	270	1	3	48	13
Düren	250	–	6	43	14
Rhein-Erft-Kreis	252	–	12	52	24
Euskirchen	135	–	7	17	3
Heinsberg	275	–	13	42	9
Oberbergischer Kreis	402	–	26	53	8
Rheinisch-Bergischer Kreis	212	2	9	26	8
Rhein-Sieg-Kreis	296	2	10	35	12
Regierungsbezirk Köln	4 917	19	177	633	218
Kreisfreie Städte					
Bottrop	125	–	7	22	5
Gelsenkirchen	303	3	10	33	6
Münster	484	2	16	26	21

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				Ehepaare		
ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
Kreise						
Borken	1 852	1 494	281	2	–	–
Coesfeld	1 058	852	190	8	1	–
Recklinghausen	2 826	1 953	727	10	4	–
Steinfurt	1 560	1 223	297	4	–	–
Warendorf	1 067	891	143	4	–	1
Regierungsbezirk Münster	11 753	8 722	2 606	37	9	1
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 964	1 258	623	6	–	1
Kreise						
Gütersloh	1 002	787	181	4	3	–
Herford	984	695	247	5	1	–
Höxter	606	516	69	3	1	–
Lippe	1 565	1 234	260	4	–	–
Minden-Lübbecke	1 641	1 230	361	13	1	–
Paderborn	1 238	976	213	8	1	–
Regierungsbezirk Detmold	9 000	6 696	1 954	43	7	1
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 494	1 061	382	7	3	–
Dortmund	2 456	1 563	826	13	–	–
Hagen	968	574	313	11	4	–
Hamm	722	587	119	1	–	–
Herne	661	539	108	2	–	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 668	1 047	559	9	2	–
Hochsauerlandkreis	1 362	992	264	7	7	3
Märkischer Kreis	1 883	1 346	398	14	–	–
Olpe	438	393	40	1	–	–
Siegen-Wittgenstein	931	709	177	4	1	–
Soest	1 749	1 453	233	8	–	–
Unna	1 388	1 107	224	12	–	–
Regierungsbezirk Arnsberg	15 720	11 371	3 643	89	17	3
Nordrhein-Westfalen	78 027	55 888	18 695	368	57	8
davon						
kreisfreie Städte	33 868	22 676	9 623	153	19	–
Kreise	44 159	33 212	9 072	215	38	6
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	685	656	19	–	–	–

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	noch: außerhalb von Einrichtungen				
	noch: darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsge- meinschaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreise					
Borken	267	1	11	63	14
Coesfeld	173	–	8	14	2
Recklinghausen	676	3	34	109	37
Steinfurt	271	2	18	24	16
Warendorf	134	–	4	26	7
Regierungsbezirk Münster	2 433	11	108	317	108
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	593	1	19	59	24
Kreise					
Gütersloh	166	2	5	26	8
Herford	229	3	9	26	16
Höxter	64	–	–	18	3
Lippe	248	–	8	52	19
Minden-Lübbecke	326	3	16	34	16
Paderborn	195	–	8	36	13
Regierungsbezirk Detmold	1 821	9	65	251	99
Kreisfreie Städte					
Bochum	354	3	13	37	14
Dortmund	775	4	34	44	23
Hagen	288	1	9	52	29
Hamm	113	–	4	13	3
Herne	103	1	2	12	2
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	509	6	33	36	26
Hochsauerlandkreis	236	1	8	87	19
Märkischer Kreis	366	2	15	129	10
Olpe	35	–	4	4	1
Siegen-Wittgenstein	162	2	8	34	11
Soest	215	–	10	52	11
Unna	200	1	11	40	17
Regierungsbezirk Arnsberg	3 356	21	151	540	166
Nordrhein-Westfalen	17 453	78	681	2 614	830
davon					
kreisfreie Städte	9 080	37	302	1 168	401
Kreise	8 373	41	379	1 446	429
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	19	–	–	9	1

Anmerkung Seite 36

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		
			zusammen	EU-Ausländer/ -innen	sonstige Ausländer/-innen
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	2 195	2 021	174	35	139
21 – 25	5 219	4 673	546	112	434
25 – 30	6 110	5 485	625	117	508
30 – 40	11 123	9 684	1 439	265	1 174
40 – 50	13 233	11 727	1 506	303	1 203
50 – 60	16 208	14 251	1 957	424	1 533
60 – 65	8 637	6 992	1 645	324	1 321
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 725	54 833	7 892	1 580	6 312
65 – 70	31 975	23 882	8 093	1 276	6 817
70 – 75	32 610	23 844	8 766	919	7 847
75 – 80	17 315	12 705	4 610	479	4 131
80 – 85	9 806	7 361	2 445	221	2 224
85 – 90	4 250	3 255	995	79	916
90 – 95	1 197	956	241	22	219
95 und mehr	391	322	69	6	63
65 Jahre und älter	97 544	72 325	25 219	3 002	22 217
Zusammen	160 269	127 158	33 111	4 582	28 529
Durchschnittsalter	73,1	73,2	73,0	71,8	73,2
in Einrichtungen					
18 – 21	655	643	12	2	10
21 – 25	2 011	1 942	69	16	53
25 – 30	3 013	2 924	89	18	71
30 – 40	6 358	6 101	257	98	159
40 – 50	7 093	6 910	183	74	109
50 – 60	6 998	6 852	146	54	92
60 – 65	3 181	3 121	60	23	37
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	29 309	28 493	816	285	531
65 – 70	2 593	2 516	77	27	50
70 – 75	3 329	3 220	109	26	83
75 – 80	2 614	2 509	105	34	71
80 – 85	2 418	2 303	115	28	87
85 – 90	2 028	1 932	96	23	73
90 – 95	1 046	1 005	41	7	34
95 und mehr	673	654	19	1	18
65 Jahre und älter	14 701	14 139	562	146	416
Zusammen	44 010	42 632	1 378	431	947
Durchschnittsalter	78,2	78,2	79,1	77,5	80,3
Insgesamt					
18 – 21	2 850	2 664	186	37	149
21 – 25	7 230	6 615	615	128	487
25 – 30	9 123	8 409	714	135	579
30 – 40	17 481	15 785	1 696	363	1 333
40 – 50	20 326	18 637	1 689	377	1 312
50 – 60	23 206	21 103	2 103	478	1 625
60 – 65	11 818	10 113	1 705	347	1 358
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	83 326	8 708	1 865	6 843
65 – 70	34 568	26 398	8 170	1 303	6 867
70 – 75	35 939	27 064	8 875	945	7 930
75 – 80	19 929	15 214	4 715	513	4 202
80 – 85	12 224	9 664	2 560	249	2 311
85 – 90	6 278	5 187	1 091	102	989
90 – 95	2 243	1 961	282	29	253
95 und mehr	1 064	976	88	7	81
65 Jahre und älter	112 245	86 464	25 781	3 148	22 633
Insgesamt	204 279	169 790	34 489	5 013	29 476
Durchschnittsalter	73,8	74,0	73,1	72,1	73,4

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
männlich					
Deutsche	73 295	13 178	437	1 267	693
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	6 964	276	462	299
65 Jahre und älter	27 722	6 214	161	805	394
Ausländer	13 957	5 229	108	214	134
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	1 074	42	63	45
65 Jahre und älter	9 607	4 155	66	151	89
davon					
EU-Ausländer	2 360	551	26	54	31
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 025	224	14	8	8
65 Jahre und älter	1 335	327	12	46	23
sonstige Ausländer	11 597	4 678	82	160	103
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 325	850	28	55	37
65 Jahre und älter	8 272	3 828	54	105	66
Zusammen	87 252	18 407	545	1 481	827
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	8 038	318	525	344
65 Jahre und älter	37 329	10 369	227	956	483
weiblich					
Deutsche	96 495	22 856	846	1 446	1 243
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	6 735	336	349	320
65 Jahre und älter	58 742	16 121	510	1 097	923
Ausländer	20 532	7 632	179	266	306
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	1 030	39	59	64
65 Jahre und älter	16 174	6 602	140	207	242
davon					
EU-Ausländer	2 653	670	32	47	58
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	840	177	9	11	14
65 Jahre und älter	1 813	493	23	36	44
sonstige Ausländer	17 879	6 962	147	219	248
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 518	853	30	48	50
65 Jahre und älter	14 361	6 109	117	171	198
Zusammen	117 027	30 488	1 025	1 712	1 549
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	7 765	375	408	384
65 Jahre und älter	74 916	22 723	650	1 304	1 165

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. – 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII – 4) Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z. B. durch Tod) durch die/den Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) Wegfall anderer Einkommen (z. B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) – 6) erhöhter Ausgabenbedarf (z. B. Unterkunfts-, Heizkosten, Gehbehinderung, Beiträge zur Krankenversicherung)

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	noch: und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
männlich					
Deutsche	633	2 400	5 547	13 883	35 551
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	502	1 136	4 653	5 555	25 884
65 Jahre und älter	131	1 264	894	8 328	9 667
Ausländer	84	335	886	3 245	3 778
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	52	104	665	749	1 580
65 Jahre und älter	32	231	221	2 496	2 198
davon					
EU-Ausländer	20	68	239	602	779
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10	26	179	144	416
65 Jahre und älter	10	42	60	458	363
sonstige Ausländer	64	267	647	2 643	2 999
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42	78	486	605	1 164
65 Jahre und älter	22	189	161	2 038	1 835
Zusammen	717	2 735	6 433	17 128	39 329
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	554	1 240	5 318	6 304	27 464
65 Jahre und älter	163	1 495	1 115	10 824	11 865
weiblich					
Deutsche	920	3 852	5 668	19 810	40 349
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	393	997	3 854	4 882	20 037
65 Jahre und älter	527	2 855	1 814	14 928	20 312
Ausländer	212	558	1 067	4 997	5 398
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57	109	699	872	1 449
65 Jahre und älter	155	449	368	4 125	3 949
davon					
EU-Ausländer	39	91	188	665	871
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10	25	139	151	305
65 Jahre und älter	29	66	49	514	566
sonstige Ausländer	173	467	879	4 332	4 527
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47	84	560	721	1 144
65 Jahre und älter	126	383	319	3 611	3 383
Zusammen	1 132	4 410	6 735	24 807	45 747
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	450	1 106	4 553	5 754	21 486
65 Jahre und älter	682	3 304	2 182	19 053	24 261

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt					
Deutsche	169 790	36 034	1 283	2 713	1 936
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	13 699	612	811	619
65 Jahre und älter	86 464	22 335	671	1 902	1 317
Ausländer	34 489	12 861	287	480	440
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	2 104	81	122	109
65 Jahre und älter	25 781	10 757	206	358	331
davon					
EU-Ausländer	5 013	1 221	58	101	89
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	1 865	401	23	19	22
65 Jahre und älter	3 148	820	35	82	67
sonstige Ausländer	29 476	11 640	229	379	351
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	6 843	1 703	58	103	87
65 Jahre und älter	22 633	9 937	171	276	264
Insgesamt	204 279	48 895	1 570	3 193	2 376
voll erwerbsgemindert,					
 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	15 803	693	933	728
 65 Jahre und älter	112 245	33 092	877	2 260	1 648

Anmerkungen Seite 42

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	noch: und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ³⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
	Insgesamt				
Deutsche	1 553	6 252	11 215	33 693	75 900
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	895	2 133	8 507	10 437	45 921
65 Jahre und älter	658	4 119	2 708	23 256	29 979
Ausländer	296	893	1 953	8 242	9 176
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	109	213	1 364	1 621	3 029
65 Jahre und älter	187	680	589	6 621	6 147
davon					
EU-Ausländer	59	159	427	1 267	1 650
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	20	51	318	295	721
65 Jahre und älter	39	108	109	972	929
sonstige Ausländer	237	734	1 526	6 975	7 526
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	89	162	1 046	1 326	2 308
65 Jahre und älter	148	572	480	5 649	5 218
Insgesamt	1 849	7 145	13 168	41 935	85 076
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 004	2 346	9 871	12 058	48 950
65 Jahre und älter	845	4 799	3 297	29 877	36 126

Anmerkungen Seite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
männlich									
Deutsche	73 295	972	1 103	2 893	3 900	4 357	4 494	4 338	9 266
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	423	435	1 186	1 608	1 882	2 007	2 167	5 122
65 Jahre und älter	27 722	549	668	1 707	2 292	2 475	2 487	2 171	4 144
Ausländer	13 957	131	208	428	509	574	577	636	1 384
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	10	29	67	141	165	182	255	603
65 Jahre und älter	9 607	121	179	361	368	409	395	381	781
Zusammen	87 252	1 103	1 311	3 321	4 409	4 931	5 071	4 974	10 650
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	433	464	1 253	1 749	2 047	2 189	2 422	5 725
65 Jahre und älter	37 329	670	847	2 068	2 660	2 884	2 882	2 552	4 925
weiblich									
Deutsche	96 495	1 021	1 332	4 185	6 543	7 741	7 615	7 194	13 299
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	325	350	929	1 327	1 488	1 635	1 835	3 932
65 Jahre und älter	58 742	696	982	3 256	5 216	6 253	5 980	5 359	9 367
Ausländer	20 532	42	77	296	568	902	1 037	1 187	2 408
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	15	16	69	115	183	194	253	530
65 Jahre und älter	16 174	27	61	227	453	719	843	934	1 878
Zusammen	117 027	1 063	1 409	4 481	7 111	8 643	8 652	8 381	15 707
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	340	366	998	1 442	1 671	1 829	2 088	4 462
65 Jahre und älter	74 916	723	1 043	3 483	5 669	6 972	6 823	6 293	11 245
Insgesamt									
Deutsche	169 790	1 993	2 435	7 078	10 443	12 098	12 109	11 532	22 565
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	748	785	2 115	2 935	3 370	3 642	4 002	9 054
65 Jahre und älter	86 464	1 245	1 650	4 963	7 508	8 728	8 467	7 530	13 511
Ausländer	34 489	173	285	724	1 077	1 476	1 614	1 823	3 792
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	25	45	136	256	348	376	508	1 133
65 Jahre und älter	25 781	148	240	588	821	1 128	1 238	1 315	2 659
Insgesamt	204 279	2 166	2 720	7 802	11 520	13 574	13 723	13 355	26 357
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	773	830	2 251	3 191	3 718	4 018	4 510	10 187
65 Jahre und älter	112 245	1 393	1 890	5 551	8 329	9 856	9 705	8 845	16 170

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**
am 31. Dezember 2010 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							durchschnittlicher Nettobedarf in EUR je Monat
	noch: davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
männlich								
Deutsche	9 741	12 153	11 770	3 759	3 245	885	419	443
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 036	8 610	9 659	2 792	2 647	676	323	494
65 Jahre und älter	3 705	3 543	2 111	967	598	209	96	360
Ausländer	2 031	3 766	1 964	950	558	176	65	477
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	865	772	664	282	213	72	30	485
65 Jahre und älter	1 166	2 994	1 300	668	345	104	35	474
Zusammen	11 772	15 919	13 734	4 709	3 803	1 061	484	449
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 901	9 382	10 323	3 074	2 860	748	353	493
65 Jahre und älter	4 871	6 537	3 411	1 635	943	313	131	389
weiblich								
Deutsche	12 531	12 813	11 320	4 737	4 013	1 425	726	414
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 816	6 725	7 550	2 713	2 656	984	488	510
65 Jahre und älter	7 715	6 088	3 770	2 024	1 357	441	238	352
Ausländer	3 004	4 249	2 895	2 169	1 159	393	146	504
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	837	831	580	340	244	96	55	498
65 Jahre und älter	2 167	3 418	2 315	1 829	915	297	91	505
Zusammen	15 535	17 062	14 215	6 906	5 172	1 818	872	429
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 653	7 556	8 130	3 053	2 900	1 080	543	509
65 Jahre und älter	9 882	9 506	6 085	3 853	2 272	738	329	385
Insgesamt								
Deutsche	22 272	24 966	23 090	8 496	7 258	2 310	1 145	426
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 852	15 335	17 209	5 505	5 303	1 660	811	501
65 Jahre und älter	11 420	9 631	5 881	2 991	1 955	650	334	354
Ausländer	5 035	8 015	4 859	3 119	1 717	569	211	493
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 702	1 603	1 244	622	457	168	85	491
65 Jahre und älter	3 333	6 412	3 615	2 497	1 260	401	126	494
Insgesamt	27 307	32 981	27 949	11 615	8 975	2 879	1 356	438
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 554	16 938	18 453	6 127	5 760	1 828	896	500
65 Jahre und älter	14 753	16 043	9 496	5 488	3 215	1 051	460	386

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich							
Deutsche	73 295	41	226	1 926	5 209	15 644	26 340
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	21	208	1 697	3 837	8 735	18 199
65 Jahre und älter	27 722	20	18	229	1 372	6 909	8 141
Ausländer	13 957	5	26	264	1 684	5 309	3 379
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	3	17	189	811	1 035	1 183
65 Jahre und älter	9 607	2	9	75	873	4 274	2 196
Zusammen	87 252	46	252	2 190	6 893	20 953	29 719
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	24	225	1 886	4 648	9 770	19 382
65 Jahre und älter	37 329	22	27	304	2 245	11 183	10 337
weiblich							
Deutsche	96 495	31	148	1 607	4 856	16 774	30 971
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	13	95	1 197	2 784	6 589	14 258
65 Jahre und älter	58 742	18	53	410	2 072	10 185	16 713
Ausländer	20 532	18	93	364	2 341	6 196	4 714
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	3	23	152	788	1 132	1 017
65 Jahre und älter	16 174	15	70	212	1 553	5 064	3 697
Zusammen	117 027	49	241	1 971	7 197	22 970	35 685
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	16	118	1 349	3 572	7 721	15 275
65 Jahre und älter	74 916	33	123	622	3 625	15 249	20 410
Insgesamt							
Deutsche	169 790	72	374	3 533	10 065	32 418	57 311
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	34	303	2 894	6 621	15 324	32 457
65 Jahre und älter	86 464	38	71	639	3 444	17 094	24 854
Ausländer	34 489	23	119	628	4 025	11 505	8 093
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	6	40	341	1 599	2 167	2 200
65 Jahre und älter	25 781	17	79	287	2 426	9 338	5 893
Insgesamt	204 279	95	493	4 161	14 090	43 923	65 404
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	40	343	3 235	8 220	17 491	34 657
65 Jahre und älter	112 245	55	150	926	5 870	26 432	30 747

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR je Monat
	noch: davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat						
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Deutsche	12 086	7 966	2 507	1 186	135	29	660
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 601	4 476	1 212	521	51	15	646
65 Jahre und älter	5 485	3 490	1 295	665	84	14	683
Ausländer	1 886	938	337	118	8	3	619
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	586	352	125	46	1	2	616
65 Jahre und älter	1 300	586	212	72	7	1	620
Zusammen	13 972	8 904	2 844	1 304	143	32	654
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	7 187	4 828	1 337	567	52	17	644
65 Jahre und älter	6 785	4 076	1 507	737	91	15	667
weiblich							
Deutsche	21 641	13 469	4 679	2 067	210	42	691
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 033	4 414	1 598	708	56	8	666
65 Jahre und älter	15 608	9 055	3 081	1 359	154	34	708
Ausländer	3 947	2 005	620	215	14	5	641
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	618	398	152	68	5	2	624
65 Jahre und älter	3 329	1 607	468	147	9	3	646
Zusammen	25 588	15 474	5 299	2 282	224	47	683
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 651	4 812	1 750	776	61	10	661
65 Jahre und älter	18 937	10 662	3 549	1 506	163	37	695
Insgesamt							
Deutsche	33 727	21 435	7 186	3 253	345	71	678
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 634	8 890	2 810	1 229	107	23	655
65 Jahre und älter	21 093	12 545	4 376	2 024	238	48	700
Ausländer	5 833	2 943	957	333	22	8	632
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 204	750	277	114	6	4	620
65 Jahre und älter	4 629	2 193	680	219	16	4	636
Insgesamt	39 560	24 378	8 143	3 586	367	79	670
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	13 838	9 640	3 087	1 343	113	27	652
65 Jahre und älter	25 722	14 738	5 056	2 243	254	52	685

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	insgesamt	darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
		unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350
männlich								
Deutsche	73 295	5 872	4 693	3 742	4 687	3 701	3 636	3 652
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	5 288	3 522	2 320	3 060	1 922	1 638	1 552
65 Jahre und älter	27 722	584	1 171	1 422	1 627	1 779	1 998	2 100
Ausländer	13 957	972	750	626	769	611	534	521
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	504	363	239	357	249	194	139
65 Jahre und älter	9 607	468	387	387	412	362	340	382
Zusammen	87 252	6 844	5 443	4 368	5 456	4 312	4 170	4 173
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	5 792	3 885	2 559	3 417	2 171	1 832	1 691
65 Jahre und älter	37 329	1 052	1 558	1 809	2 039	2 141	2 338	2 482
weiblich								
Deutsche	96 495	4 807	4 677	4 678	5 763	5 057	5 349	5 535
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	4 076	2 810	1 734	2 445	1 503	1 289	1 128
65 Jahre und älter	58 742	731	1 867	2 944	3 318	3 554	4 060	4 407
Ausländer	20 532	1 186	1 002	992	1 154	1 047	1 050	966
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	420	313	202	361	220	188	177
65 Jahre und älter	16 174	766	689	790	793	827	862	789
Zusammen	117 027	5 993	5 679	5 670	6 917	6 104	6 399	6 501
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	4 496	3 123	1 936	2 806	1 723	1 477	1 305
65 Jahre und älter	74 916	1 497	2 556	3 734	4 111	4 381	4 922	5 196
Insgesamt								
Deutsche	169 790	10 679	9 370	8 420	10 450	8 758	8 985	9 187
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	9 364	6 332	4 054	5 505	3 425	2 927	2 680
65 Jahre und älter	86 464	1 315	3 038	4 366	4 945	5 333	6 058	6 507
Ausländer	34 489	2 158	1 752	1 618	1 923	1 658	1 584	1 487
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	924	676	441	718	469	382	316
65 Jahre und älter	25 781	1 234	1 076	1 177	1 205	1 189	1 202	1 171
Insgesamt	204 279	12 837	11 122	10 038	12 373	10 416	10 569	10 674
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	10 288	7 008	4 495	6 223	3 894	3 309	2 996
65 Jahre und älter	112 245	2 549	4 114	5 543	6 150	6 522	7 260	7 678

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlich angerechnetes Einkommen in EUR je Monat ¹⁾
	noch: darunter mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 – 550	550 – 600	600 und mehr	
männlich							
Deutsche	3 659	3 909	4 120	3 650	2 836	3 825	306
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 472	1 495	1 546	1 411	1 255	1 435	249
65 Jahre und älter	2 187	2 414	2 574	2 239	1 581	2 390	373
Ausländer	561	505	583	416	269	227	268
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	150	126	113	79	65	62	216
65 Jahre und älter	411	379	470	337	204	165	297
Zusammen	4 220	4 414	4 703	4 066	3 105	4 052	301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 622	1 621	1 659	1 490	1 320	1 497	246
65 Jahre und älter	2 598	2 793	3 044	2 576	1 785	2 555	360
weiblich							
Deutsche	6 019	6 304	6 815	6 552	5 464	8 227	356
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 193	1 228	1 279	1 235	1 149	1 475	261
65 Jahre und älter	4 826	5 076	5 536	5 317	4 315	6 752	397
Ausländer	909	779	619	469	286	280	263
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	147	120	102	78	52	64	224
65 Jahre und älter	762	659	517	391	234	216	274
Zusammen	6 928	7 083	7 434	7 021	5 750	8 507	345
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 340	1 348	1 381	1 313	1 201	1 539	258
65 Jahre und älter	5 588	5 735	6 053	5 708	4 549	6 968	380
Insgesamt							
Deutsche	9 678	10 213	10 935	10 202	8 300	12 052	336
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 665	2 723	2 825	2 646	2 404	2 910	254
65 Jahre und älter	7 013	7 490	8 110	7 556	5 896	9 142	389
Ausländer	1 470	1 284	1 202	885	555	507	265
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	297	246	215	157	117	126	220
65 Jahre und älter	1 173	1 038	987	728	438	381	283
Insgesamt	11 148	11 497	12 137	11 087	8 855	12 559	327
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 962	2 969	3 040	2 803	2 521	3 036	251
65 Jahre und älter	8 186	8 528	9 097	8 284	6 334	9 523	374

1) nur auf Empfängerinnen und Empfänger mit angerechnetem durchschnittlichem Einkommen bezogen

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010
nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾							
	insgesamt ¹⁾	kein Einkommen	Erwerbs- einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs- minderung	Altersrente	Hinter- bliebenen- rente	Versorgungs- bezüge
männlich								
Deutsche	73 295	21 313	14 448	36	10 235	22 471	1 896	85
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	17 657	13 851	14	10 157	376	699	54
65 Jahre und älter	27 722	3 656	597	22	78	22 095	1 197	31
Ausländer	13 957	6 613	1 321	1	976	3 896	158	16
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	1 710	1 172	–	969	44	46	4
65 Jahre und älter	9 607	4 903	149	1	7	3 852	112	12
Zusammen	87 252	27 926	15 769	37	11 211	26 367	2 054	101
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	19 367	15 023	14	11 126	420	745	58
65 Jahre und älter	37 329	8 559	746	23	85	25 947	1 309	43
weiblich								
Deutsche	96 495	21 248	11 035	70	7 745	45 452	15 604	153
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	15 209	10 267	10	7 690	449	1 400	41
65 Jahre und älter	58 742	6 039	768	60	55	45 003	14 204	112
Ausländer	20 532	9 793	891	3	808	4 760	2 415	37
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	1 914	787	1	785	55	216	3
65 Jahre und älter	16 174	7 879	104	2	23	4 705	2 199	34
Zusammen	117 027	31 041	11 926	73	8 553	50 212	18 019	190
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	17 123	11 054	11	8 475	504	1 616	44
65 Jahre und älter	74 916	13 918	872	62	78	49 708	16 403	146
Insgesamt								
Deutsche	169 790	42 561	25 483	106	17 980	67 923	17 500	238
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	32 866	24 118	24	17 847	825	2 099	95
65 Jahre und älter	86 464	9 695	1 365	82	133	67 098	15 401	143
Ausländer	34 489	16 406	2 212	4	1 784	8 656	2 573	53
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	3 624	1 959	1	1 754	99	262	7
65 Jahre und älter	25 781	12 782	253	3	30	8 557	2 311	46
Insgesamt	204 279	58 967	27 695	110	19 764	76 579	20 073	291
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	36 490	26 077	25	19 601	924	2 361	102
65 Jahre und älter	112 245	22 477	1 618	85	163	75 655	17 712	189

1) ohne Mehrfachnennungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	noch: und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigen des Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gem. § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte
männlich							
Deutsche	332	82	3 352	3 678	6	1 498	5 576
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	74	18	3 106	3 604	2	278	2 653
65 Jahre und älter	258	64	246	74	4	1 220	2 923
Ausländer	179	37	164	432	–	421	1 483
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	25	4	116	389	–	71	360
65 Jahre und älter	154	33	48	43	–	350	1 123
Zusammen	511	119	3 516	4 110	6	1 919	7 059
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	99	22	3 222	3 993	2	349	3 013
65 Jahre und älter	412	97	294	117	4	1 570	4 046
weiblich							
Deutsche	703	504	3 871	3 093	16	4 116	7 818
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	81	33	2 669	2 892	3	757	2 185
65 Jahre und älter	622	471	1 202	201	13	3 359	5 633
Ausländer	245	110	228	373	1	2 338	2 150
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	20	6	113	325	1	342	347
65 Jahre und älter	225	104	115	48	–	1 996	1 803
Zusammen	948	614	4 099	3 466	17	6 454	9 968
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101	39	2 782	3 217	4	1 099	2 532
65 Jahre und älter	847	575	1 317	249	13	5 355	7 436
Insgesamt							
Deutsche	1 035	586	7 223	6 771	22	5 614	13 394
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	155	51	5 775	6 496	5	1 035	4 838
65 Jahre und älter	880	535	1 448	275	17	4 579	8 556
Ausländer	424	147	392	805	1	2 759	3 633
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45	10	229	714	1	413	707
65 Jahre und älter	379	137	163	91	–	2 346	2 926
Insgesamt	1 459	733	7 615	7 576	23	8 373	17 027
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	200	61	6 004	7 210	6	1 448	5 545
65 Jahre und älter	1 259	672	1 611	366	17	6 925	11 482

Anmerkung Seite 52

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher			Empfänger/-innen mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾
		Bruttobedarf	Regelsatz	Nettoanspruch				
	Anzahl	EUR			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	73 295	660	324	443	16 163	149	71 327	285
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	45 573	646	317	494	8 457	150	43 910	279
65 Jahre und älter	27 722	683	335	360	7 706	147	27 417	294
Ausländer	13 957	619	329	477	2 420	140	13 744	251
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 350	616	323	485	841	143	4 194	243
65 Jahre und älter	9 607	620	331	474	1 579	138	9 550	255
Zusammen	87 252	654	325	449	18 583	148	85 071	280
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	49 923	644	318	493	9 298	150	48 104	276
65 Jahre und älter	37 329	667	334	389	9 285	146	36 967	284
weiblich								
Deutsche	96 495	691	333	414	18 579	141	94 897	313
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	37 753	666	322	510	8 325	146	36 653	287
65 Jahre und älter	58 742	708	340	352	10 254	137	58 244	329
Ausländer	20 532	641	336	504	3 174	139	20 185	274
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 358	624	327	498	896	141	4 208	247
65 Jahre und älter	16 174	646	338	505	2 278	138	15 977	282
Zusammen	117 027	683	333	429	21 753	141	115 082	306
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 111	661	322	509	9 221	145	40 861	283
65 Jahre und älter	74 916	695	340	385	12 532	137	74 221	319
Insgesamt								
Deutsche	169 790	678	329	426	34 742	145	166 224	301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	83 326	655	319	501	16 782	148	80 563	283
65 Jahre und älter	86 464	700	338	354	17 960	142	85 661	318
Ausländer	34 489	632	333	493	5 594	139	33 929	265
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	8 708	620	325	491	1 737	142	8 402	245
65 Jahre und älter	25 781	636	335	494	3 857	138	25 527	272
Insgesamt	204 279	670	330	438	40 336	144	200 153	295
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	92 034	652	320	500	18 519	148	88 965	279
65 Jahre und älter	112 245	685	338	386	21 817	141	111 188	307

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

**Noch: 7 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach durchschnittlichen monatlichen Beträgen für Bruttobedarf,
Regelsatz, Nettoanspruch, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Aufwendungen
für Unterkunft und Heizung, Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen und
angerechnetes Einkommen sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/ -innen mit angerechneten Ein- kommen	Durchschnitt- liches monat- lich ange- rechnetes Einkommen ¹⁾	Empfänger/ -innen mit Hilfe zum Lebens- unterhalt in Sonderfällen	Durchschnitt- liche monat- liche Hilfe zum Lebens- unterhalt in Sonderfällen ¹⁾	Empfänger/ -innen von einmaligen Leistungen	Durch- schnittliche monatliche einmalige Leistungen ¹⁾	Empfänger/ -innen von ergänzenden Darlehen	Durch- schnittliche monatliche ergänzende Darlehen ¹⁾
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	51 982	306	12	617	64	381	11	270
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	27 916	249	9	662	38	449	3	273
65 Jahre und älter	24 066	373	3	483	26	283	8	269
Ausländer	7 344	268	1	507	6	189	2	235
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 640	216	–	–	4	250	1	399
65 Jahre und älter	4 704	297	1	507	2	67	1	70
Zusammen	59 326	301	13	609	70	365	13	265
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	30 556	246	9	662	42	430	4	305
65 Jahre und älter	28 770	360	4	489	28	268	9	247
weiblich								
Deutsche	75 247	356	9	326	75	302	23	487
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	22 544	261	7	207	36	292	11	591
65 Jahre und älter	52 703	397	2	745	39	311	12	392
Ausländer	10 739	263	–	–	10	441	3	156
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 444	224	–	–	5	637	2	158
65 Jahre und älter	8 295	274	–	–	5	244	1	151
Zusammen	85 986	345	9	326	85	318	26	449
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	24 988	258	7	207	41	334	13	524
65 Jahre und älter	60 998	380	2	745	44	303	13	373
Insgesamt								
Deutsche	127 229	336	21	493	139	338	34	417
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 460	254	16	463	74	372	14	523
65 Jahre und älter	76 769	389	5	588	65	300	20	342
Ausländer	18 083	265	1	507	16	346	5	187
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 084	220	–	–	9	465	3	238
65 Jahre und älter	12 999	283	1	507	7	194	2	111
Insgesamt	145 312	327	22	493	155	339	39	387
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	55 544	251	16	463	83	382	17	473
65 Jahre und älter	89 768	374	6	574	72	289	22	321

Anmerkung Seite 54

8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	9 182	4 006	5 176	2 170	1 148	1 022	7 012	2 858	4 154
Duisburg	5 937	2 142	3 795	2 189	1 092	1 097	3 748	1 050	2 698
Essen	7 564	2 916	4 648	2 230	1 198	1 032	5 334	1 718	3 616
Krefeld	2 695	1 047	1 648	785	403	382	1 910	644	1 266
Mönchengladbach	3 783	1 516	2 267	1 190	613	577	2 593	903	1 690
Mülheim an der Ruhr	2 018	772	1 246	630	333	297	1 388	439	949
Oberhausen	2 528	992	1 536	1 133	595	538	1 395	397	998
Remscheid	1 018	389	629	459	217	242	559	172	387
Solingen	1 529	621	908	625	345	280	904	276	628
Wuppertal	4 335	1 868	2 467	1 470	789	681	2 865	1 079	1 786
Kreise									
Kleve	2 246	926	1 320	994	532	462	1 252	394	858
Mettmann	4 579	1 716	2 863	1 566	810	756	3 013	906	2 107
Rhein-Kreis-Neuss	3 237	1 316	1 921	1 073	585	488	2 164	731	1 433
Viersen	2 055	809	1 246	800	423	377	1 255	386	869
Wesel	3 637	1 341	2 296	1 560	776	784	2 077	565	1 512
Regierungsbezirk Düsseldorf	56 343	22 377	33 966	18 874	9 859	9 015	37 469	12 518	24 951
Kreisfreie Städte									
Bonn	3 460	1 540	1 920	1 167	628	539	2 293	912	1 381
Köln	15 072	6 290	8 782	4 334	2 319	2 015	10 738	3 971	6 767
Leverkusen	1 508	627	881	539	306	233	969	321	648
Kreise									
Städteregion Aachen	5 824	2 140	3 684	1 700	842	858	4 124	1 298	2 826
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 844	1 099	1 745	679	309	370	2 165	790	1 375
Düren	2 115	817	1 298	935	457	478	1 180	360	820
Rhein-Erft-Kreis	3 403	1 348	2 055	1 171	603	568	2 232	745	1 487
Euskirchen	1 258	497	761	470	247	223	788	250	538
Heinsberg	1 941	749	1 192	894	455	439	1 047	294	753
Oberbergischer Kreis	1 872	698	1 174	762	373	389	1 110	325	785
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 070	808	1 262	696	375	321	1 374	433	941
Rhein-Sieg-Kreis	3 382	1 297	2 085	1 197	600	597	2 185	697	1 488
Regierungsbezirk Köln	41 905	16 811	25 094	13 865	7 205	6 660	28 040	9 606	18 434
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 051	385	666	454	238	216	597	147	450
Gelsenkirchen	3 415	1 339	2 076	1 190	643	547	2 225	696	1 529
Münster	3 012	1 352	1 660	1 244	694	550	1 768	658	1 110

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 647	2 162	6 485	535	8	527
Duisburg	5 404	2 025	3 379	533	164	369
Essen	6 697	2 100	4 597	867	130	737
Krefeld	2 485	732	1 753	210	53	157
Mönchengladbach	3 413	1 104	2 309	370	86	284
Mülheim an der Ruhr	1 904	595	1 309	114	35	79
Oberhausen	2 363	1 091	1 272	165	42	123
Remscheid	955	453	502	63	6	57
Solingen	1 388	581	807	141	44	97
Wuppertal	4 056	1 381	2 675	279	89	190
Kreise						
Kleve	1 983	994	989	263	–	263
Mettmann	4 251	1 482	2 769	328	84	244
Rhein-Kreis-Neuss	3 017	1 072	1 945	220	1	219
Viersen	1 836	762	1 074	219	38	181
Wesel	3 322	1 500	1 822	315	60	255
Regierungsbezirk Düsseldorf	51 721	18 034	33 687	4 622	840	3 782
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 092	1 069	2 023	368	98	270
Köln	13 890	3 975	9 915	1 182	359	823
Leverkusen	1 390	497	893	118	42	76
Kreise						
Städteregion Aachen	5 359	1 660	3 699	465	40	425
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 844	679	2 165	–	–	–
Düren	1 908	932	976	207	3	204
Rhein-Erft-Kreis	3 188	1 171	2 017	215	–	215
Euskirchen	1 133	470	663	125	–	125
Heinsberg	1 751	883	868	190	11	179
Oberbergischer Kreis	1 750	762	988	122	–	122
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 867	648	1 219	203	48	155
Rhein-Sieg-Kreis	3 108	1 197	1 911	274	–	274
Regierungsbezirk Köln	38 436	13 264	25 172	3 469	601	2 868
Kreisfreie Städte						
Bottrop	949	423	526	102	31	71
Gelsenkirchen	3 162	1 123	2 039	253	67	186
Münster	2 662	1 156	1 506	350	88	262

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	6 014	1 750	4 264	3 168	420	2 748
Duisburg	4 417	1 812	2 605	1 520	377	1 143
Essen	6 327	2 013	4 314	1 237	217	1 020
Krefeld	1 992	666	1 326	703	119	584
Mönchengladbach	2 950	1 069	1 881	833	121	712
Mülheim an der Ruhr	1 515	538	977	503	92	411
Oberhausen	2 087	978	1 109	441	155	286
Remscheid	790	360	430	228	99	129
Solingen	1 208	512	696	321	113	208
Wuppertal	2 995	1 244	1 751	1 340	226	1 114
Kreise						
Kleve	2 030	936	1 094	216	58	158
Mettmann	3 630	1 322	2 308	949	244	705
Rhein-Kreis-Neuss	2 566	928	1 638	671	145	526
Viersen	1 860	748	1 112	195	52	143
Wesel	3 152	1 403	1 749	485	157	328
Regierungsbezirk Düsseldorf	43 533	16 279	27 254	12 810	2 595	10 215
Kreisfreie Städte						
Bonn	2 521	988	1 533	939	179	760
Köln	10 414	3 431	6 983	4 658	903	3 755
Leverkusen	1 133	459	674	375	80	295
Kreise						
Städteregion Aachen	4 956	1 532	3 424	868	168	700
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 268	603	1 665	576	76	500
Düren	1 891	841	1 050	224	94	130
Rhein-Erft-Kreis	2 881	1 047	1 834	522	124	398
Euskirchen	1 212	454	758	46	16	30
Heinsberg	1 768	840	928	173	54	119
Oberbergischer Kreis	1 683	688	995	189	74	115
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 726	626	1 100	344	70	274
Rhein-Sieg-Kreis	2 892	1 078	1 814	490	119	371
Regierungsbezirk Köln	33 077	11 984	21 093	8 828	1 881	6 947
Kreisfreie Städte						
Bottrop	935	406	529	116	48	68
Gelsenkirchen	2 719	1 007	1 712	696	183	513
Münster	2 563	1 129	1 434	449	115	334

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	2 570	973	1 597	1 196	577	619	1 374	396	978
Coesfeld	1 389	564	825	631	342	289	758	222	536
Recklinghausen	6 255	2 384	3 871	2 458	1 280	1 178	3 797	1 104	2 693
Steinfurt	3 243	1 429	1 814	1 724	935	789	1 519	494	1 025
Warendorf	2 119	855	1 264	1 025	536	489	1 094	319	775
Regierungsbezirk Münster	23 054	9 281	13 773	9 922	5 245	4 677	13 132	4 036	9 096
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	3 834	1 704	2 130	1 715	912	803	2 119	792	1 327
Kreise									
Gütersloh	2 296	984	1 312	1 026	531	495	1 270	453	817
Herford	1 902	845	1 057	822	473	349	1 080	372	708
Höxter	879	379	500	448	247	201	431	132	299
Lippe	2 823	1 188	1 635	1 197	634	563	1 626	554	1 072
Minden-Lübbecke	2 850	1 222	1 628	1 373	743	630	1 477	479	998
Paderborn	2 492	1 037	1 455	1 118	595	523	1 374	442	932
Regierungsbezirk Detmold	17 076	7 359	9 717	7 699	4 135	3 564	9 377	3 224	6 153
Kreisfreie Städte									
Bochum	4 137	1 679	2 458	1 556	818	738	2 581	861	1 720
Dortmund	8 702	3 544	5 158	2 860	1 512	1 348	5 842	2 032	3 810
Hagen	2 534	982	1 552	1 002	498	504	1 532	484	1 048
Hamm	1 603	651	952	719	376	343	884	275	609
Herne	1 701	675	1 026	750	387	363	951	288	663
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 838	1 046	1 792	1 117	568	549	1 721	478	1 243
Hochsauerlandkreis	2 157	883	1 274	977	534	443	1 180	349	831
Märkischer Kreis	3 686	1 469	2 217	1 627	880	747	2 059	589	1 470
Olpe	926	334	592	391	197	194	535	137	398
Siegen-Wittgenstein	2 071	871	1 200	999	547	452	1 072	324	748
Soest	2 273	935	1 338	1 065	572	493	1 208	363	845
Unna	3 431	1 264	2 167	1 507	771	736	1 924	493	1 431
Regierungsbezirk Arnsberg	36 059	14 333	21 726	14 570	7 660	6 910	21 489	6 673	14 816
Örtliche Träger zusammen	174 437	70 161	104 276	64 930	34 104	30 826	109 507	36 057	73 450
davon									
kreisfreie Städte	90 618	37 037	53 581	30 411	16 064	14 347	60 207	20 973	39 234
Kreise	83 819	33 124	50 695	34 519	18 040	16 479	49 300	15 084	34 216
Überörtliche Träger zusammen	29 842	17 091	12 751	27 104	15 819	11 285	2 738	1 272	1 466
davon									
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 135	8 506	6 629	13 600	7 812	5 788	1 535	694	841
davon									
LVR (ohne Delegation)	13 972	7 860	6 112	12 549	7 211	5 338	1 423	649	774
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 163	646	517	1 051	601	450	112	45	67
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	14 707	8 585	6 122	13 504	8 007	5 497	1 203	578	625
davon									
LWL (ohne Delegation)	14 024	8 210	5 814	12 883	7 660	5 223	1 141	550	591
örtliche Träger als Delegationsnehmer	683	375	308	621	347	274	62	28	34
Nordrhein-Westfalen	204 279	87 252	117 027	92 034	49 923	42 111	112 245	37 329	74 916

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 330	1 195	1 135	240	1	239
Coesfeld	1 212	599	613	177	32	145
Recklinghausen	5 809	2 425	3 384	446	33	413
Steinfurt	2 960	1 687	1 273	283	37	246
Warendorf	1 886	971	915	233	54	179
Regierungsbezirk Münster	20 970	9 579	11 391	2 084	343	1 741
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 600	1 677	1 923	234	38	196
Kreise						
Gütersloh	2 187	1 000	1 187	109	26	83
Herford	1 738	793	945	164	29	135
Höxter	785	448	337	94	–	94
Lippe	2 521	1 162	1 359	302	35	267
Minden-Lübbecke	2 595	1 316	1 279	255	57	198
Paderborn	2 238	1 062	1 176	254	56	198
Regierungsbezirk Detmold	15 664	7 458	8 206	1 412	241	1 171
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 747	1 443	2 304	390	113	277
Dortmund	8 280	2 860	5 420	422	–	422
Hagen	2 365	1 000	1 365	169	2	167
Hamm	1 417	668	749	186	51	135
Herne	1 590	746	844	111	4	107
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 602	1 115	1 487	236	2	234
Hochsauerlandkreis	1 866	914	952	291	63	228
Märkischer Kreis	3 324	1 530	1 794	362	97	265
Olpe	766	389	377	160	2	158
Siegen-Wittgenstein	1 940	988	952	131	11	120
Soest	2 063	1 005	1 058	210	60	150
Unna	3 247	1 506	1 741	184	1	183
Regierungsbezirk Arnsberg	33 207	14 164	19 043	2 852	406	2 446
Örtliche Träger zusammen	159 998	62 499	97 499	14 439	2 431	12 008
davon						
kreisfreie Städte	83 456	28 861	54 595	7 162	1 550	5 612
Kreise	76 542	33 638	42 904	7 277	881	6 396
Überörtliche Träger zusammen	271	226	45	29 571	26 878	2 693
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	260	217	43	14 875	13 383	1 492
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	13 972	12 549	1 423
örtliche Träger als Delegationsnehmer	260	217	43	903	834	69
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	11	9	2	14 696	13 495	1 201
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	14 024	12 883	1 141
örtliche Träger als Delegationsnehmer	11	9	2	672	612	60
Nordrhein-Westfalen	160 269	62 725	97 544	44 010	29 309	14 701

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 287	1 116	1 171	283	80	203
Coesfeld	1 293	596	697	96	35	61
Recklinghausen	6 057	2 393	3 664	198	65	133
Steinfurt	2 881	1 550	1 331	362	174	188
Warendorf	1 794	905	889	325	120	205
Regierungsbezirk Münster	20 529	9 102	11 427	2 525	820	1 705
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 978	1 400	1 578	856	315	541
Kreise						
Gütersloh	1 746	862	884	550	164	386
Herford	1 603	735	868	299	87	212
Höxter	825	427	398	54	21	33
Lippe	2 455	1 082	1 373	368	115	253
Minden-Lübbecke	2 534	1 264	1 270	316	109	207
Paderborn	2 148	1 009	1 139	344	109	235
Regierungsbezirk Detmold	14 289	6 779	7 510	2 787	920	1 867
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 261	1 397	1 864	876	159	717
Dortmund	6 213	2 420	3 793	2 489	440	2 049
Hagen	1 866	791	1 075	668	211	457
Hamm	1 401	652	749	202	67	135
Herne	1 416	668	748	285	82	203
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 440	996	1 444	398	121	277
Hochsauerlandkreis	1 947	886	1 061	210	91	119
Märkischer Kreis	3 058	1 392	1 666	628	235	393
Olpe	838	352	486	88	39	49
Siegen-Wittgenstein	1 808	901	907	263	98	165
Soest	2 020	969	1 051	253	96	157
Unna	2 959	1 343	1 616	472	164	308
Regierungsbezirk Arnsberg	29 227	12 767	16 460	6 832	1 803	5 029
Örtliche Träger zusammen	140 655	56 911	83 744	33 782	8 019	25 763
davon						
kreisfreie Städte	67 715	25 690	42 025	22 903	4 721	18 182
Kreise	72 940	31 221	41 719	10 879	3 298	7 581
Überörtliche Träger zusammen	29 135	26 415	2 720	707	689	18
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	14 482	12 963	1 519	653	637	16
davon						
LVR (ohne Delegation)	13 390	11 975	1 415	582	574	8
örtliche Träger als Delegations- nehmer	1 092	988	104	71	63	8
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	14 653	13 452	1 201	54	52	2
davon						
LWL (ohne Delegation)	14 000	12 859	1 141	24	24	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	653	593	60	30	28	2
Nordrhein-Westfalen	169 790	83 326	86 464	34 489	8 708	25 781

9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	10 362	4 652	5 710	3 173	1 740	1 433	7 189	2 912	4 277
Duisburg	6 387	2 422	3 965	2 655	1 367	1 288	3 732	1 055	2 677
Essen	8 671	3 550	5 121	3 169	1 759	1 410	5 502	1 791	3 711
Krefeld	3 096	1 236	1 860	1 160	580	580	1 936	656	1 280
Mönchengladbach	4 000	1 637	2 363	1 420	743	677	2 580	894	1 686
Mülheim an der Ruhr	2 260	905	1 355	831	439	392	1 429	466	963
Oberhausen	2 797	1 148	1 649	1 373	742	631	1 424	406	1 018
Remscheid	1 292	551	741	694	358	336	598	193	405
Solingen	1 814	779	1 035	871	491	380	943	288	655
Wuppertal	4 959	2 217	2 742	2 016	1 090	926	2 943	1 127	1 816
Kreise									
Kleve	2 884	1 299	1 585	1 515	841	674	1 369	458	911
Mettmann	4 965	1 988	2 977	2 009	1 098	911	2 956	890	2 066
Rhein-Kreis-Neuss	3 911	1 705	2 206	1 671	942	729	2 240	763	1 477
Viersen	2 437	1 021	1 416	1 169	633	536	1 268	388	880
Wesel	4 336	1 699	2 637	2 180	1 106	1 074	2 156	593	1 563
Regierungsbezirk Düsseldorf	64 171	26 809	37 362	25 906	13 929	11 977	38 265	12 880	25 385
Kreisfreie Städte									
Bonn	3 842	1 766	2 076	1 544	851	693	2 298	915	1 383
Köln	16 448	7 108	9 340	5 706	3 124	2 582	10 742	3 984	6 758
Leverkusen	1 685	709	976	719	386	333	966	323	643
Kreise									
Städteregion Aachen	6 925	2 800	4 125	2 696	1 442	1 254	4 229	1 358	2 871
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 786	1 585	2 201	1 343	716	627	2 443	869	1 574
Düren	2 537	1 049	1 488	1 321	680	641	1 216	369	847
Rhein-Erft-Kreis	4 035	1 685	2 350	1 801	925	876	2 234	760	1 474
Euskirchen	1 672	713	959	796	428	368	876	285	591
Heinsberg	2 469	1 024	1 445	1 341	699	642	1 128	325	803
Oberbergischer Kreis	2 573	1 095	1 478	1 310	705	605	1 263	390	873
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 402	1 002	1 400	988	547	441	1 414	455	959
Rhein-Sieg-Kreis	4 381	1 842	2 539	2 088	1 097	991	2 293	745	1 548
Regierungsbezirk Köln	48 969	20 793	28 176	20 310	10 884	9 426	28 659	9 909	18 750
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 182	459	723	593	310	283	589	149	440
Gelsenkirchen	3 937	1 653	2 284	1 678	936	742	2 259	717	1 542
Münster	3 470	1 624	1 846	1 689	959	730	1 781	665	1 116

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 818	2 251	6 567	1 544	922	622
Duisburg	5 372	1 994	3 378	1 015	661	354
Essen	6 746	2 124	4 622	1 925	1 045	880
Krefeld	2 486	733	1 753	610	427	183
Mönchengladbach	3 398	1 090	2 308	602	330	272
Mülheim an der Ruhr	1 896	588	1 308	364	243	121
Oberhausen	2 359	1 089	1 270	438	284	154
Remscheid	954	452	502	338	242	96
Solingen	1 385	579	806	429	292	137
Wuppertal	4 044	1 368	2 676	915	648	267
Kreise						
Kleve	1 997	1 006	991	887	509	378
Mettmann	4 095	1 409	2 686	870	600	270
Rhein-Kreis-Neuss	3 006	1 061	1 945	905	610	295
Viersen	1 843	767	1 076	594	402	192
Wesel	3 311	1 489	1 822	1 025	691	334
Regierungsbezirk Düsseldorf	51 710	18 000	33 710	12 461	7 906	4 555
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 077	1 056	2 021	765	488	277
Köln	13 842	3 929	9 913	2 606	1 777	829
Leverkusen	1 385	491	894	300	228	72
Kreise						
Städteregion Aachen	5 579	1 863	3 716	1 346	833	513
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 068	880	2 188	718	463	255
Düren	1 909	932	977	628	389	239
Rhein-Erft-Kreis	3 200	1 183	2 017	835	618	217
Euskirchen	1 143	478	665	529	318	211
Heinsberg	1 758	890	868	711	451	260
Oberbergischer Kreis	1 761	767	994	812	543	269
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 883	663	1 220	519	325	194
Rhein-Sieg-Kreis	3 134	1 227	1 907	1 247	861	386
Regierungsbezirk Köln	38 671	13 479	25 192	10 298	6 831	3 467
Kreisfreie Städte						
Bottrop	946	420	526	236	173	63
Gelsenkirchen	3 159	1 123	2 036	778	555	223
Münster	2 669	1 164	1 505	801	525	276

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	7 082	2 679	4 403	3 280	494	2 786
Duisburg	4 851	2 259	2 592	1 536	396	1 140
Essen	7 390	2 914	4 476	1 281	255	1 026
Krefeld	2 377	1 020	1 357	719	140	579
Mönchengladbach	3 169	1 295	1 874	831	125	706
Mülheim an der Ruhr	1 753	733	1 020	507	98	409
Oberhausen	2 350	1 211	1 139	447	162	285
Remscheid	1 055	586	469	237	108	129
Solingen	1 478	746	732	336	125	211
Wuppertal	3 590	1 761	1 829	1 369	255	1 114
Kreise						
Kleve	2 643	1 434	1 209	241	81	160
Mettmann	4 029	1 760	2 269	936	249	687
Rhein-Kreis-Neuss	3 216	1 497	1 719	695	174	521
Viersen	2 224	1 099	1 125	213	70	143
Wesel	3 834	2 006	1 828	502	174	328
Regierungsbezirk Düsseldorf	51 041	23 000	28 041	13 130	2 906	10 224
Kreisfreie Städte						
Bonn	2 887	1 345	1 542	955	199	756
Köln	11 678	4 684	6 994	4 770	1 022	3 748
Leverkusen	1 305	630	675	380	89	291
Kreise						
Städteregion Aachen	6 005	2 476	3 529	920	220	700
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 159	1 226	1 933	627	117	510
Düren	2 300	1 214	1 086	237	107	130
Rhein-Erft-Kreis	3 488	1 655	1 833	547	146	401
Euskirchen	1 612	769	843	60	27	33
Heinsberg	2 284	1 277	1 007	185	64	121
Oberbergischer Kreis	2 354	1 210	1 144	219	100	119
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 039	903	1 136	363	85	278
Rhein-Sieg-Kreis	3 863	1 944	1 919	518	144	374
Regierungsbezirk Köln	39 815	18 107	21 708	9 154	2 203	6 951
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 067	546	521	115	47	68
Gelsenkirchen	3 248	1 495	1 753	689	183	506
Münster	3 020	1 572	1 448	450	117	333

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 346	1 460	1 886	1 887	1 004	883	1 459	456	1 003
Coesfeld	1 881	794	1 087	1 038	552	486	843	242	601
Recklinghausen	7 371	3 023	4 348	3 573	1 918	1 655	3 798	1 105	2 693
Steinfurt	3 972	1 858	2 114	2 361	1 330	1 031	1 611	528	1 083
Warendorf	2 564	1 110	1 454	1 433	786	647	1 131	324	807
Regierungsbezirk Münster	27 723	11 981	15 742	14 252	7 795	6 457	13 471	4 186	9 285
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 583	2 144	2 439	2 393	1 315	1 078	2 190	829	1 361
Kreise									
Gütersloh	2 743	1 243	1 500	1 426	768	658	1 317	475	842
Herford	2 208	1 038	1 170	1 107	657	450	1 101	381	720
Höxter	1 166	544	622	713	400	313	453	144	309
Lippe	3 483	1 559	1 924	1 805	990	815	1 678	569	1 109
Minden-Lübbecke	3 517	1 626	1 891	1 944	1 096	848	1 573	530	1 043
Paderborn	2 930	1 308	1 622	1 535	858	677	1 395	450	945
Regierungsbezirk Detmold	20 630	9 462	11 168	10 923	6 084	4 839	9 707	3 378	6 329
Kreisfreie Städte									
Bochum	4 617	1 974	2 643	2 067	1 121	946	2 550	853	1 697
Dortmund	9 488	4 008	5 480	3 666	1 972	1 694	5 822	2 036	3 786
Hagen	2 868	1 195	1 673	1 357	714	643	1 511	481	1 030
Hamm	1 843	817	1 026	948	528	420	895	289	606
Herne	2 080	890	1 190	1 091	587	504	989	303	686
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 487	1 416	2 071	1 730	922	808	1 757	494	1 263
Hochsauerlandkreis	2 746	1 216	1 530	1 523	844	679	1 223	372	851
Märkischer Kreis	4 314	1 861	2 453	2 223	1 250	973	2 091	611	1 480
Olpe	1 122	436	686	575	298	277	547	138	409
Siegen-Wittgenstein	2 491	1 103	1 388	1 395	771	624	1 096	332	764
Soest	3 115	1 400	1 715	1 706	954	752	1 409	446	963
Unna	4 072	1 640	2 432	2 115	1 124	991	1 957	516	1 441
Regierungsbezirk Arnsberg	42 243	17 956	24 287	20 396	11 085	9 311	21 847	6 871	14 976
Nordrhein-Westfalen	203 736	87 001	116 735	91 787	49 777	42 010	111 949	37 224	74 725
davon									
kreisfreie Städte	101 681	43 444	58 237	40 813	22 112	18 701	60 868	21 332	39 536
Kreise	102 055	43 557	58 498	50 974	27 665	23 309	51 081	15 892	35 189
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	543	251	292	247	146	101	296	105	191

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 336	1 200	1 136	1 010	687	323
Coesfeld	1 206	594	612	675	444	231
Recklinghausen	5 778	2 395	3 383	1 593	1 178	415
Steinfurt	2 974	1 701	1 273	998	660	338
Warendorf	1 871	955	916	693	478	215
Regierungsbezirk Münster	20 939	9 552	11 387	6 784	4 700	2 084
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 626	1 703	1 923	957	690	267
Kreise						
Gütersloh	2 178	988	1 190	565	438	127
Herford	1 736	792	944	472	315	157
Höxter	789	452	337	377	261	116
Lippe	2 518	1 159	1 359	965	646	319
Minden-Lübbecke	2 583	1 307	1 276	934	637	297
Paderborn	2 230	1 055	1 175	700	480	220
Regierungsbezirk Detmold	15 660	7 456	8 204	4 970	3 467	1 503
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 746	1 442	2 304	871	625	246
Dortmund	8 257	2 838	5 419	1 231	828	403
Hagen	2 369	1 002	1 367	499	355	144
Hamm	1 405	657	748	438	291	147
Herne	1 601	755	846	479	336	143
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 622	1 134	1 488	865	596	269
Hochsauerlandkreis	1 894	941	953	852	582	270
Märkischer Kreis	3 323	1 529	1 794	991	694	297
Olpe	757	380	377	365	195	170
Siegen-Wittgenstein	1 922	970	952	569	425	144
Soest	2 074	1 016	1 058	1 041	690	351
Unna	3 252	1 511	1 741	820	604	216
Regierungsbezirk Arnsberg	33 222	14 175	19 047	9 021	6 221	2 800
Nordrhein-Westfalen	160 202	62 662	97 540	43 534	29 125	14 409
davon						
kreisfreie Städte	83 540	28 848	54 692	18 141	11 965	6 176
Kreise	76 662	33 814	42 848	25 393	17 160	8 233
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	67	63	4	476	184	292

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2010 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	noch: und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 057	1 803	1 254	289	84	205
Coesfeld	1 784	1 001	783	97	37	60
Recklinghausen	7 165	3 501	3 664	206	72	134
Steinfurt	3 607	2 186	1 421	365	175	190
Warendorf	2 235	1 310	925	329	123	206
Regierungsbezirk Münster	25 183	13 414	11 769	2 540	838	1 702
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 725	2 075	1 650	858	318	540
Kreise						
Gütersloh	2 194	1 263	931	549	163	386
Herford	1 907	1 020	887	301	87	214
Höxter	1 112	692	420	54	21	33
Lippe	3 115	1 689	1 426	368	116	252
Minden-Lübbecke	3 201	1 834	1 367	316	110	206
Paderborn	2 589	1 427	1 162	341	108	233
Regierungsbezirk Detmold	17 843	10 000	7 843	2 787	923	1 864
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 742	1 906	1 836	875	161	714
Dortmund	7 004	3 225	3 779	2 484	441	2 043
Hagen	2 200	1 144	1 056	668	213	455
Hamm	1 640	880	760	203	68	135
Herne	1 791	1 007	784	289	84	205
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 085	1 606	1 479	402	124	278
Hochsauerlandkreis	2 532	1 429	1 103	214	94	120
Märkischer Kreis	3 679	1 984	1 695	635	239	396
Olpe	1 035	537	498	87	38	49
Siegen-Wittgenstein	2 225	1 295	930	266	100	166
Soest	2 859	1 609	1 250	256	97	159
Unna	3 594	1 947	1 647	478	168	310
Regierungsbezirk Arnsberg	35 386	18 569	16 817	6 857	1 827	5 030
Nordrhein-Westfalen	169 268	83 090	86 178	34 468	8 697	25 771
davon						
kreisfreie Städte	78 402	35 713	42 689	23 279	5 100	18 179
Kreise	90 866	47 377	43 489	11 189	3 597	7 592
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	522	236	286	21	11	10

Anmerkung Seite 62

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	35 967	2 377	4 396	10 646	16 015	4 910	42,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	485	187	95	56	134	200	50,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 580	224	4 154	9 660	12 916	850	37,5
Hilfe zur Pflege	7 045	1 906	156	716	2 661	3 512	61,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 000	120	14	227	348	411	56,7
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	34 775	4 144	2 166	8 674	13 409	10 526	51,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	710	291	99	90	135	386	56,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21 472	203	1 992	7 959	10 483	1 038	39,8
Hilfe zur Pflege	11 702	3 581	71	539	2 627	8 465	71,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 120	176	13	94	218	795	70,0
Zusammen							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	70 742	6 521	6 562	19 320	29 424	15 436	47,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 195	478	194	146	269	586	54,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	49 052	427	6 146	17 619	23 399	1 888	38,5
Hilfe zur Pflege	18 747	5 487	227	1 255	5 288	11 977	67,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 120	296	27	321	566	1 206	63,7
in Einrichtungen							
männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	67 175	13 713	5 148	19 503	28 266	14 258	46,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	331	133	5	21	63	242	68,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	49 009	8 258	5 084	18 537	23 360	2 028	38,9
Hilfe zur Pflege	16 610	5 457	4	240	4 208	12 158	71,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 632	49	55	735	747	95	41,1
weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	79 223	18 387	2 732	12 947	19 475	44 069	64,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	380	145	–	5	26	349	78,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	33 526	5 903	2 655	12 572	16 383	1 916	40,4
Hilfe zur Pflege	45 237	12 517	78	203	2 978	41 978	82,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	642	84	–	171	133	338	64,1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 1.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						Durchschnittsalter
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	146 398	32 100	7 880	32 450	47 741	58 327	56,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	711	278	5	26	89	591	73,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	82 535	14 161	7 739	31 109	39 743	3 944	39,5
Hilfe zur Pflege	61 847	17 974	82	443	7 186	54 136	79,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 274	133	55	906	880	433	47,6

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	97 784	16 069	9 538	27 781	41 340	19 125	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	816	320	100	77	197	442	57,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	71 308	8 477	9 233	25 847	33 364	2 864	38,2
Hilfe zur Pflege	23 620	7 348	160	953	6 859	15 648	68,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 632	169	69	962	1 095	506	47,0

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	109 942	22 475	4 894	19 841	30 718	54 489	61,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 090	436	99	95	161	735	64,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	51 069	6 099	4 643	18 760	24 720	2 946	40,1
Hilfe zur Pflege	56 844	16 052	149	738	5 591	50 366	79,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 762	260	13	265	351	1 133	67,9

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	207 726	38 544	14 432	47 622	72 058	73 614	53,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 906	756	199	172	358	1 177	61,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	122 377	14 576	13 876	44 607	58 084	5 810	39,0
Hilfe zur Pflege	80 464	23 400	309	1 691	12 450	66 014	76,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 394	429	82	1 227	1 446	1 639	55,4

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	55 817	11 570	14 310	21 632	8 305	40,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 138	158	184	365	431	50,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 350	10 880	12 386	15 863	1 221	33,2
Hilfe zur Pflege	11 524	388	1 066	4 217	5 853	61,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 359	298	724	1 326	1 011	50,6
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	54 397	7 675	11 715	18 015	16 992	49,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 706	155	432	373	746	53,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 580	7 244	10 000	12 718	1 618	35,0
Hilfe zur Pflege	18 472	150	863	4 091	13 368	71,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 352	180	461	995	1 716	61,1
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	110 214	19 245	26 025	39 647	25 297	44,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 844	313	616	738	1 177	52,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	71 930	18 124	22 386	28 581	2 839	34,0
Hilfe zur Pflege	29 996	538	1 929	8 308	19 221	67,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 711	478	1 185	2 321	2 727	55,8
in Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	79 090	6 555	22 326	31 609	18 600	47,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	776	9	133	206	428	61,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	54 095	6 475	19 983	25 046	2 591	38,6
Hilfe zur Pflege	21 575	12	310	5 120	16 133	71,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 773	59	1 991	1 591	132	39,2
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	96 087	3 690	14 242	21 257	56 898	66,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	783	2	31	98	652	76,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	37 412	3 558	13 487	17 458	2 909	40,8
Hilfe zur Pflege	58 518	131	299	3 601	54 487	82,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 129	–	453	284	392	53,9

Anmerkungen Seite 69

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: **1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	175 177	10 245	36 568	52 866	75 498	57,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 559	11	164	304	1 080	69,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	91 507	10 033	33 470	42 504	5 500	39,5
Hilfe zur Pflege	80 093	143	609	8 721	70 620	79,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 902	59	2 444	1 875	524	42,6

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	128 046	18 067	33 691	49 519	26 769	44,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 906	166	315	568	857	55,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	87 927	17 300	29 519	37 334	3 774	35,9
Hilfe zur Pflege	33 008	399	1 369	9 308	21 932	68,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 050	357	2 674	2 876	1 143	44,6

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	145 319	11 323	23 800	36 614	73 582	60,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 484	156	462	470	1 396	60,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	64 198	10 761	21 353	27 591	4 493	38,0
Hilfe zur Pflege	76 796	281	1 157	7 664	67 694	80,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 467	180	911	1 269	2 107	59,3

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	273 365	29 390	57 491	86 133	100 351	53,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 390	322	777	1 038	2 253	58,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	152 125	28 061	50 872	64 925	8 267	36,8
Hilfe zur Pflege	109 804	680	2 526	16 972	89 626	76,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 517	537	3 585	4 145	3 250	50,3

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	485	95	56	134	200	50,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	12	1	4	7	–	41,7
Hilfe bei Krankheit	472	94	52	126	200	50,8
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	40,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	710	99	90	135	386	56,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	13	2	5	5	1	39,0
Hilfe bei Krankheit	642	97	39	121	385	59,3
Hilfe zur Familienplanung	55	–	46	9	–	32,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	1	1	–	41,0
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 195	194	146	269	586	54,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	3	9	12	1	40,3
Hilfe bei Krankheit	1 114	191	91	247	585	55,7
Hilfe zur Familienplanung	56	–	46	10	–	32,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	1	1	–	41,0
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	331	5	21	63	242	68,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	22	–	–	11	11	66,3
Hilfe bei Krankheit	309	5	21	52	231	68,5
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	380	–	5	26	349	78,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	17	–	–	2	15	73,7
Hilfe bei Krankheit	362	–	5	23	334	78,9
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	47,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **2.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: **unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	711	5	26	89	591	73,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	39	–	–	13	26	69,5
Hilfe bei Krankheit	671	5	26	75	565	74,1
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	47,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	816	100	77	197	442	57,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	34	1	4	18	11	57,6
Hilfe bei Krankheit	781	99	73	178	431	57,8
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	40,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 090	99	95	161	735	64,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	30	2	5	7	16	58,6
Hilfe bei Krankheit	1 004	97	44	144	719	66,3
Hilfe zur Familienplanung	56	–	46	10	–	32,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	1	1	–	41,0
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	1 906	199	172	358	1 177	61,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	64	3	9	25	27	58,1
Hilfe bei Krankheit	1 785	196	117	322	1 150	62,6
Hilfe zur Familienplanung	57	–	46	11	–	32,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	1	1	–	41,0
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	6 856	42	318	1 788	4 708	67,7
Weiblich	8 964	22	157	1 278	7 507	72,7
Insgesamt	15 820	64	475	3 066	12 215	70,5

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 138	158	184	365	431	50,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	42	11	13	14	4	37,1
Hilfe bei Krankheit	1 084	147	164	347	426	51,6
Hilfe zur Familienplanung	12	–	7	4	1	41,9
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 706	155	432	373	746	53,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	36	9	13	9	5	37,9
Hilfe bei Krankheit	1 509	146	283	338	742	55,9
Hilfe zur Familienplanung	166	–	138	28	–	32,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	2	2	–	36,8
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 844	313	616	738	1 177	52,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	78	20	26	23	9	37,5
Hilfe bei Krankheit	2 593	293	447	685	1 168	54,1
Hilfe zur Familienplanung	178	–	145	32	1	32,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	2	2	–	36,8
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	776	9	133	206	428	61,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	31	–	–	14	17	67,1
Hilfe bei Krankheit	743	9	133	190	411	61,5
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	61,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	1	–	55,5

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	783	2	31	98	652	76,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	–	–	2	23	75,2
Hilfe bei Krankheit	742	2	27	87	626	77,3
Hilfe zur Familienplanung	14	–	3	8	3	52,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	1	–	60,5

Anmerkungen Seite 73

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					Durchschnittsalter
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 559	11	164	304	1 080	69,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	56	–	–	16	40	70,7
Hilfe bei Krankheit	1 485	11	160	277	1 037	69,3
Hilfe zur Familienplanung	15	–	3	9	3	53,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	2	–	58,0

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 906	166	315	568	857	55,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	73	11	13	28	21	49,8
Hilfe bei Krankheit	1 819	155	295	534	835	55,6
Hilfe zur Familienplanung	13	–	7	5	1	43,4
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	1	–	55,5

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 484	156	462	470	1 396	60,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	61	9	13	11	28	53,2
Hilfe bei Krankheit	2 246	147	309	424	1 366	63,0
Hilfe zur Familienplanung	180	–	141	36	3	33,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	5	–	3	2	–	35,9
Hilfe bei Sterilisation	1	–	–	1	–	60,5

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	4 390	322	777	1 038	2 253	58,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	134	20	26	39	49	51,4
Hilfe bei Krankheit	4 065	302	604	958	2 201	59,7
Hilfe zur Familienplanung	193	–	148	41	4	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	5	–	3	2	–	35,9
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	2	–	58,0

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	8 854	50	463	2 497	5 844	67,0
Weiblich	11 272	31	207	1 713	9 321	72,9
Insgesamt	20 126	81	670	4 210	15 165	70,3

Anmerkungen Seite 73

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2010

3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	71 308	359	5 899	1 660	785
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	795	41	190	16	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	94	1	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	32 838	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	51 491	335	5 584	1 033	164
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	30	–	5	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 783	322	5 503	910	36
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	103	3	19	17	16
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	120	–	15	16	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	43 661	9	21	36	47
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 698	–	–	–	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	3	–	–	–
Wohneinrichtung	21 955	6	21	36	46
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 702	4	32	59	62
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18	–	3	3	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 351	19	303	603	587
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	68	–	–	9	10
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	14	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	293	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	363	–	4	–	5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	478	1	13	56	63
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	51 069	267	2 838	814	395
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	369	32	104	7	3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	80	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	23 509	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	38 133	254	2 708	483	99
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	51	–	2	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 375	249	2 680	420	17
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	61	2	9	5	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	92	–	6	5	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	530	1 126	5 045	7 122	12 554	17 375
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	530	1 126	5 045	7 122	12 554	17 375
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	7	21	42	168	217
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	12	6	8	22	28
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	250	3 151	4 327	7 360	9 849
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	117	578	2 652	4 421	8 548	12 627
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	2	1	–	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	5	9	10	–	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	6	13	14	25
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	2	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	48	536	2 563	4 318	8 413	12 445
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	139	1 404	2 476	4 774	6 356
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	–	2
Wohneinrichtung	48	397	1 158	1 842	3 639	6 087
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	47	173	666	1 073	2 121	3 417
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	2	3	1	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	397	305	124	13	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	5	15	15	10	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	9	1	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	2	8	6	19	42
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	3	2	13	25	117	151
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	25	30	29	29	52	61

weiblich

	329	783	3 905	5 050	9 022	12 977
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	329	783	3 905	5 050	9 022	12 977
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	4	11	27	56	55
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	7	18	4	8	13	20
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	152	2 232	2 964	5 238	7 166
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	62	406	2 299	3 278	6 410	9 952
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	2	5	4	9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	4	5	6	6	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	13	5	18	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	–	1	2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 014	2 975	1 357	1 332	175	38,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	65	6	3	8	2	29,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	13	–	1	–	–	36,4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 657	1 204	35	5	–	40,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 235	2 527	1 304	1 222	144	39,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	1	2	6	1	46,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	–	3	1	19,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	1	1	2	–	30,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	4	–	–	–	45,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 134	2 492	1 285	1 185	129	44,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 754	1 010	433	335	16	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	30,3
Wohneinrichtung	5 379	1 482	851	850	113	45,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 097	858	509	509	75	45,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	59	28	32	75	22	60,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	42	–	1	–	–	39,4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	27	34	17	33	8	33,7
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 501	2 242	1 184	1 338	424	40,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23	6	4	16	18	29,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9	–	–	–	–	33,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	4 851	879	27	–	–	40,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 604	1 943	1 128	1 216	291	41,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	2	3	12	7	55,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	–	4	3	29,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	14	3	1	3	–	37,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	1	1	1	44,4

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2010

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	33 960	3	9	33	38
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 334	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	7	–	–	–	–
Wohneinrichtung	15 619	2	9	33	38
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 970	1	9	25	42
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	–	–	1	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 265	9	119	316	277
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	44	–	1	–	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	21	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	373	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	164	–	3	4	1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	342	2	10	23	24
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	122 377	626	8 737	2 474	1 180
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 164	73	294	23	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	174	1	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	56 347	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	89 624	589	8 292	1 516	263
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	81	–	7	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 158	571	8 183	1 330	53
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	164	5	28	22	23
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	212	–	21	21	11
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	22	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	77 621	12	30	69	85
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	40 032	1	–	–	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	15	3	–	–	–
Wohneinrichtung	37 574	8	30	69	84
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	21 672	5	41	84	104
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34	–	3	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 616	28	422	919	864
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	112	–	1	9	14
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	666	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	527	–	7	4	6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	820	3	23	79	87

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	32	369	2 222	3 212	6 311	9 834
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	113	1 330	2 070	3 853	5 452
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	–	1	1	2
Wohneinrichtung	31	254	892	1 141	2 457	4 380
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	24	106	518	683	1 395	2 419
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	2	4	4	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	242	214	81	7	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	2	13	16	7	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	14	4	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	2	4	9	18	31
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	3	9	10	62	53
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19	16	23	32	37	43
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	859	1 909	8 950	12 172	21 576	30 352
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6	11	32	69	224	272
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10	30	10	16	35	48
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	402	5 383	7 291	12 598	17 015
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	179	984	4 951	7 699	14 958	22 579
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	4	6	4	15
heilpädagogische Leistungen für Kinder	20	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	9	14	16	6	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	19	18	32	47
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	4	2	3	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	80	905	4 785	7 530	14 724	22 279
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	252	2 734	4 546	8 627	11 808
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	1	1	1	4
Wohneinrichtung	79	651	2 050	2 983	6 096	10 467
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	71	279	1 184	1 756	3 516	5 836
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	1	4	7	5	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	639	519	205	20	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	7	28	31	17	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	23	5	3	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	4	12	15	37	73
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	5	22	35	179	204
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	44	46	52	61	89	104

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2010

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 533	1 919	1 089	1 131	225	44,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 820	827	432	371	64	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	–	36,4
Wohneinrichtung	3 713	1 091	657	760	161	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 095	636	394	493	130	46,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	2	–	35,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	46	36	37	81	107	67,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	12	3	2	1	–	37,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	39	10	14	40	10	38,9
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	22 515	5 217	2 541	2 670	599	39,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	88	12	7	24	20	29,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	22	–	1	–	–	34,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	11 508	2 083	62	5	–	40,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 839	4 470	2 432	2 438	435	40,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	3	5	18	8	51,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	–	–	7	4	23,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	29	4	2	5	–	33,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	4	1	1	1	44,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	17 667	4 411	2 374	2 316	354	44,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 574	1 837	865	706	80	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	–	–	33,1
Wohneinrichtung	9 092	2 573	1 508	1 610	274	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 192	1 494	903	1 002	205	46,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	2	–	25,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	105	64	69	156	129	64,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	54	3	3	1	–	38,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	66	44	31	73	18	35,9

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	27 580	288	2 318	751	544
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	732	41	190	16	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	93	1	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 952	264	2 009	181	118
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	30	–	5	–	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 341	257	1 942	94	36
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	103	3	19	17	16
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	120	–	15	16	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	21 706	3	–	–	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 698	–	–	–	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8	3	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	702	1	27	52	58
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18	–	3	3	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 476	19	293	546	393
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	68	–	–	9	10
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	317	–	4	–	5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	318	1	13	52	57

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	21 472	209	1 014	363	271
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	321	32	104	7	3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	78	–	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20 160	196	887	76	60
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	51	–	2	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 131	193	866	46	17
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	61	2	9	5	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	92	–	6	5	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	253	268	1 546	2 649	5 197	6 908
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	6	13	29	154	210
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	12	6	8	22	28
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	69	179	1 487	2 573	4 887	6 504
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	2	1	–	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	5	9	10	–	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	6	13	14	25
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	1	2	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	139	1 405	2 476	4 774	6 358
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	139	1 404	2 476	4 774	6 356
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	43	35	69	80	108	127
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	2	3	1	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	171	44	9	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	5	15	15	10	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	5	1	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	3	1	5	14	97	147
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	22	30	18	16	28	20

weiblich

	135	225	1 452	2 197	4 085	5 699
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	4	11	23	55	53
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	7	18	4	8	13	19
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31	152	1 399	2 130	3 938	5 563
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	2	5	4	9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	4	5	6	6	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	13	5	18	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	–	1	2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 944	1 064	452	365	33	37,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	57	3	1	2	1	28,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	–	1	–	–	36,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 823	1 032	442	356	28	39,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	1	2	6	1	46,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	–	3	1	19,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	1	1	2	–	30,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	4	–	–	–	45,1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	4 755	1 010	434	335	16	43,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 754	1 010	433	335	16	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	30,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	59	17	6	10	10	31,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	10,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	40	–	1	–	–	40,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	12	30	7	8	4	27,5
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	3 927	857	468	446	124	39,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	2	1	1	4	23,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	–	–	–	–	32,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 870	845	459	435	119	41,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	2	3	12	7	55,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	–	4	3	29,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	14	3	1	3	–	37,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	1	1	1	44,4

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	18 341	1	–	–	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 334	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	7	–	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	542	–	6	20	35
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	–	–	1	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	708	9	111	271	192
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	44	–	1	–	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	16	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	157	–	3	4	1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	184	2	10	22	22
Zusammen					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	49 052	497	3 332	1 114	815
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 053	73	294	23	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	171	1	–	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	45 112	460	2 896	257	178
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	81	–	7	–	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 472	450	2 808	140	53
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	164	5	28	22	23
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	212	–	21	21	11
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	22	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	40 047	4	–	–	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	40 032	1	–	–	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	15	3	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 244	1	33	72	93
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33	–	3	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 184	28	404	817	585
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	112	–	1	9	14
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	23	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	474	–	7	4	6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	502	3	23	74	79

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	115	1 330	2 071	3 854	5 454
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	113	1 330	2 070	3 853	5 452
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	–	1	1	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	21	35	61	45	65	89
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	1	2	4	4	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	82	37	5	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	2	13	16	7	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	12	3	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	3	8	10	59	51
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15	16	14	13	14	13
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	388	493	2 998	4 846	9 282	12 607
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6	10	24	52	209	263
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10	30	10	16	35	47
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	100	331	2 886	4 703	8 825	12 067
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	4	6	4	15
heilpädagogische Leistungen für Kinder	20	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	9	14	16	6	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	2	19	18	32	47
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	4	2	3	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	254	2 735	4 547	8 628	11 812
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	252	2 734	4 546	8 627	11 808
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	1	1	1	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	64	70	130	125	173	216
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	1	4	7	5	1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	253	81	14	2	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	7	28	31	17	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	17	4	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	4	13	24	156	198
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	46	32	29	42	33

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3 820	828	432	371	64	43,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 820	827	432	371	64	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	–	36,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	39	15	23	44	44	41,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	1	–	33,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	10,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	12	3	2	–	–	37,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19	7	6	10	1	30,3
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 871	1 921	920	811	157	38,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	75	5	2	3	5	26,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20	–	1	–	–	34,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 693	1 877	901	791	147	39,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	3	5	18	8	51,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	–	–	7	4	23,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	29	4	2	5	–	33,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	4	1	1	1	44,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 575	1 838	866	706	80	43,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 574	1 837	865	706	80	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	–	–	33,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	98	32	29	54	54	35,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	1	–	24,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	10,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	23,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	52	3	3	–	–	39,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	31	37	13	18	5	28,5

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	49 009	71	3 581	911	244
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	63	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	32 838	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26 753	71	3 575	853	46
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 442	65	3 561	816	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	21 955	6	21	36	46
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 000	3	5	7	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	875	–	10	57	194
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	293	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	46	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	160	–	–	4	6

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	33 526	58	1 824	452	127
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	48	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	23 509	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	18 117	58	1 821	407	39
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 244	56	1 814	374	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	277	877	3 838	5 113	8 709	12 142
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	8	13	14	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	250	3 151	4 327	7 360	9 849
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	48	400	1 180	1 872	3 712	6 184
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	48	397	1 158	1 842	3 639	6 087
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4	138	597	993	2 013	3 290
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	226	261	115	12	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	4	–	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	2	8	6	19	42
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	8	11	20	4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3	–	11	13	24	41

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	194	566	2 720	3 339	5 947	8 543
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	–	4	1	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	152	2 232	2 964	5 238	7 166
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31	255	907	1 166	2 507	4 422
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 149	2 069	916	970	142	38,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	3	2	6	1	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 657	1 204	35	5	–	40,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 457	1 501	869	869	116	39,2
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	5 379	1 482	851	850	113	45,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 038	841	503	499	65	46,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	59	28	32	75	22	60,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	31,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15	4	10	25	4	46,1
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 351	1 489	721	894	301	40,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	4	3	15	14	68,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	49,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	4 851	879	27	–	–	40,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 777	1 102	671	781	173	41,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	15 619	2	9	33	38
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 428	1	3	5	7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	557	–	8	45	85
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	373	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	7	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	158	–	–	1	2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	82 535	129	5 405	1 363	371
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	111	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	56 347	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	44 870	129	5 396	1 260	85
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 686	121	5 375	1 190	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	37 574	8	30	69	84
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	20 428	4	8	12	11
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 432	–	18	102	279
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	12	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	666	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	53	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	318	–	–	5	8

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	31	254	892	1 141	2 457	4 380
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	71	457	638	1 330	2 330
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	160	177	76	6	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	2	1	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	2	4	9	18	31
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	1	–	3	2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	–	9	19	23	30

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	471	1 443	6 558	8 452	14 656	20 685
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	8	17	15	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	402	5 383	7 291	12 598	17 015
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	79	655	2 087	3 038	6 219	10 606
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	79	651	2 050	2 983	6 096	10 467
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7	209	1 054	1 631	3 343	5 620
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	386	438	191	18	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	6	1	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	4	12	15	37	73
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	9	11	23	6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	7	–	20	32	47	71

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2010**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	3 713	1 091	657	760	161	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 056	621	371	449	86	47,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	72,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	46	36	37	81	107	67,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	41,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	20	3	8	30	9	49,0

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	15 500	3 558	1 637	1 864	443	39,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	13	7	5	21	15	53,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	52,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	11 508	2 083	62	5	–	40,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 234	2 603	1 540	1 650	289	40,1
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	9 092	2 573	1 508	1 610	274	46,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 094	1 462	874	948	151	46,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	72,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	105	64	69	156	129	64,1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	1	–	32,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	35	7	18	55	13	47,5

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010
3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	87 927	763	10 059	3 554	1 818
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 722	54	424	112	40
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	183	1	–	1	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	34 266	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	63 938	718	9 530	2 234	358
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	178	–	29	8	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 395	675	8 738	1 842	98
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	242	3	44	44	40
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	257	–	41	34	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	104	–	–	4	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	50 526	38	653	195	89
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	25 876	–	–	2	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	706	27	589	85	–
Wohneinrichtung	24 587	11	64	108	88
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	14 642	6	94	136	126
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30	–	5	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 995	29	510	1 312	1 445
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	78	2	–	13	11
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	343	–	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	690	1	20	11	20
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 149	8	43	147	120
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	64 198	724	6 323	1 948	1 038
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	799	38	221	71	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	180	–	1	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 473	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	48 606	701	6 105	1 191	211
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	239	–	7	4	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 601	684	5 821	1 020	44
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	160	4	21	20	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	166	1	12	10	16
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	134	–	1	3	3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	1 106	1 592	5 728	7 967	14 232	19 384
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	26	58	108	355	346
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	30	15	18	45	47
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	259	3 267	4 475	7 602	10 239
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	232	732	3 167	5 140	9 799	14 164
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	2	2	6	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	39	3	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	23	10	16	18	5	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	8	21	17	24	38
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	2	3	3	7	9	19
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	68	634	2 994	4 971	9 576	13 880
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	156	1 655	2 966	5 713	7 560
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	–	2
Wohneinrichtung	68	482	1 387	2 103	3 995	6 490
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	97	231	818	1 259	2 452	3 784
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	5	3	2	3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	858	613	211	17	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	7	16	15	10	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	22	7	4	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	3	8	7	22	44
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	14	6	41	50	216	249
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	60	43	63	68	172	170

weiblich

	728	1 163	4 454	5 639	10 097	14 425
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	6	30	48	108	92
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	34	16	19	24	45
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	158	2 300	3 053	5 407	7 431
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	148	531	2 721	3 795	7 309	11 166
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	–	7	9	12	16
heilpädagogische Leistungen für Kinder	28	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	11	9	13	13	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	18	12	27	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	9	3	9	18

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	14 515	3 435	1 671	1 744	359	35,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	121	17	14	24	5	27,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	–	1	–	–	34,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 988	1 322	108	5	1	40,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 496	2 907	1 564	1 588	309	36,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	19	10	10	27	37	51,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	13	2	–	5	1	20,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	3	2	5	1	26,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	16	7	6	14	10	50,4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 330	2 846	1 519	1 497	236	43,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 623	1 218	536	418	28	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	6,1
Wohneinrichtung	5 857	1 658	989	1 079	208	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 421	959	563	599	97	44,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–	22,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	67	34	38	89	30	60,8
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	56	1	3	2	–	36,4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	75	62	40	57	21	33,4
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 601	2 565	1 463	1 823	1 207	38,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	39	14	9	43	54	29,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	–	1	2	–	33,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 082	963	79	–	–	41,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 557	2 202	1 363	1 628	978	38,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	21	4	22	64	69	64,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	1	3	8	4	28,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	21	4	3	5	3	34,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	7	9	35	11	54,2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	39 316	11	247	90	69
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 720	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	255	8	213	27	–
Wohneinrichtung	17 751	2	34	63	69
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10 204	3	27	59	72
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29	–	2	2	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 943	17	211	723	817
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	53	–	1	2	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	49	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	435	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	424	–	10	23	10
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	811	4	26	69	52
Insgesamt					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	152 125	1 487	16 382	5 502	2 856
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 521	92	645	183	61
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	363	1	1	1	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	58 739	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	112 544	1 419	15 635	3 425	569
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	417	–	36	12	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	18 996	1 359	14 559	2 862	142
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	402	7	65	64	55
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	423	1	53	44	40
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	238	–	1	7	7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	89 842	49	900	285	158
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	47 596	1	–	2	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	961	35	802	112	–
Wohneinrichtung	42 338	13	98	171	157
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	24 846	9	121	195	198
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	59	–	7	6	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	7 938	46	721	2 035	2 262
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	131	2	1	15	15
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	84	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	778	–	–	–	3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1 114	1	30	34	30
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 960	12	69	216	172

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	59	441	2 586	3 682	7 124	10 951
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	137	1 555	2 455	4 554	6 416
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	–	1	1	2
Wohneinrichtung	58	305	1 075	1 281	2 647	4 645
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	51	154	634	779	1 597	2 661
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	2	4	4	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	543	453	161	17	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	2	16	17	7	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	28	14	2	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	2	4	9	24	34
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	9	16	40	50	120	99
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	53	34	42	63	102	113
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 834	2 755	10 182	13 606	24 329	33 809
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23	32	88	156	463	438
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	64	31	37	69	92
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	417	5 567	7 528	13 009	17 670
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	380	1 263	5 888	8 935	17 108	25 330
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	3	9	11	18	37
heilpädagogische Leistungen für Kinder	67	7	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	31	21	25	31	18	36
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	19	10	39	29	51	66
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	6	12	10	18	37
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	127	1 075	5 580	8 653	16 700	24 831
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	293	3 210	5 421	10 267	13 976
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	1	1	1	4
Wohneinrichtung	126	787	2 462	3 384	6 642	11 135
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	148	385	1 452	2 038	4 049	6 445
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	2	9	7	6	5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 401	1 066	372	34	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	9	32	32	17	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	50	21	6	–	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	5	12	16	46	78
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	23	22	81	100	336	348
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	113	77	105	131	274	283

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 399	2 154	1 277	1 423	803	45,0
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 514	988	541	474	84	43,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	–	6,7
Wohneinrichtung	3 972	1 186	742	952	720	47,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 296	695	443	557	176	46,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	1	2	–	33,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	48	44	40	93	135	68,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	22	5	6	9	5	34,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	69	24	35	74	51	39,3
Insgesamt						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	25 116	6 000	3 134	3 567	1 566	36,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	160	31	23	67	59	28,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	38	–	2	2	–	33,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	12 070	2 285	187	5	1	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20 053	5 109	2 927	3 216	1 287	37,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	40	14	32	91	106	59,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	25	3	3	13	5	23,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	45	7	5	10	4	29,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	35	14	15	49	21	52,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	19 729	5 000	2 796	2 920	1 039	44,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	10 137	2 206	1 077	892	112	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	–	–	6,3
Wohneinrichtung	9 829	2 844	1 731	2 031	928	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 717	1 654	1 006	1 156	273	45,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	–	1	2	–	27,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	115	78	78	182	165	64,9
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	78	6	9	11	5	35,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	144	86	75	131	72	35,8

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	40 350	683	6 075	2 264	1 240
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 549	54	424	112	40
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	182	1	–	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 902	639	5 517	1 110	270
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	178	–	29	8	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 330	607	4 760	823	98
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	242	3	44	44	40
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	257	–	41	34	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	104	–	–	4	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	26 579	27	589	87	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	25 876	–	–	2	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	706	27	589	85	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 379	3	85	125	122
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30	–	5	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 246	28	488	1 141	946
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	78	2	–	13	11
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	16	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	644	1	20	11	20
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	830	8	43	143	114
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	31 580	660	4 297	1 280	668
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	675	38	221	71	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	178	–	1	–	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28 647	639	4 061	657	142
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	239	–	7	4	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 046	624	3 798	548	44
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	160	4	21	20	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	164	1	12	10	16
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	134	–	1	3	3

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

	618	499	1 976	3 307	6 604	8 542
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	21	35	68	321	334
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6	30	15	18	45	47
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	164	254	1 827	3 133	5 928	7 837
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	2	2	6	21
heilpädagogische Leistungen für Kinder	39	3	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	23	10	16	18	5	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	8	21	17	24	38
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	2	3	3	7	9	19
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	156	1 656	2 966	5 713	7 560
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	156	1 655	2 966	5 713	7 560
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	1	–	–	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	90	77	134	137	186	207
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	5	3	2	3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	439	170	30	4	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	3	7	16	15	10	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	12	2	2	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	14	5	33	39	196	245
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	56	43	44	46	117	85

weiblich

	339	407	1 836	2 716	5 041	6 892
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾						
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5	6	29	41	107	83
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	34	16	19	24	44
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	90	229	1 689	2 565	4 736	6 628
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	–	7	9	12	16
heilpädagogische Leistungen für Kinder	28	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	8	11	9	13	13	18
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	18	10	27	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	9	3	9	18

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	5 991	1 330	595	517	109	33,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	101	8	6	6	1	26,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	–	1	–	–	34,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 785	1 272	573	495	98	34,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	19	10	10	27	37	51,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	13	2	–	5	1	20,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	24	3	2	5	1	26,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	16	7	6	14	10	50,4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 623	1 218	537	418	28	42,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 623	1 218	536	418	28	43,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	1	–	–	6,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	110	35	19	28	21	30,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–	22,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschli. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,6
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	54	1	3	2	–	36,7
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	34	52	17	17	11	27,9
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 768	1 058	641	701	276	35,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	29	5	4	6	9	22,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	–	1	2	–	33,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 664	1 034	615	655	243	36,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	21	4	22	64	69	64,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	1	3	8	4	28,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	21	4	3	5	3	34,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	19	7	9	35	11	54,2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	21 971	9	213	27	–
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	21 720	1	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	255	8	213	27	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 047	2	23	53	64
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28	–	2	2	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 641	15	196	575	506
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	51	–	1	2	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	29	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	417	–	10	23	10
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	532	4	26	68	50

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	71 930	1 343	10 372	3 544	1 908
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 224	92	645	183	61
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	360	1	1	1	1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	63 549	1 278	9 578	1 767	412
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	417	–	36	12	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 376	1 231	8 558	1 371	142
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	402	7	65	64	55
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	421	1	53	44	40
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	238	–	1	7	7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	48 550	36	802	114	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	47 596	1	–	2	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	961	35	802	112	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 426	5	108	178	186
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	58	–	7	6	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 887	43	684	1 716	1 452
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	129	2	1	15	15
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	45	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1 061	1	30	34	30
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 362	12	69	211	164

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	139	1 555	2 455	4 555	6 416
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	137	1 555	2 455	4 554	6 416
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	–	1	1	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	48	73	107	82	135	153
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	2	4	4	4	2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	213	110	22	3	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	2	16	17	7	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	18	7	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	9	16	39	50	117	97
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	49	33	31	31	58	47

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	957	906	3 812	6 023	11 645	15 434
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23	27	64	109	428	417
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	64	31	37	69	91
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	254	483	3 516	5 698	10 664	14 465
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	3	9	11	18	37
heilpädagogische Leistungen für Kinder	67	7	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	31	21	25	31	18	36
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	19	10	39	27	51	66
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	6	12	10	18	37
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	295	3 211	5 421	10 268	13 976
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	293	3 210	5 421	10 267	13 976
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	1	1	1	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	138	150	241	219	321	360
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	2	9	7	6	5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	652	280	52	7	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	9	32	32	17	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	30	9	2	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	23	21	72	89	313	342
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	105	76	75	77	175	132

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	4 514	988	541	474	84	42,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 514	988	541	474	84	43,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	–	–	–	6,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	92	34	38	71	72	39,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	–	1	1	–	32,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	22	5	6	8	5	34,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	14	20	35	29	33,8
Zusammen						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 759	2 388	1 236	1 218	385	34,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	130	13	10	12	10	24,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36	–	2	2	–	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 449	2 306	1 188	1 150	341	35,5
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	40	14	32	91	106	59,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	25	3	3	13	5	23,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	45	7	5	10	4	29,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	35	14	15	49	21	52,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 137	2 206	1 078	892	112	42,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	10 137	2 206	1 077	892	112	43,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	1	–	–	6,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	202	69	57	99	93	34,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6	–	1	1	–	26,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	22,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	76	6	9	10	5	35,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	71	66	37	52	40	30,2

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**
3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	54 095	80	4 021	1 296	588
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	173	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	34 266	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 106	79	4 013	1 125	88
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 065	68	3 978	1 019	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	24 587	11	64	108	88
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	13 263	3	9	11	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 749	1	22	171	499
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	19	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	343	–	–	–	1
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	46	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	319	–	–	4	6
weiblich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	37 412	64	2 051	676	377
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	124	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 473	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20 682	62	2 046	534	69
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 555	60	2 023	472	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	490	1 127	4 166	5 442	9 248	12 864
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	5	23	40	34	12
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	259	3 267	4 475	7 602	10 239
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	68	483	1 417	2 144	4 117	6 629
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	68	482	1 387	2 103	3 995	6 490
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7	154	684	1 122	2 266	3 577
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	419	443	181	13	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	10	5	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	3	8	7	22	44
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	8	11	20	4
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	–	19	22	55	85

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	390	771	2 950	3 512	6 254	9 035
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	–	1	7	1	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	158	2 300	3 053	5 407	7 431
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	58	307	1 099	1 316	2 728	4 730
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	2	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 861	2 321	1 107	1 234	250	38,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	20	9	8	18	4	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 988	1 322	108	5	1	40,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 946	1 678	1 008	1 100	211	39,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	5 857	1 658	989	1 079	208	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 311	924	544	571	76	46,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	67	34	38	89	30	60,8
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	31,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	41	10	23	40	10	47,4
weiblich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 779	1 644	847	1 129	933	40,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10	9	5	37	45	71,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	49,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	5 082	963	79	–	–	41,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 062	1 195	761	978	737	42,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	27,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 751	2	34	63	69
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 157	1	4	6	8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 302	2	15	148	311
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	20	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	435	–	–	–	2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	7	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	279	–	–	1	2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	91 507	144	6 072	1 972	965
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	297	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	58 739	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	50 788	141	6 059	1 659	157
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 620	128	6 001	1 491	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	42 338	13	98	171	157
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	22 420	4	13	17	12
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 051	3	37	319	810
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	39	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	778	–	–	–	3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	53	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	598	–	–	5	8

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	58	305	1 075	1 281	2 647	4 645
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	81	527	697	1 462	2 508
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	330	343	139	14	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	10	7	2	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	2	4	9	24	34
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	1	–	3	2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4	1	11	32	44	66

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	880	1 898	7 116	8 954	15 502	21 899
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	5	24	47	35	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	417	5 567	7 528	13 009	17 670
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	126	790	2 516	3 460	6 845	11 359
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	2	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	126	787	2 462	3 384	6 642	11 135
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	10	235	1 211	1 819	3 728	6 085
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	749	786	320	27	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	20	12	4	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	5	12	16	46	78
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	9	11	23	6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	1	30	54	99	151

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	3 972	1 186	742	952	720	47,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 204	661	405	486	104	47,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	72,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	47,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	48	44	40	93	135	68,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	41,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	32	10	15	39	22	50,0

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	16 640	3 965	1 954	2 363	1 183	39,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	18	13	55	49	54,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	–	–	52,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	12 070	2 285	187	5	1	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 008	2 873	1 769	2 078	948	40,4
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	27,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	9 829	2 844	1 731	2 031	928	46,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 515	1 585	949	1 057	180	46,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	72,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	47,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	115	78	78	182	165	64,9
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	–	–	1	–	32,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	73	20	38	79	32	48,6

Anmerkungen Seite 77

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	7 045	754	156	716	888	1 149	624
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 253	311	6	102	171	168	101
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	606	139	13	95	94	78	36
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	301	91	12	85	79	51	8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	337	27	3	41	40	50	36
angemessene Beihilfen	1 167	48	23	117	136	216	116
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	8	–	–	1	–	2	1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	3 843	435	102	337	433	638	362
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	30	6	–	5	7	1	1
Hilfsmittel	541	53	2	19	46	81	52

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	11 702	1 415	71	539	746	1 149	732
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 349	637	14	102	106	155	110
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 091	317	9	61	83	89	49
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	394	133	4	69	79	57	21
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	685	40	2	22	44	82	46
angemessene Beihilfen	2 083	87	13	85	133	237	151
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	24	3	1	–	1	2	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	5 976	886	31	240	373	593	392
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	76	18	–	4	12	7	4
Hilfsmittel	1 340	127	1	22	50	109	84

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	18 747	2 169	227	1 255	1 634	2 298	1 356
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 602	948	20	204	277	323	211
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 697	456	22	156	177	167	85
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	695	224	16	154	158	108	29
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 022	67	5	63	84	132	82
angemessene Beihilfen	3 250	135	36	202	269	453	267
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	32	3	1	1	1	4	1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	9 819	1 321	133	577	806	1 231	754
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	106	24	–	9	19	8	5
Hilfsmittel	1 881	180	3	41	96	190	136

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	628	1 048	865	614	254	103	61,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	95	191	161	159	64	35	64,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	45	70	71	58	29	17	60,3
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	8	21	22	8	7	–	48,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	41	44	41	28	11	2	61,5
angemessene Beihilfen	122	184	132	78	32	11	61,1
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	2	1	–	–	–	61,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	353	609	475	345	138	51	62,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	–	4	5	3	2	2	62,5
Hilfsmittel	61	92	97	54	25	12	67,5

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	980	1 877	1 865	1 813	1 331	599	71,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	154	350	435	435	358	130	73,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	56	136	152	179	163	114	72,5
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	21	26	23	32	38	24	59,6
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	75	98	112	106	59	39	70,8
angemessene Beihilfen	219	367	319	295	195	69	69,8
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	2	3	7	2	5	75,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	489	1 014	937	911	699	297	71,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1	9	10	10	12	7	70,4
Hilfsmittel	100	214	240	237	188	95	74,6

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 608	2 925	2 730	2 427	1 585	702	67,5
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	249	541	596	594	422	165	70,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	101	206	223	237	192	131	68,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	29	47	45	40	45	24	54,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	116	142	153	134	70	41	67,8
angemessene Beihilfen	341	551	451	373	227	80	66,6
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	4	4	7	2	5	72,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	842	1 623	1 412	1 256	837	348	67,7
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1	13	15	13	14	9	68,2
Hilfsmittel	161	306	337	291	213	107	72,6

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	16 610	13 159	4	240	722	1 978	1 508
teilstationäre Pflege	161	10	–	16	19	21	12
Kurzzeitpflege	16	6	–	–	–	2	2
stationäre Pflege	16 433	13 143	4	224	703	1 955	1 494
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	45 237	41 353	78	203	554	1 391	1 033
teilstationäre Pflege	472	110	74	13	19	33	23
Kurzzeitpflege	44	25	–	–	2	3	3
stationäre Pflege	44 721	41 218	4	190	533	1 355	1 007
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	61 847	54 512	82	443	1 276	3 369	2 541
teilstationäre Pflege	633	120	74	29	38	54	35
Kurzzeitpflege	60	31	–	–	2	5	5
stationäre Pflege	61 154	54 361	8	414	1 236	3 310	2 501
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	23 620	13 908	160	953	1 608	3 122	2 129
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	56 844	42 750	149	738	1 296	2 534	1 761
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	80 464	56 658	309	1 691	2 904	5 656	3 890

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 112	3 267	2 756	2 224	1 226	573	71,2
teilstationäre Pflege	16	30	21	19	4	3	64,4
Kurzzeitpflege	3	5	2	1	1	–	70,3
stationäre Pflege	2 093	3 232	2 733	2 204	1 221	570	71,3
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 863	4 073	5 696	8 769	11 490	10 087	82,2
teilstationäre Pflege	43	87	64	59	41	16	61,5
Kurzzeitpflege	2	1	9	5	13	6	78,3
stationäre Pflege	1 818	3 985	5 623	8 705	11 436	10 065	82,4
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 975	7 340	8 452	10 993	12 716	10 660	79,2
teilstationäre Pflege	59	117	85	78	45	19	62,3
Kurzzeitpflege	5	6	11	6	14	6	76,2
stationäre Pflege	3 911	7 217	8 356	10 909	12 657	10 635	79,4
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 734	4 310	3 616	2 834	1 480	674	68,3
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 836	5 932	7 547	10 568	12 803	10 680	79,9
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 570	10 242	11 163	13 402	14 283	11 354	76,5

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	insgesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	11 524	1 161	388	1 066	1 347	1 824	1 046
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 798	449	12	127	209	231	149
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	877	220	16	117	126	107	54
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	381	115	16	97	90	60	12
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	702	51	6	62	68	131	82
angemessene Beihilfen	1 721	77	28	162	188	320	180
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	17	–	–	2	–	5	3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	7 675	845	312	654	849	1 190	705
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	55	14	–	9	15	3	5
Hilfsmittel	911	88	10	33	65	122	77
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	18 472	2 247	150	863	1 141	1 825	1 125
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 375	947	17	128	149	220	145
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 615	478	16	85	109	123	69
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	534	170	7	76	109	73	34
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 415	135	2	42	75	167	96
angemessene Beihilfen	2 965	149	17	122	179	335	217
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	37	3	1	–	1	4	1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	11 658	1 688	102	541	706	1 144	701
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	128	33	–	14	18	14	7
Hilfsmittel	2 162	213	1	37	68	171	123
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	29 996	3 408	538	1 929	2 488	3 649	2 171
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	5 173	1 396	29	255	358	451	294
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 492	698	32	202	235	230	123
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	915	285	23	173	199	133	46
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	2 117	186	8	104	143	298	178
angemessene Beihilfen	4 686	226	45	284	367	655	397
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	54	3	1	2	1	9	4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	19 333	2 533	414	1 195	1 555	2 334	1 406
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	183	47	–	23	33	17	12
Hilfsmittel	3 073	301	11	70	133	293	200

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 057	1 733	1 412	1 038	438	175	61,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	163	278	250	235	95	49	65,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	68	104	104	100	46	35	62,3
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	15	29	31	14	12	5	50,9
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	81	104	86	56	21	5	62,7
angemessene Beihilfen	182	275	193	122	53	18	61,8
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	3	2	1	–	–	61,4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	697	1 173	979	716	293	107	61,7
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	3	6	6	3	2	3	58,9
Hilfsmittel	105	167	156	105	48	23	68,0

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 506	2 885	2 874	2 834	2 193	1 076	71,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	205	491	636	622	518	244	74,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	72	190	227	278	260	186	73,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	24	36	34	45	50	46	61,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	147	223	217	219	149	78	71,6
angemessene Beihilfen	293	494	461	427	300	120	70,2
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	4	5	8	5	6	75,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	960	1 829	1 792	1 802	1 397	684	71,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	14	13	16	18	12	67,5
Hilfsmittel	162	334	371	382	336	177	75,3

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 563	4 618	4 286	3 872	2 631	1 251	67,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	368	769	886	857	613	293	71,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	140	294	331	378	306	221	69,5
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	39	65	65	59	62	51	57,0
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	228	327	303	275	170	83	68,6
angemessene Beihilfen	475	769	654	549	353	138	67,1
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	7	7	9	5	6	71,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 657	3 002	2 771	2 518	1 690	791	67,4
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	5	20	19	19	20	15	64,9
Hilfsmittel	267	501	527	487	384	200	73,2

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	21 575	17 109	12	310	885	2 384	1 851
teilstationäre Pflege	263	18	1	19	24	35	27
Kurzzeitpflege	261	157	1	7	14	29	31
stationäre Pflege	21 195	17 043	10	285	852	2 335	1 810
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	58 518	53 452	131	299	672	1 667	1 262
teilstationäre Pflege	748	193	123	17	25	40	36
Kurzzeitpflege	584	425	–	8	11	26	31
stationäre Pflege	57 549	53 150	8	279	644	1 619	1 212
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	80 093	70 561	143	609	1 557	4 051	3 113
teilstationäre Pflege	1 011	211	124	36	49	75	63
Kurzzeitpflege	845	582	1	15	25	55	62
stationäre Pflege	78 744	70 193	18	564	1 496	3 954	3 022
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	33 008	18 252	399	1 369	2 226	4 197	2 885
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	76 796	55 652	281	1 157	1 804	3 481	2 379
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	109 804	73 904	680	2 526	4 030	7 678	5 264

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durch- schnittsalter
	noch: davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 618	4 126	3 605	3 080	1 792	912	71,9
teilstationäre Pflege	26	51	37	28	11	4	65,7
Kurzzeitpflege	32	48	29	34	27	9	70,3
stationäre Pflege	2 580	4 053	3 557	3 037	1 773	903	72,0
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 194	4 871	6 992	10 946	15 017	14 467	82,8
teilstationäre Pflege	62	120	106	104	82	33	62,3
Kurzzeitpflege	31	71	95	89	136	86	78,7
stationäre Pflege	2 117	4 723	6 847	10 818	14 886	14 396	83,0
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 812	8 997	10 597	14 026	16 809	15 379	79,8
teilstationäre Pflege	88	171	143	132	93	37	63,2
Kurzzeitpflege	63	119	124	123	163	95	76,1
stationäre Pflege	4 697	8 776	10 404	13 855	16 659	15 299	80,1
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 665	5 842	5 006	4 108	2 226	1 085	68,3
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 685	7 724	9 834	13 744	17 181	15 526	80,0
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	7 350	13 566	14 840	17 852	19 407	16 611	76,5

Anmerkungen Seite 113

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 000	14	131	96	97	144
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	321	2	118	71	59	54
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	113	–	2	6	9	34
Altenhilfe	50	–	–	–	3	1
Blindenhilfe	264	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	175	10	9	12	18	41
Bestattungskosten	77	2	2	7	8	14

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 120	13	60	34	59	76
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	94	2	47	11	17	14
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	148	3	1	4	10	24
Altenhilfe	141	–	–	–	1	5
Blindenhilfe	440	–	–	2	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	221	6	11	14	22	23
Bestattungskosten	79	2	1	3	9	10

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 120	27	191	130	156	220
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	415	4	165	82	76	68
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	261	3	3	10	19	58
Altenhilfe	191	–	–	–	4	6
Blindenhilfe	704	–	–	2	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	396	16	20	26	40	64
Bestattungskosten	156	4	3	10	17	24

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 632	55	453	282	331	320
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 492	–	453	282	330	320
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	140	55	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	642	–	118	53	62	54
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	296	–	118	53	62	53
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	346	–	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	107	105	120	89	58	39	56,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	13	1	3	–	–	–	37,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	16	7	14	11	12	2	62,3
Altenhilfe	2	16	12	12	3	1	70,7
Blindenhilfe	52	51	67	39	29	26	73,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	20	16	19	9	3	56,8
Bestattungskosten	6	10	8	8	5	7	61,9
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	83	103	170	135	135	252	70,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2	1	–	–	–	–	34,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	12	19	22	16	23	68,5
Altenhilfe	14	10	24	24	22	41	77,4
Blindenhilfe	33	52	82	49	74	148	79,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	17	23	30	27	18	30	63,7
Bestattungskosten	4	5	15	13	6	11	66,5
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	190	208	290	224	193	291	63,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15	2	3	–	–	–	36,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	19	33	33	28	25	65,8
Altenhilfe	16	26	36	36	25	42	75,6
Blindenhilfe	85	103	149	88	103	174	77,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	35	43	46	46	27	33	60,7
Bestattungskosten	10	15	23	21	11	18	64,3
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	96	16	27	22	9	21	41,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88	8	8	3	–	–	40,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	8	8	19	19	9	21	48,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	17	9	29	36	52	212	64,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	10	–	–	–	–	–	37,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	7	9	29	36	52	212	87,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 274	55	571	335	393	374
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 788	–	571	335	392	373
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	486	55	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 632	69	584	378	428	464
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 813	2	571	353	389	374
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	113	–	2	6	9	34
Altenhilfe	50	–	–	–	3	1
Blindenhilfe	404	55	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	175	10	9	12	18	41
Bestattungskosten	77	2	2	7	8	14

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 762	13	178	87	121	130
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	390	2	165	64	79	67
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	148	3	1	4	10	24
Altenhilfe	141	–	–	–	1	5
Blindenhilfe	786	–	–	2	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	221	6	11	14	22	23
Bestattungskosten	79	2	1	3	9	10

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	4 394	82	762	465	549	594
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 203	4	736	417	468	441
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	261	3	3	10	19	58
Altenhilfe	191	–	–	–	4	6
Blindenhilfe	1 190	55	–	2	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	396	16	20	26	40	64
Bestattungskosten	156	4	3	10	17	24

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	113	25	56	58	61	233	47,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	98	8	8	3	–	–	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	15	17	48	55	61	233	76,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	203	121	147	111	67	60	47,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	101	9	11	3	–	–	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	16	7	14	11	12	2	62,3
Altenhilfe	2	16	12	12	3	1	70,7
Blindenhilfe	60	59	86	58	38	47	64,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	20	16	19	9	3	56,8
Bestattungskosten	6	10	8	8	5	7	61,9

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	100	112	199	171	187	464	67,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	12	1	–	–	–	–	36,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	12	19	22	16	23	68,5
Altenhilfe	14	10	24	24	22	41	77,4
Blindenhilfe	40	61	111	85	126	360	83,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	17	23	30	27	18	30	63,7
Bestattungskosten	4	5	15	13	6	11	66,5

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	303	233	346	282	254	524	55,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	113	10	11	3	–	–	39,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	19	33	33	28	25	65,8
Altenhilfe	16	26	36	36	25	42	75,6
Blindenhilfe	100	120	197	143	164	407	76,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	35	43	46	46	27	33	60,7
Bestattungskosten	10	15	23	21	11	18	64,3

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 359	298	390	334	454	583
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	770	3	258	180	155	126
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	200	8	3	8	17	53
Altenhilfe	79	–	–	–	5	5
Blindenhilfe	483	196	1	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	356	52	19	27	59	75
Bestattungskosten	1 486	39	109	121	219	329

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 352	180	254	207	313	443
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	217	3	106	32	34	30
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	269	5	2	14	17	49
Altenhilfe	193	–	–	–	1	10
Blindenhilfe	569	82	–	2	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	405	55	23	37	44	35
Bestattungskosten	1 715	36	123	122	219	322

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	6 711	478	644	541	767	1 026
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	987	6	364	212	189	156
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	469	13	5	22	34	102
Altenhilfe	272	–	–	–	6	15
Blindenhilfe	1 052	278	1	2	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	761	107	42	64	103	110
Bestattungskosten	3 201	75	232	243	438	651

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 773	59	1 205	786	795	642
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 613	–	1 205	786	794	640
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	160	59	–	–	1	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 129	–	323	130	150	105
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	729	–	323	130	149	104
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	398	–	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	1	–

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	289	280	293	211	118	109	50,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	27	11	7	2	1	–	38,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	27	18	29	17	15	5	60,4
Altenhilfe	3	24	18	16	6	2	70,1
Blindenhilfe	56	54	71	44	29	31	45,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	28	28	26	27	10	5	49,8
Bestattungskosten	149	146	145	106	57	66	56,3
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	239	248	370	306	278	514	61,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2	6	3	1	–	–	35,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21	17	36	40	34	34	67,3
Altenhilfe	16	13	34	41	28	50	77,0
Blindenhilfe	39	54	85	54	84	169	69,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	26	30	40	43	27	45	55,7
Bestattungskosten	136	129	174	128	107	219	60,3
Zusammen							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	528	528	663	517	396	623	55,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	29	17	10	3	1	–	37,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	48	35	65	57	49	39	64,3
Altenhilfe	19	37	52	57	34	52	75,0
Blindenhilfe	95	108	156	98	113	200	58,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	54	58	66	70	37	50	53,0
Bestattungskosten	285	275	319	234	164	285	58,5
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	154	38	35	28	10	21	39,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	142	28	12	6	–	–	38,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	12	10	23	22	10	21	49,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–
weiblich							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	29	14	32	40	58	248	53,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	20	2	–	–	–	1	35,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	1	93,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	9	12	32	40	58	246	87,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	42,5

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 902	59	1 528	916	945	747
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 342	–	1 528	916	943	744
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	558	59	–	–	1	3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	1	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	7 050	357	1 575	1 099	1 231	1 204
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 303	3	1 443	945	931	747
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	200	8	3	8	17	53
Altenhilfe	79	–	–	–	5	5
Blindenhilfe	643	255	1	–	2	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	356	52	19	27	59	75
Bestattungskosten	1 486	39	109	121	219	329

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 467	180	574	337	457	546
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	935	3	426	162	178	132
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	269	5	2	14	17	49
Altenhilfe	193	–	–	–	1	10
Blindenhilfe	966	82	–	2	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	405	55	23	37	44	35
Bestattungskosten	1 715	36	123	122	219	322

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	11 517	537	2 149	1 436	1 688	1 750
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 238	6	1 869	1 107	1 109	879
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	469	13	5	22	34	102
Altenhilfe	272	–	–	–	6	15
Blindenhilfe	1 609	337	1	2	2	3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	761	107	42	64	103	110
Bestattungskosten	3 201	75	232	243	438	651

Anmerkungen Seite 121

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2010**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	noch: davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	183	52	67	68	68	269	42,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	162	30	12	6	–	1	38,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	1	93,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	21	22	55	62	68	267	76,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	42,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	441	318	328	239	128	130	44,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	167	39	19	8	1	–	38,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	27	18	29	17	15	5	60,4
Altenhilfe	3	24	18	16	6	2	70,1
Blindenhilfe	68	64	94	66	39	52	46,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	28	28	26	27	10	5	49,8
Bestattungskosten	149	146	145	106	57	66	56,3

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	266	262	402	346	336	761	59,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	21	8	3	1	–	1	35,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21	17	36	40	34	34	67,3
Altenhilfe	16	13	34	41	28	50	77,0
Blindenhilfe	47	66	117	94	142	415	76,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	26	30	40	43	27	45	55,7
Bestattungskosten	136	129	174	128	107	219	60,3

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	707	580	730	585	464	891	50,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	188	47	22	9	1	1	38,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	48	35	65	57	49	39	64,3
Altenhilfe	19	37	52	57	34	52	75,0
Blindenhilfe	115	130	211	160	181	467	64,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	54	58	66	70	37	50	53,0
Bestattungskosten	285	275	319	234	164	285	58,5

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen
6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 581	2 095	1 596	611	194	79	6	–	–	–	0,7
7 – 18	3 519	1 973	989	220	139	153	31	11	3	–	0,7
18 – 30	1 998	786	554	382	98	91	45	30	10	2	1,1
30 – 40	1 682	398	552	432	92	85	45	23	43	12	1,7
40 – 50	2 012	404	576	567	128	106	52	40	36	103	2,5
50 – 65	1 978	354	481	512	110	125	76	88	71	161	3,9
65 und mehr	911	401	117	95	39	46	26	42	43	102	4,7
Zusammen	16 681	6 411	4 865	2 819	800	685	281	234	206	380	1,7
Durchschnittsalter	26,3	20,9	23,3	32,3	28,3	32,4	41,7	49,5	51,7	57,2	x
weiblich											
unter 7	3 955	1 825	1 695	261	111	60	3	–	–	–	0,6
7 – 18	2 185	1 391	516	120	62	69	17	9	1	–	0,6
18 – 30	1 524	612	379	327	86	65	26	18	9	2	1,1
30 – 40	1 080	229	326	320	65	47	26	22	36	9	1,8
40 – 50	1 449	234	418	452	87	73	34	23	34	94	2,9
50 – 65	1 426	304	323	403	79	65	31	47	34	140	3,8
65 und mehr	1 552	1 025	158	126	48	43	35	21	27	69	2,1
Zusammen	13 171	5 620	3 815	2 009	538	422	172	140	141	314	1,5
Durchschnittsalter	29,5	28,5	22,0	36,8	32,4	34,4	44,5	46,7	48,9	56,5	x
Insgesamt											
unter 7	8 536	3 920	3 291	872	305	139	9	–	–	–	0,7
7 – 18	5 704	3 364	1 505	340	201	222	48	20	4	–	0,7
18 – 30	3 522	1 398	933	709	184	156	71	48	19	4	1,1
30 – 40	2 762	627	878	752	157	132	71	45	79	21	1,7
40 – 50	3 461	638	994	1 019	215	179	86	63	70	197	2,6
50 – 65	3 404	658	804	915	189	190	107	135	105	301	3,9
65 und mehr	2 463	1 426	275	221	87	89	61	63	70	171	3,0
Insgesamt	29 852	12 031	8 680	4 828	1 338	1 107	453	374	347	694	1,6
Durchschnittsalter	27,7	24,4	22,8	34,2	30,0	33,2	42,8	48,4	50,6	56,9	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen
Noch: 6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	239	179	50	5	5	–	–	–	–	–	0,3
18 – 40	423	206	98	57	23	14	13	9	2	1	1,1
40 – 50	633	251	152	103	39	34	26	13	10	5	1,6
50 – 60	1 100	439	253	165	64	78	56	17	18	10	1,7
60 – 65	765	281	173	108	50	62	49	23	14	5	1,8
65 – 70	946	323	207	143	80	83	61	25	20	4	1,9
70 – 75	1 548	537	346	209	119	152	96	47	35	7	1,9
75 – 80	1 404	434	300	217	130	127	113	40	37	6	2,1
80 – 85	1 283	344	287	236	128	140	75	43	22	8	2,1
85 – 90	753	167	165	128	100	85	69	18	14	7	2,4
90 und mehr	414	75	64	88	44	72	50	14	6	1	2,6
Zusammen	9 508	3 236	2 095	1 459	782	847	608	249	178	54	1,9
Durchschnittsalter	68,1	63,5	67,6	70,5	72,4	73,6	73,2	72,1	71,4	69,2	x
weiblich											
Unter 18	141	56	24	17	16	12	14	2	–	–	1,7
18 – 40	424	235	83	47	16	16	14	9	3	1	1,1
40 – 50	513	233	110	68	34	22	24	12	3	7	1,6
50 – 60	961	386	232	131	68	56	43	19	17	9	1,7
60 – 65	627	257	136	74	51	47	38	16	6	2	1,6
65 – 70	859	346	202	112	55	68	52	15	9	–	1,5
70 – 75	1 815	631	410	267	159	141	119	57	18	13	1,8
75 – 80	2 333	669	504	371	227	263	181	71	39	8	2,1
80 – 85	3 220	776	638	575	339	414	274	126	65	13	2,3
85 – 90	4 431	799	758	813	565	752	472	182	73	17	2,6
90 und mehr	4 901	647	634	770	599	898	771	400	160	22	3,4
Zusammen	20 225	5 035	3 731	3 245	2 129	2 689	2 002	909	393	92	2,4
Durchschnittsalter	80,1	73,8	77,9	81,3	82,8	84,9	85,0	86,1	85,6	78,1	x
Insgesamt											
Unter 18	380	235	74	22	21	12	14	2	–	–	0,8
18 – 40	847	441	181	104	39	30	27	18	5	2	1,1
40 – 50	1 146	484	262	171	73	56	50	25	13	12	1,6
50 – 60	2 061	825	485	296	132	134	99	36	35	19	1,7
60 – 65	1 392	538	309	182	101	109	87	39	20	7	1,7
65 – 70	1 805	669	409	255	135	151	113	40	29	4	1,7
70 – 75	3 363	1 168	756	476	278	293	215	104	53	20	1,9
75 – 80	3 737	1 103	804	588	357	390	294	111	76	14	2,1
80 – 85	4 503	1 120	925	811	467	554	349	169	87	21	2,3
85 – 90	5 184	966	923	941	665	837	541	200	87	24	2,6
90 und mehr	5 315	722	698	858	643	970	821	414	166	23	3,4
Insgesamt	29 733	8 271	5 826	4 704	2 911	3 536	2 610	1 158	571	146	2,3
Durchschnittsalter	76,3	69,8	74,2	77,9	80,0	82,2	82,2	83,1	81,2	74,8	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen
6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	6 241	2 439	1 006	1 767	763	256	10	–	–	–	1,1
7 – 18	2 959	579	611	403	354	736	160	90	25	1	2,3
18 – 30	13 289	2 059	3 747	1 888	1 086	1 692	1 283	1 125	304	105	2,8
30 – 40	12 550	1 810	2 652	1 118	582	931	749	1 266	2 329	1 113	5,8
40 – 50	17 372	2 489	3 046	1 693	808	1 291	835	877	1 193	5 140	8,9
50 – 65	15 972	2 021	2 410	1 785	828	1 294	907	1 070	1 306	4 351	10,3
65 und mehr	2 863	297	276	316	150	242	173	238	314	857	11,6
Zusammen	71 246	11 694	13 748	8 970	4 571	6 442	4 117	4 666	5 471	11 567	6,7
Durchschnittsalter	38,2	32,2	35,7	33,2	32,5	36,0	39,6	40,9	43,7	50,3	x
weiblich											
unter 7	3 092	1 167	459	908	410	147	1	–	–	–	1,1
7 – 18	1 529	318	316	181	163	393	87	56	14	1	2,4
18 – 30	9 732	1 675	2 686	1 467	836	1 191	894	739	177	67	2,6
30 – 40	9 017	1 274	1 921	914	398	621	495	875	1 694	825	5,8
40 – 50	12 976	1 863	2 226	1 382	621	863	593	593	815	4 020	8,9
50 – 65	11 740	1 504	1 789	1 225	656	872	646	686	857	3 505	10,7
65 und mehr	2 941	303	313	348	194	256	191	208	275	853	11,4
Zusammen	51 027	8 104	9 710	6 425	3 278	4 343	2 907	3 157	3 832	9 271	7,0
Durchschnittsalter	40,1	35,0	37,3	36,0	35,9	37,5	40,9	41,4	44,0	51,0	x
Insgesamt											
unter 7	9 333	3 606	1 465	2 675	1 173	403	11	–	–	–	1,1
7 – 18	4 488	897	927	584	517	1 129	247	146	39	2	2,4
18 – 30	23 021	3 734	6 433	3 355	1 922	2 883	2 177	1 864	481	172	2,7
30 – 40	21 567	3 084	4 573	2 032	980	1 552	1 244	2 141	4 023	1 938	5,8
40 – 50	30 348	4 352	5 272	3 075	1 429	2 154	1 428	1 470	2 008	9 160	8,9
50 – 65	27 712	3 525	4 199	3 010	1 484	2 166	1 553	1 756	2 163	7 856	10,4
65 und mehr	5 804	600	589	664	344	498	364	446	589	1 710	11,5
Insgesamt	122 273	19 798	23 458	15 395	7 849	10 785	7 024	7 823	9 303	20 838	6,8
Durchschnittsalter	39,0	33,4	36,4	34,3	33,9	36,6	40,1	41,1	43,8	50,6	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2010
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	160	39	61	24	6	16	7	3	3	1	1,9
18 – 40	946	127	230	155	98	94	106	49	37	50	3,7
40 – 50	1 593	178	360	290	150	187	230	78	55	65	3,8
50 – 60	3 097	356	668	604	335	442	346	160	128	58	3,4
60 – 65	2 120	238	439	365	254	303	270	126	110	15	3,4
65 – 70	2 719	299	529	476	305	427	383	133	134	33	3,5
70 – 75	4 294	464	902	786	511	574	578	230	202	47	3,3
75 – 80	3 602	420	762	677	435	516	427	183	147	35	3,2
80 – 85	2 825	333	639	581	327	397	308	108	107	25	3,0
85 – 90	1 473	162	317	323	200	220	151	60	29	11	2,8
90 und mehr	671	64	150	133	97	129	58	24	15	1	2,7
Zusammen	23 500	2 680	5 057	4 414	2 718	3 305	2 864	1 154	967	341	3,3
Durchschnittsalter	68,4	67,5	67,8	69,1	69,6	69,5	68,0	67,8	67,8	58,8	x
weiblich											
Unter 18	140	14	34	18	15	21	35	2	–	1	2,9
18 – 40	733	91	162	120	77	76	97	34	28	48	4,0
40 – 50	1 291	139	281	182	145	166	194	78	60	46	4,0
50 – 60	2 520	257	563	440	281	352	323	140	112	52	3,6
60 – 65	1 752	193	424	306	172	244	232	94	68	19	3,3
65 – 70	2 826	318	585	519	327	404	361	140	130	42	3,4
70 – 75	5 909	658	1 286	1 095	712	814	732	300	239	73	3,3
75 – 80	7 501	807	1 470	1 523	1 008	1 163	864	352	249	65	3,1
80 – 85	10 524	1 026	2 039	2 146	1 459	1 765	1 243	498	291	57	3,0
85 – 90	12 750	1 123	2 172	2 675	1 817	2 326	1 592	681	314	50	3,1
90 und mehr	10 625	732	1 613	1 889	1 516	2 056	1 687	754	340	38	3,5
Zusammen	56 571	5 358	10 629	10 913	7 529	9 387	7 360	3 073	1 831	491	3,3
Durchschnittsalter	79,9	78,3	78,4	80,4	80,9	81,5	80,2	81,2	78,4	68,4	x
Insgesamt											
Unter 18	300	53	95	42	21	37	42	5	3	2	2,4
18 – 40	1 679	218	392	275	175	170	203	83	65	98	3,9
40 – 50	2 884	317	641	472	295	353	424	156	115	111	3,9
50 – 60	5 617	613	1 231	1 044	616	794	669	300	240	110	3,5
60 – 65	3 872	431	863	671	426	547	502	220	178	34	3,3
65 – 70	5 545	617	1 114	995	632	831	744	273	264	75	3,4
70 – 75	10 203	1 122	2 188	1 881	1 223	1 388	1 310	530	441	120	3,3
75 – 80	11 103	1 227	2 232	2 200	1 443	1 679	1 291	535	396	100	3,1
80 – 85	13 349	1 359	2 678	2 727	1 786	2 162	1 551	606	398	82	3,0
85 – 90	14 223	1 285	2 489	2 998	2 017	2 546	1 743	741	343	61	3,1
90 und mehr	11 296	796	1 763	2 022	1 613	2 185	1 745	778	355	39	3,5
Insgesamt	80 071	8 038	15 686	15 327	10 247	12 692	10 224	4 227	2 798	832	3,3
Durchschnittsalter	76,5	74,7	75,0	77,1	77,9	78,4	76,8	77,5	74,7	64,5	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	3 351	120	80	20	20	120	–	
Duisburg	3 498	344	306	20	18	233	111	
Essen	5 088	777	263	503	11	766	11	
Krefeld	842	1	–	–	1	–	1	
Mönchengladbach	1 495	104	31	36	37	104	–	
Mülheim an der Ruhr	1 137	53	30	18	5	52	1	
Oberhausen	1 069	5	–	4	1	5	–	
Remscheid	519	38	32	5	1	38	–	
Solingen	614	5	5	–	–	5	–	
Wuppertal	2 283	268	226	26	16	268	–	
Kreise								
Kleve	766	8	–	–	8	–	8	
Mettmann	2 133	480	348	116	16	470	10	
Rhein-Kreis Neuss	1 339	188	163	19	6	183	5	
Viersen	757	5	–	–	5	–	5	
Wesel	1 299	5	–	1	4	–	5	
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 190	2 401	1 484	768	149	2 244	157	
Kreisfreie Städte								
Bonn	1 691	555	137	414	4	553	3	
Köln	6 540	1 235	29	827	379	635	602	
Leverkusen	588	32	28	4	–	32	–	
Kreise								
Städteregion Aachen	2 895	64	52	12	–	64	–	
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–	–	
Düren	954	2	–	–	2	–	2	
Rhein-Erft-Kreis	1 540	122	105	16	1	122	–	
Euskirchen	570	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	896	–	–	–	–	–	–	
Oberbergischer Kreis	819	7	7	–	–	7	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	922	140	31	62	47	140	–	
Rhein-Sieg-Kreis	1 393	301	175	126	–	301	–	
Regierungsbezirk Köln	18 808	2 458	564	1 461	433	1 854	607	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	678	161	150	9	2	159	2	
Gelsenkirchen	2 077	404	377	17	10	375	29	
Münster	1 315	114	68	16	30	84	30	

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 198	4	294	2 900	1 331	1 869
Duisburg	3 142	5	268	2 869	573	2 607
Essen	4 108	3	577	3 528	800	3 309
Krefeld	840	–	2	838	7	833
Mönchengladbach	1 393	1	78	1 314	293	1 100
Mülheim an der Ruhr	982	–	120	862	377	609
Oberhausen	1 056	–	91	965	247	809
Remscheid	481	1	77	403	161	320
Solingen	609	–	18	591	62	547
Wuppertal	2 029	1	182	1 846	720	1 309
Kreise						
Kleve	758	–	2	756	2	756
Mettmann	1 620	1	120	1 499	323	1 309
Rhein-Kreis Neuss	1 100	3	87	1 010	222	879
Viersen	752	–	–	752	4	748
Wesel	1 295	–	1	1 294	–	1 295
Regierungsbezirk Düsseldorf	23 363	19	1 917	21 427	5 122	18 299
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 134	4	121	1 009	364	770
Köln	5 202	42	752	4 408	2 083	3 127
Leverkusen	538	–	30	508	56	482
Kreise						
Städteregion Aachen	2 756	7	351	2 398	912	1 860
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	872	–	60	812	99	773
Rhein-Erft-Kreis	1 348	5	157	1 186	328	1 020
Euskirchen	561	2	28	531	53	508
Heinsberg	769	2	93	674	175	594
Oberbergischer Kreis	812	–	25	787	87	725
Rheinisch-Bergischer Kreis	779	–	79	700	167	612
Rhein-Sieg-Kreis	1 090	–	1	1 089	–	1 090
Regierungsbezirk Köln	15 861	62	1 697	14 102	4 324	11 561
Kreisfreie Städte						
Bottrop	514	–	3	511	–	514
Gelsenkirchen	1 659	4	169	1 486	580	1 079
Münster	1 172	8	137	1 027	488	698

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	72	12	1 953
Duisburg	23	6	989
Essen	58	217	781
Krefeld	–	18	25
Mönchengladbach	16	9	559
Mülheim an der Ruhr	5	120	366
Oberhausen	15	23	314
Remscheid	–	3	61
Solingen	–	1	14
Wuppertal	1	58	811
Kreise			
Kleve	–	–	23
Mettmann	39	9	448
Rhein-Kreis Neuss	40	75	61
Viersen	1	2	16
Wesel	9	7	33
Regierungsbezirk Düsseldorf	279	560	6 454
Kreisfreie Städte			
Bonn	–	11	698
Köln	60	274	2
Leverkusen	21	–	193
Kreise			
Städteregion Aachen	10	72	222
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–
Düren	11	98	37
Rhein-Erft-Kreis	14	71	138
Euskirchen	9	1	26
Heinsberg	126	18	41
Oberbergischer Kreis	–	1	141
Rheinisch-Bergischer Kreis	17	6	24
Rhein-Sieg-Kreis	3	–	50
Regierungsbezirk Köln	271	552	1 572
Kreisfreie Städte			
Bottrop	3	–	15
Gelsenkirchen	12	5	444
Münster	23	21	453

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 187	–	–	–	–	–	–	
Coesfeld	727	–	–	–	–	–	–	
Recklinghausen	4 141	229	127	32	70	165	64	
Steinfurt	1 428	–	–	–	–	–	–	
Warendorf	935	225	185	14	26	204	21	
Regierungsbezirk Münster	12 488	1 133	907	88	138	987	146	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	2 011	521	429	64	28	492	29	
Kreise								
Gütersloh	1 958	1 082	1 013	28	41	1 047	35	
Herford	826	7	5	2	–	7	–	
Höxter	436	24	18	5	1	23	1	
Lippe	1 130	25	–	3	22	3	22	
Minden-Lübbecke	1 326	196	108	49	39	161	35	
Paderborn	1 009	9	1	4	4	5	4	
Regierungsbezirk Detmold	8 696	1 864	1 574	155	135	1 738	126	
Kreisfreie Städte								
Bochum	1 750	–	–	–	–	–	–	
Dortmund	3 705	291	266	1	24	270	21	
Hagen	901	–	–	–	–	–	–	
Hamm	941	140	124	9	7	140	–	
Herne	1 147	264	253	7	4	262	2	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 859	403	393	7	3	400	3	
Hochsauerlandkreis	975	23	1	20	2	23	–	
Märkischer Kreis	1 890	122	94	18	10	122	–	
Olpe	744	343	314	25	4	342	1	
Siegen-Wittgenstein	998	237	127	107	3	139	109	
Soest	1 081	115	74	36	5	115	1	
Unna	1 613	13	–	3	10	–	13	
Regierungsbezirk Arnsberg	17 604	1 951	1 646	233	72	1 813	150	
Örtliche Träger zusammen	83 786	9 807	6 175	2 705	927	8 636	1 186	
davon								
kreisfreie Städte	43 240	5 432	2 834	2 000	598	4 593	842	
Kreise	40 546	4 375	3 341	705	329	4 043	344	
Überörtliche Träger zusammen	123 940	112 570	7 701	99 986	4 883	40 416	81 349	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	59 961	54 179	4 770	47 152	2 257	21 338	36 491	
davon								
LVR (ohne Delegation)	55 349	53 990	4 743	47 004	2 243	21 249	36 391	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 612	189	27	148	14	89	100	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	63 979	58 391	2 931	52 834	2 626	19 078	44 858	
davon								
LWL (ohne Delegation)	59 761	58 098	2 833	52 652	2 613	18 870	44 773	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 218	293	98	182	13	208	85	
Nordrhein-Westfalen	207 726	122 377	13 876	102 691	5 810	49 052	82 535	

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreise						
Borken	1 187	3	114	1 070	305	882
Coesfeld	710	1	41	668	148	562
Recklinghausen	3 821	78	274	3 469	714	3 108
Steinfurt	1 271	2	121	1 148	92	1 179
Warendorf	693	1	39	653	84	609
Regierungsbezirk Münster	11 027	97	898	10 032	2 411	8 631
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 509	67	240	1 202	679	830
Kreise						
Gütersloh	870	4	100	766	264	606
Herford	807	–	49	758	177	630
Höxter	402	–	33	369	–	402
Lippe	1 089	5	55	1 029	232	863
Minden-Lübbecke	1 025	7	84	934	226	819
Paderborn	920	3	115	802	276	644
Regierungsbezirk Detmold	6 622	86	676	5 860	1 854	4 794
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 747	5	150	1 592	420	1 327
Dortmund	3 426	6	374	3 046	1 535	1 891
Hagen	901	2	80	819	178	723
Hamm	654	–	46	608	151	505
Herne	875	1	154	720	343	532
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 422	3	152	1 267	397	1 026
Hochsauerlandkreis	855	5	68	782	164	691
Märkischer Kreis	1 749	3	212	1 534	455	1 294
Olpe	328	–	3	325	5	323
Siegen-Wittgenstein	721	6	97	618	164	558
Soest	963	2	66	895	149	814
Unna	1 563	4	186	1 373	453	1 110
Regierungsbezirk Arnsberg	15 204	37	1 588	13 579	4 414	10 794
Örtliche Träger zusammen	72 077	301	6 776	65 000	18 125	54 079
davon						
kreisfreie Städte	37 169	154	3 963	33 052	11 448	25 790
Kreise	34 908	147	2 813	31 948	6 677	28 289
Überörtliche Träger zusammen	8 387	8	7 365	1 014	622	7 768
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	4 403	4	3 877	522	200	4 205
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 403	4	3 877	522	200	4 205
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	3 984	4	3 488	492	422	3 563
davon						
LWL (ohne Delegation)	39	–	20	19	–	39
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 945	4	3 468	473	422	3 524
Nordrhein-Westfalen	80 464	309	14 141	66 014	18 747	61 847

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	3	–	82
Coesfeld	17	2	–
Recklinghausen	114	23	414
Steinfurt	120	56	230
Warendorf	1	16	2
Regierungsbezirk Münster	293	123	1 640
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	5	6	422
Kreise			
Gütersloh	3	3	280
Herford	27	4	130
Höxter	11	2	30
Lippe	7	26	136
Minden-Lübbecke	108	6	153
Paderborn	13	79	141
Regierungsbezirk Detmold	174	126	1 292
Kreisfreie Städte			
Bochum	16	34	562
Dortmund	8	2	1 816
Hagen	–	–	72
Hamm	11	137	1
Herne	7	5	243
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	13	26	139
Hochsauerlandkreis	109	18	29
Märkischer Kreis	24	2	256
Olpe	2	71	86
Siegen-Wittgenstein	41	21	156
Soest	2	46	18
Unna	33	49	63
Regierungsbezirk Arnsberg	266	411	3 441
Örtliche Träger zusammen	1 283	1 772	14 399
davon			
kreisfreie Städte	356	962	10 794
Kreise	927	810	3 605
Überörtliche Träger zusammen	3 111	134	1 421
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 405	84	240
davon			
LVR (ohne Delegation)	1 382	32	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	23	52	240
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	1 706	50	1 181
davon			
LWL (ohne Delegation)	1 687	10	868
örtliche Träger als Delegations- nehmer	19	40	313
Nordrhein-Westfalen	4 394	1 906	15 820

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.2 Im Laufe des Jahres 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	4 698	391	255	71	65	359	32	
Duisburg	5 306	951	700	108	143	751	200	
Essen	6 961	1 133	402	705	26	1 119	15	
Krefeld	1 621	17	–	1	16	15	2	
Mönchengladbach	2 267	202	71	79	52	202	–	
Mülheim an der Ruhr	1 632	184	124	54	6	183	1	
Oberhausen	2 399	443	371	65	7	442	1	
Remscheid	623	57	44	11	2	57	–	
Solingen	1 537	414	251	162	1	413	1	
Wuppertal	3 600	720	588	61	71	720	–	
Kreise								
Kleve	1 220	11	–	–	11	–	11	
Mettmann	2 917	648	472	149	27	637	11	
Rhein-Kreis Neuss	2 304	722	663	47	12	711	11	
Viersen	1 514	120	77	33	10	113	7	
Wesel	2 589	409	317	80	12	398	11	
Regierungsbezirk Düsseldorf	41 188	6 422	4 335	1 626	461	6 120	303	
Kreisfreie Städte								
Bonn	2 531	1 013	247	754	12	1 011	6	
Köln	11 512	3 152	1 383	1 282	487	2 436	727	
Leverkusen	975	231	210	20	1	231	–	
Kreise								
Stadteregion Aachen	3 840	100	78	21	1	100	–	
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–	–	
Düren	1 237	2	–	–	2	–	2	
Rhein-Erft-Kreis	2 069	177	139	37	1	177	–	
Euskirchen	627	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	1 152	–	–	–	–	–	–	
Oberbergischer Kreis	1 606	314	301	10	3	314	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 356	276	123	86	67	275	1	
Rhein-Sieg-Kreis	1 938	547	291	253	3	547	–	
Regierungsbezirk Köln	28 843	5 812	2 772	2 463	577	5 091	736	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 182	353	325	25	3	350	3	
Gelsenkirchen	3 090	753	683	59	11	684	69	
Münster	2 070	398	248	83	67	338	62	

Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4 309	4	380	3 925	1 834	2 480
Duisburg	4 077	9	344	3 724	833	3 313
Essen	4 986	7	679	4 300	978	4 010
Krefeld	1 601	–	102	1 499	433	1 172
Mönchengladbach	1 927	4	106	1 817	475	1 452
Mülheim an der Ruhr	1 328	2	169	1 157	543	791
Oberhausen	1 790	6	242	1 542	659	1 131
Remscheid	566	3	90	473	207	359
Solingen	1 042	3	157	882	321	721
Wuppertal	2 944	4	299	2 641	1 245	1 699
Kreise						
Kleve	1 191	–	48	1 143	170	1 021
Mettmann	2 163	6	164	1 993	458	1 720
Rhein-Kreis Neuss	1 448	5	122	1 321	303	1 146
Viersen	1 380	15	51	1 314	179	1 201
Wesel	2 041	2	112	1 927	301	1 742
Regierungsbezirk Düsseldorf	32 793	70	3 065	29 658	8 939	23 958
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 546	86	168	1 292	554	992
Köln	7 753	71	1 350	6 332	3 676	4 098
Leverkusen	713	–	34	679	81	632
Kreise						
Stadteregion Aachen	3 624	13	465	3 146	1 301	2 357
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	1 110	–	96	1 014	172	938
Rhein-Erft-Kreis	1 685	6	190	1 489	416	1 269
Euskirchen	596	3	36	557	81	523
Heinsberg	968	2	120	846	218	751
Oberbergischer Kreis	1 223	2	73	1 148	231	992
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 061	–	119	942	252	809
Rhein-Sieg-Kreis	1 386	–	1	1 385	–	1 386
Regierungsbezirk Köln	21 665	183	2 652	18 830	6 982	14 747
Kreisfreie Städte						
Bottrop	820	–	60	760	152	676
Gelsenkirchen	2 261	4	232	2 025	793	1 468
Münster	1 547	11	202	1 334	645	929

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2010

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	92	21	2 085
Duisburg	380	14	1 086
Essen	300	915	808
Krefeld	16	35	497
Mönchengladbach	188	22	616
Mülheim an der Ruhr	10	166	384
Oberhausen	193	36	346
Remscheid	1	14	68
Solingen	84	4	201
Wuppertal	15	81	890
Kreise			
Kleve	18	1	118
Mettmann	130	19	506
Rhein-Kreis Neuss	96	119	65
Viersen	21	14	176
Wesel	146	27	337
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 690	1 488	8 183
Kreisfreie Städte			
Bonn	1	20	822
Köln	530	404	4
Leverkusen	34	2	208
Kreise			
Stadteregion Aachen	43	84	246
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–
Düren	45	126	40
Rhein-Erft-Kreis	105	118	139
Euskirchen	29	3	27
Heinsberg	162	49	45
Oberbergischer Kreis	67	4	142
Rheinisch-Bergischer Kreis	32	16	26
Rhein-Sieg-Kreis	6	–	51
Regierungsbezirk Köln	1 054	826	1 750
Kreisfreie Städte			
Bottrop	9	1	120
Gelsenkirchen	69	18	489
Münster	159	33	503

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2010

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreise								
Borken	1 494	–	–	–	–	–	–	
Coesfeld	947	2	–	–	2	–	2	
Recklinghausen	5 971	398	177	69	152	263	135	
Steinfurt	2 018	–	–	–	–	–	–	
Warendorf	1 547	400	346	20	34	373	27	
Regierungsbezirk Münster	18 319	2 304	1 779	256	269	2 008	298	
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	3 580	1 243	1 074	124	45	1 200	43	
Kreise								
Gütersloh	2 927	1 781	1 679	54	48	1 740	41	
Herford	1 260	12	9	2	1	11	1	
Höxter	561	34	25	6	3	33	1	
Lippe	1 644	42	–	4	38	3	39	
Minden-Lübbecke	2 623	705	272	357	76	655	50	
Paderborn	1 454	12	1	6	5	8	4	
Regierungsbezirk Detmold	14 049	3 829	3 060	553	216	3 650	179	
Kreisfreie Städte								
Bochum	2 365	–	–	–	–	–	–	
Dortmund	5 908	1 755	894	17	844	921	834	
Hagen	1 462	–	–	–	–	–	–	
Hamm	1 996	853	821	17	15	852	1	
Herne	1 608	424	406	11	7	421	3	
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 675	736	707	24	5	732	4	
Hochsauerlandkreis	1 409	105	52	49	4	105	–	
Märkischer Kreis	4 794	2 417	2 305	83	29	2 413	4	
Olpe	1 109	585	554	27	4	584	1	
Siegen-Wittgenstein	1 286	239	128	108	3	141	109	
Soest	1 554	248	125	93	30	245	4	
Unna	2 265	14	–	3	11	–	14	
Regierungsbezirk Arnsberg	28 431	7 376	5 992	432	952	6 414	974	
Örtliche Träger zusammen	130 830	25 743	17 938	5 330	2 475	23 283	2 490	
davon								
kreisfreie Städte	68 923	14 687	9 097	3 709	1 881	12 705	2 000	
Kreise	61 907	11 056	8 841	1 621	594	10 578	490	
Überörtliche Träger zusammen	142 535	126 382	10 123	110 467	5 792	48 647	89 017	
davon								
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	70 052	61 540	4 824	53 922	2 794	26 483	39 432	
davon								
LVR (ohne Delegation)	64 170	61 105	4 748	53 625	2 732	26 161	39 319	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 882	435	76	297	62	322	113	
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	72 483	64 842	5 299	56 545	2 998	22 164	49 585	
davon								
LWL (ohne Delegation)	66 824	64 202	5 121	56 145	2 936	21 783	49 326	
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 659	640	178	400	62	381	259	
Nordrhein-Westfalen	273 365	152 125	28 061	115 797	8 267	71 930	91 507	

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
 Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	Hilfe zur Pflege					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			65 und mehr		
unter 18		18 – 65					
Kreise							
Borken	1 484	3	141	1 340	367	1 117	
Coesfeld	918	3	54	861	193	725	
Recklinghausen	5 119	130	354	4 635	924	4 198	
Steinfurt	1 590	3	145	1 442	123	1 467	
Warendorf	1 001	1	63	937	188	813	
Regierungsbezirk Münster	14 740	155	1 251	13 334	3 385	11 393	
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 280	152	421	1 707	1 205	1 076	
Kreise							
Gütersloh	1 118	4	113	1 001	312	806	
Herford	1 121	1	73	1 047	293	828	
Höxter	504	–	37	467	–	504	
Lippe	1 446	5	80	1 361	332	1 124	
Minden-Lübbecke	1 592	12	244	1 336	364	1 267	
Paderborn	1 279	3	170	1 106	413	866	
Regierungsbezirk Detmold	9 340	177	1 138	8 025	2 919	6 471	
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 324	5	197	2 122	597	1 727	
Dortmund	4 800	9	536	4 255	2 308	2 492	
Hagen	1 334	2	153	1 179	383	951	
Hamm	976	3	105	868	309	672	
Herne	1 099	3	176	920	404	695	
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 825	3	210	1 612	561	1 267	
Hochsauerlandkreis	1 158	5	74	1 079	203	955	
Märkischer Kreis	2 348	37	269	2 042	648	1 700	
Olpe	442	2	13	427	24	418	
Siegen-Wittgenstein	962	7	130	825	233	730	
Soest	1 291	2	80	1 209	199	1 092	
Unna	2 166	7	268	1 891	710	1 460	
Regierungsbezirk Arnsberg	20 725	85	2 211	18 429	6 579	14 159	
Örtliche Träger zusammen	99 263	670	10 317	88 276	28 804	70 728	
davon							
kreisfreie Städte	52 023	388	6 202	45 433	18 635	33 536	
Kreise	47 240	282	4 115	42 843	10 169	37 192	
Überörtliche Träger zusammen	10 541	10	9 181	1 350	1 192	9 365	
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 389	6	4 709	674	417	4 978	
davon							
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 389	6	4 709	674	417	4 978	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 152	4	4 472	676	775	4 387	
davon							
LWL (ohne Delegation)	45	–	21	24	–	45	
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 107	4	4 451	652	775	4 342	
Nordrhein-Westfalen	109 804	680	19 498	89 626	29 996	80 093	

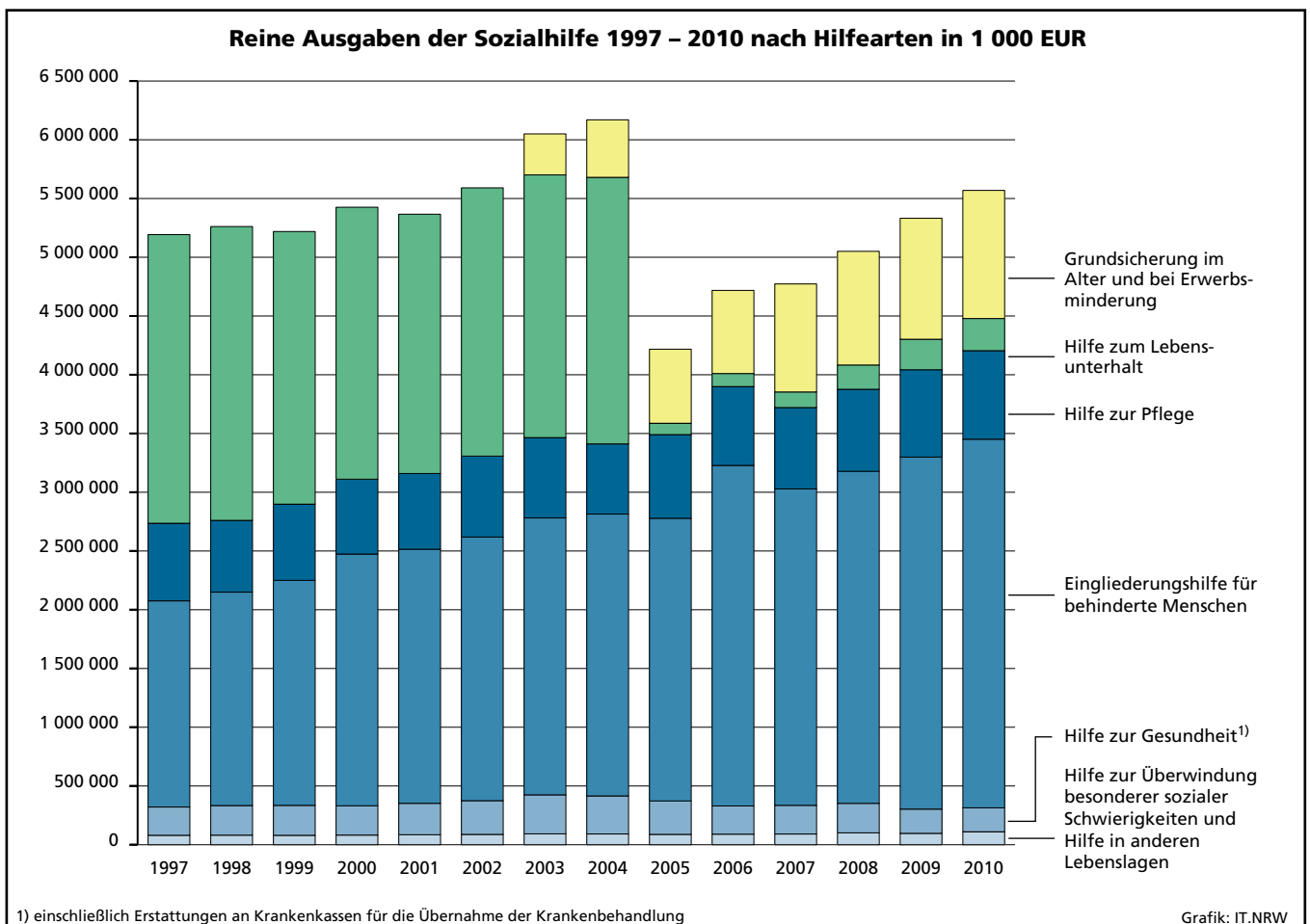
Anmerkungen Seite 133

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: **7.2 Im Laufe des Jahres 2010**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	9	4	82
Coesfeld	28	7	–
Recklinghausen	289	284	449
Steinfurt	187	303	234
Warendorf	128	20	2
Regierungsbezirk Münster	878	670	1 879
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	170	20	479
Kreise			
Gütersloh	22	6	306
Herford	167	6	147
Höxter	25	2	30
Lippe	158	31	156
Minden-Lübbecke	372	12	181
Paderborn	45	148	165
Regierungsbezirk Detmold	959	225	1 464
Kreisfreie Städte			
Bochum	56	48	659
Dortmund	117	26	1 985
Hagen	142	5	77
Hamm	17	158	1
Herne	77	101	245
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	61	63	144
Hochsauerlandkreis	161	29	34
Märkischer Kreis	81	6	292
Olpe	2	80	92
Siegen-Wittgenstein	85	35	173
Soest	12	59	18
Unna	115	63	63
Regierungsbezirk Arnsberg	926	673	3 783
Örtliche Träger zusammen	5 507	3 882	17 059
davon			
kreisfreie Städte	2 660	2 144	12 573
Kreise	2 847	1 738	4 486
Überörtliche Träger zusammen	6 010	508	3 067
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 124	348	1 635
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 053	148	1 353
örtliche Träger als Delegations- nehmer	71	200	282
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	2 886	160	1 432
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 747	64	1 085
örtliche Träger als Delegations- nehmer	139	96	347
Nordrhein-Westfalen	11 517	4 390	20 126

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII



1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2010 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	302 830 878	158 460 003	144 370 875
laufende Leistungen	297 943 144	155 065 735	142 877 409
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 152 919	2 688 860	1 464 059
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	734 813	705 406	29 407
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 108 209 925	856 442 491	251 767 434
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	22 390 192	15 280 869	7 109 323
vorbeugende Gesundheitshilfe	116 908	43 296	73 612
Hilfe bei Krankheit	21 498 172	14 474 078	7 024 094
Hilfe zur Familienplanung	86 975	86 750	225
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	687 656	676 264	11 392
Hilfe bei Sterilisation	483	483	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	184 036 157	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 477 097 640	571 858 177	2 905 239 463
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	20 471 503	14 390 003	6 081 500
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8 548 607	3 208 580	5 340 027
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	896 444 911	–	896 444 911
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 367 671 596	488 627 695	1 879 043 901
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	366 977	366 977	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	103 043 604	47 261 268	55 782 336
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	129 537 660	537 150	129 000 510
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 678 920	1 661 485	17 435
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 124 497	1 101 372	23 125
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 113 386 804	423 328 494	1 690 058 310
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 361 182	8 644 921	3 716 261
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	140 116 261	47 163 944	92 952 317
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 004 658	1 004 658	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	441 734	441 734	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	66 064	–	66 064
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	829 017	829 017	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	41 503 291	16 192 547	25 310 744
Hilfe zur Pflege zusammen	816 775 024	129 102 273	687 672 751
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	14 232 054	14 232 054	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 858 560	8 858 560	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 093 923	5 093 923	–
andere Leistungen	100 917 731	100 917 731	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	16 580 765	16 580 765	–
angemessene Beihilfen	11 871 112	11 871 112	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5 887 943	5 887 943	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	64 924 122	64 924 122	–
Hilfsmittel	1 653 791	1 653 791	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	5 618 138	–	5 618 138
Ausgaben für Kurzzeitpflege	4 105 810	–	4 105 810
Ausgaben für stationäre Pflege	677 948 803	–	677 948 803
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	118 437 180	50 654 029	67 783 151
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	97 352 264	29 951 276	67 400 988
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	683 878	683 878	–
Altenhilfe	2 774 884	2 762 134	12 750
Blindenhilfe	1 199 516	1 135 261	64 255
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	952 286	647 128	305 158
Bestattungskosten	15 474 352	15 474 352	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	6 029 776 996	1 781 797 842	4 063 942 997

1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2010 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	173 302 482	135 876 357	37 426 125
laufende Leistungen	168 801 637	132 623 877	36 177 760
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 794 563	2 548 895	1 245 668
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	706 280	703 583	2 697
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	911 036 964	856 442 491	54 594 473
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	18 312 603	14 982 690	3 329 913
vorbeugende Gesundheitshilfe	43 451	43 296	155
Hilfe bei Krankheit	17 494 437	14 176 071	3 318 366
Hilfe zur Familienplanung	86 578	86 578	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	687 656	676 264	11 392
Hilfe bei Sterilisation	483	483	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	160 312 265	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	154 602 731	145 322 477	9 280 254
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15 749 953	13 363 681	2 386 272
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 619 802	1 619 294	508
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	62 785	–	62 785
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	69 421 059	65 123 983	4 297 076
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	214 743	214 743	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	47 368 477	47 246 001	122 476
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	650 298	505 825	144 473
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 389 784	1 389 784	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	950 158	927 033	23 125
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3 105 959	2 371 118	734 841
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 757 439	6 931 202	2 826 237
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	47 163 944	47 163 944	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	803 889	803 889	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	441 734	441 734	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	66 064	–	66 064
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	829 017	829 017	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18 444 486	15 976 936	2 467 550
Hilfe zur Pflege zusammen	667 690 866	123 531 929	544 158 937
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	12 460 771	12 460 771	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 623 261	8 623 261	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 881 121	4 881 121	–
andere Leistungen	97 566 772	97 566 772	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	16 118 642	16 118 642	–
angemessene Beihilfen	11 684 952	11 684 952	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5 860 083	5 860 083	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	62 496 142	62 496 142	–
Hilfsmittel	1 406 955	1 406 955	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 481 597	–	4 481 597
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 313 932	–	3 313 932
Ausgaben für stationäre Pflege	536 363 408	–	536 363 408
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	33 760 971	33 089 026	671 945
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	13 963 086	13 671 333	291 753
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	678 331	678 331	–
Altenhilfe	2 774 884	2 762 134	12 750
Blindenhilfe	96 451	34 167	62 284
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	898 308	593 150	305 158
Bestattungskosten	15 349 911	15 349 911	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	2 119 018 882	1 309 244 970	649 461 647

Anmerkungen Seite 146

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2010 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Noch: Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	129 528 396	22 583 646	106 944 750
laufende Leistungen	129 141 507	22 441 858	106 699 649
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	358 356	139 965	218 391
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	28 533	1 823	26 710
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	197 172 961	–	197 172 961
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 077 589	298 179	3 779 410
vorbeugende Gesundheitshilfe	73 457	–	73 457
Hilfe bei Krankheit	4 003 735	298 007	3 705 728
Hilfe zur Familienplanung	397	172	225
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	23 723 892	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 322 494 909	426 535 700	2 895 959 209
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4 721 550	1 026 322	3 695 228
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6 928 805	1 589 286	5 339 519
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	896 382 126	–	896 382 126
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 298 250 537	423 503 712	1 874 746 825
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	152 234	152 234	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	55 675 127	15 267	55 659 860
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	128 887 362	31 325	128 856 037
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	289 136	271 701	17 435
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	174 339	174 339	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 110 280 845	420 957 376	1 689 323 469
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 603 743	1 713 719	890 024
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	92 952 317	–	92 952 317
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	200 769	200 769	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	23 058 805	215 611	22 843 194
Hilfe zur Pflege zusammen	149 084 158	5 570 344	143 513 814
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 771 283	1 771 283	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	235 299	235 299	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	212 802	212 802	–
andere Leistungen	3 350 959	3 350 959	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	462 123	462 123	–
angemessene Beihilfen	186 160	186 160	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	27 860	27 860	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 427 980	2 427 980	–
Hilfsmittel	246 836	246 836	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 136 541	–	1 136 541
Ausgaben für Kurzzeitpflege	791 878	–	791 878
Ausgaben für stationäre Pflege	141 585 395	–	141 585 395
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	84 676 209	17 565 003	67 111 206
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	83 389 178	16 279 943	67 109 235
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 547	5 547	–
Altenhilfe	–	–	–
Blindenhilfe	1 103 065	1 101 094	1 971
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	53 978	53 978	–
Bestattungskosten	124 441	124 441	–
Ausgaben insgesamt²⁾³⁾	3 910 758 114	472 552 872	3 414 481 350

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	135 876 357	26 201 351	4 388 903	5 010 159	8 236 145
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	856 442 491	17 173 210	3 324 089	368 664	9 994 249
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	145 322 477	2 240 024	221 708	26 062	1 202 502
Hilfe zur Pflege	123 531 929	9 550 497	330 423	959 598	3 545 410
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	33 089 026	778 321	76 627	7 996	340 027
Zusammen	1 294 262 280	55 943 403	8 341 750	6 372 479	23 318 333

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	22 583 646	381 272	158 651	15 510	91 919
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	–	3 048	–	–	3 048
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	426 535 700	22 287 303	1 662 734	2 269 464	845 345
Hilfe zur Pflege	5 570 344	1 055 000	264 316	77 218	305 951
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	17 565 003	224 225	7 258	–	111 974
Zusammen	472 254 693	23 950 848	2 092 959	2 362 192	1 358 237

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	158 460 003	26 582 623	4 547 554	5 025 669	8 328 064
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	856 442 491	17 176 258	3 324 089	368 664	9 997 297
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	571 858 177	24 527 327	1 884 442	2 295 526	2 047 847
Hilfe zur Pflege	129 102 273	10 605 497	594 739	1 036 816	3 851 361
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	50 654 029	1 002 546	83 885	7 996	452 001
Zusammen	1 766 516 973	79 894 251	10 434 709	8 734 671	24 676 570

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	37 426 125	2 675 734	463 940	807 782	931 069
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	54 594 473	449 252	102 619	15 488	91 614
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 280 254	1 404 143	234 789	9 294	868 863
Hilfe zur Pflege	544 158 937	46 588 338	5 623 458	15 635 790	6 007 408
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	671 945	189 666	87 132	5 293	100
Zusammen	646 131 734	51 307 133	6 511 938	16 473 647	7 899 054

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	106 944 750	65 880	27 245	5 183	1 894
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	197 172 961	77 903	7 254	–	16 050
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 895 959 209	313 522 527	45 816 277	11 255 435	247 718 290
Hilfe zur Pflege	143 513 814	6 143 576	958 391	1 077 206	1 607 531
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	67 111 206	6 868 487	6 046 361	2 332	170 459
Zusammen	3 410 701 940	326 678 373	52 855 528	12 340 156	249 514 224

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	noch: davon			
	noch: Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	8	% von Spalte 1 9
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			
6	7	8	9	

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 537 291	7 028 853	109 675 006	80,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 131 887	2 354 321	839 269 281	98,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	422 323	367 429	143 082 453	98,5
Hilfe zur Pflege	248 828	4 466 238	113 981 432	92,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	80 358	273 313	32 310 705	97,6
Zusammen	3 420 687	14 490 154	1 238 318 877	95,7

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	91 524	23 668	22 202 374	98,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	–	–	–3 048	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	57 192	17 452 568	404 248 397	94,8
Hilfe zur Pflege	64 461	343 054	4 515 344	81,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	43	104 950	17 340 778	98,7
Zusammen	213 220	17 924 240	448 303 845	94,9

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 628 815	7 052 521	131 877 380	83,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 131 887	2 354 321	839 266 233	98,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	479 515	17 819 997	547 330 850	95,7
Hilfe zur Pflege	313 289	4 809 292	118 496 776	91,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	80 401	378 263	49 651 483	98,0
Zusammen	3 633 907	32 414 394	1 686 622 722	95,5

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	164 475	308 468	34 750 391	92,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	53 982	185 549	54 145 221	99,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	111 011	180 186	7 876 111	84,9
Hilfe zur Pflege	7 722 674	11 599 008	497 570 599	91,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	–	97 141	482 279	71,8
Zusammen	8 052 142	12 370 352	594 824 601	92,1

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	18 712	12 846	106 878 870	99,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14 245	40 354	197 095 058	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 493 848	2 238 677	2 582 436 682	89,2
Hilfe zur Pflege	881 880	1 618 568	137 370 238	95,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	84 874	564 461	60 242 719	89,8
Zusammen	7 493 559	4 474 906	3 084 023 567	90,4

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
EUR					
1	2	3	4	5	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	144 370 875	2 741 614	491 185	812 965	932 963
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	251 767 434	527 155	109 873	15 488	107 664
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 905 239 463	314 926 670	46 051 066	11 264 729	248 587 153
Hilfe zur Pflege	687 672 751	52 731 914	6 581 849	16 712 996	7 614 939
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	67 783 151	7 058 153	6 133 493	7 625	170 559
Zusammen	4 056 833 674	377 985 506	59 367 466	28 813 803	257 413 278

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	173 302 482	28 877 085	4 852 843	5 817 941	9 167 214
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	911 036 964	17 622 462	3 426 708	384 152	10 085 863
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	154 602 731	3 644 167	456 497	35 356	2 071 365
Hilfe zur Pflege	667 690 866	56 138 835	5 953 881	16 595 388	9 552 818
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	33 760 971	967 987	163 759	13 289	340 127
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	178 624 868	2 585 050	952 898	33 194	1 137 829
Zusammen	2 119 018 882	109 835 586	15 806 586	22 879 320	32 355 216

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	129 528 396	447 152	185 896	20 693	93 813
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	197 172 961	80 951	7 254	–	19 098
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 322 494 909	335 809 830	47 479 011	13 524 899	248 563 635
Hilfe zur Pflege	149 084 158	7 198 576	1 222 707	1 154 424	1 913 482
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	84 676 209	7 092 712	6 053 619	2 332	282 433
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	27 801 481	216 496	130 224	2 192	68 162
Zusammen	3 910 758 114	350 845 717	55 078 711	14 704 540	250 940 623

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	302 830 878	29 324 237	5 038 739	5 838 634	9 261 027
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 108 209 925	17 703 413	3 433 962	384 152	10 104 961
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 477 097 640	339 453 997	47 935 508	13 560 255	250 635 000
Hilfe zur Pflege	816 775 024	63 337 411	7 176 588	17 749 812	11 466 300
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	118 437 180	8 060 699	6 217 378	15 621	622 560
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	206 426 349	2 801 546	1 083 122	35 386	1 205 991
Insgesamt	6 029 776 996	460 681 303	70 885 297	37 583 860	283 295 839

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	noch: davon			
	noch: Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	8	% von Spalte 1 9
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			
6	7	8	9	

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	183 187	321 314	141 629 261	98,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	68 227	225 903	251 240 279	99,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 604 859	2 418 863	2 590 312 793	89,2
Hilfe zur Pflege	8 604 554	13 217 576	634 940 837	92,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	84 874	661 602	60 724 998	89,6
Zusammen	15 545 701	16 845 258	3 678 848 168	90,7

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 701 766	7 337 321	144 425 397	83,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 185 869	2 539 870	893 414 502	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	533 334	547 615	150 958 564	97,6
Hilfe zur Pflege	7 971 502	16 065 246	611 552 031	91,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	80 358	370 454	32 792 984	97,1
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	368 026	93 103	176 039 818	98,6
Zusammen	11 840 855	26 953 609	2 009 183 296	94,8

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	110 236	36 514	129 081 244	99,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14 245	40 354	197 092 010	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 551 040	19 691 245	2 986 685 079	89,9
Hilfe zur Pflege	946 341	1 961 622	141 885 582	95,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	84 917	669 411	77 583 497	91,6
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	15 896	22	27 584 985	99,2
Zusammen	7 722 675	22 399 168	3 559 912 397	91,0

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 812 002	7 373 835	273 506 641	90,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 200 114	2 580 224	1 090 506 512	98,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 084 374	20 238 860	3 137 643 643	90,2
Hilfe zur Pflege	8 917 843	18 026 868	753 437 613	92,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	165 275	1 039 865	110 376 481	93,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	383 922	93 125	203 624 803	98,6
Insgesamt	19 563 530	49 352 777	5 569 095 693	92,4

Anmerkungen Seite 149

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	113 016 413	192	5 263 850	56 941 814
Duisburg	70 619 553	144	5 158 653	28 819 920
Essen	107 672 489	187	4 953 902	39 787 636
Krefeld	31 233 131	133	2 213 946	13 928 654
Mönchengladbach	43 724 038	169	3 045 486	19 657 813
Mülheim an der Ruhr	25 477 161	152	2 545 910	10 476 921
Oberhausen	26 031 245	122	1 705 389	12 852 925
Remscheid	13 228 177	119	1 189 431	5 111 885
Solingen	21 087 330	132	2 013 380	7 839 370
Wuppertal	58 368 696	167	3 134 781	23 394 974
Kreise				
Kleve	23 374 045	76	1 949 956	10 653 448
Mettmann	52 671 535	106	6 754 063	23 695 424
Rhein-Kreis Neuss	36 465 377	82	3 533 684	17 008 374
Viersen	23 674 609	79	2 478 715	10 067 440
Wesel	41 438 790	88	3 493 557	17 982 536
Regierungsbezirk Düsseldorf	688 082 589	133	49 434 703	298 219 134
Kreisfreie Städte				
Bonn	53 148 621	166	9 261 995	20 141 281
Köln	199 675 789	199	14 771 947	86 739 510
Leverkusen	17 257 804	107	2 586 837	7 191 021
Kreise				
Städteregion Aachen	72 213 836	128	5 962 038	31 578 308
Düren	29 601 100	110	3 073 429	11 977 167
Rhein-Erft-Kreis	36 781 886	79	2 856 529	16 839 480
Euskirchen	14 610 076	76	1 145 914	5 782 919
Heinsberg	21 931 691	86	1 600 654	9 414 107
Oberbergischer Kreis	22 479 647	80	4 128 082	8 367 531
Rheinisch-Bergischer Kreis	24 043 824	87	1 947 247	10 362 079
Rhein-Sieg-Kreis	41 597 055	69	2 557 362	18 525 918
Regierungsbezirk Köln	533 341 329	122	49 892 034	226 919 321
Kreisfreie Städte				
Bottrop	13 762 636	118	1 217 656	5 260 720
Gelsenkirchen	39 561 185	153	2 624 170	17 768 811
Münster	38 895 384	140	4 913 638	16 800 767

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) durchschnittliche Jahresbevölkerung

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	16 193 259	4 685 325	29 229 445	702 720
Duisburg	6 004 551	3 034 580	26 865 478	736 371
Essen	9 539 252	9 729 501	38 598 243	5 063 955
Krefeld	2 920 241	709 568	11 149 946	310 776
Mönchengladbach	4 377 463	893 223	14 447 147	1 302 906
Mülheim an der Ruhr	2 344 378	940 317	8 919 896	249 739
Oberhausen	1 656 547	1 549 471	8 054 847	212 066
Remscheid	696 185	846 939	5 243 661	140 076
Solingen	1 402 850	1 537 520	7 243 450	1 050 760
Wuppertal	6 912 704	5 179 365	19 275 848	471 024
Kreise				
Kleve	1 273 063	1 124 941	8 210 478	162 159
Mettmann	3 395 070	3 521 186	14 474 354	831 438
Rhein-Kreis Neuss	2 720 231	2 764 409	10 284 414	154 265
Viersen	1 111 669	528 030	9 297 768	190 987
Wesel	2 324 806	3 301 913	13 847 413	488 565
Regierungsbezirk Düsseldorf	62 872 269	40 346 288	225 142 388	12 067 807
Kreisfreie Städte				
Bonn	3 736 754	7 047 177	12 112 874	848 540
Köln	22 015 090	11 026 025	56 844 482	8 278 735
Leverkusen	1 154 655	1 464 830	4 720 330	140 131
Kreise				
Städteregion Aachen	6 396 986	3 315 063	24 355 482	605 959
Düren	2 447 258	2 120 056	9 679 396	303 794
Rhein-Erft-Kreis	2 474 416	2 759 126	11 610 539	241 796
Euskirchen	712 776	1 174 253	5 656 672	137 542
Heinsberg	797 294	2 737 812	6 860 597	521 227
Oberbergischer Kreis	584 195	707 087	8 535 875	156 877
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 016 919	1 631 000	8 940 895	145 684
Rhein-Sieg-Kreis	3 548 245	3 599 660	12 995 908	369 962
Regierungsbezirk Köln	44 884 588	37 582 089	162 313 050	11 750 247
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 099 260	642 842	5 413 766	128 392
Gelsenkirchen	4 562 456	1 744 529	11 657 071	1 204 148
Münster	3 529 605	2 020 076	10 426 224	1 205 074

Noch: **3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	30 934 979	84	1 610 363	13 671 694
Coesfeld	18 121 156	82	1 879 160	6 360 713
Recklinghausen	74 434 698	118	7 141 695	29 568 872
Steinfurt	42 004 016	95	2 969 145	16 092 816
Warendorf	22 082 897	79	1 539 300	9 966 802
Regierungsbezirk Münster	279 796 951	108	23 895 127	115 491 195
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	49 925 316	155	4 090 376	19 605 802
Kreise				
Gütersloh	27 397 338	77	1 243 644	11 346 912
Herford	23 554 871	94	2 659 751	8 937 875
Höxter	8 349 387	56	349 379	3 888 741
Lippe	28 844 031	82	2 178 991	12 921 742
Minden-Lübbecke	31 788 250	101	3 533 892	13 547 038
Paderborn	25 751 161	86	1 881 301	11 558 881
Regierungsbezirk Detmold	195 610 354	96	15 937 334	81 806 991
Kreisfreie Städte				
Bochum	50 926 793	136	3 047 372	24 022 259
Dortmund	106 054 174	183	7 395 895	49 676 506
Hagen	25 605 575	135	2 377 123	12 685 012
Hamm	17 268 608	95	1 289 427	7 595 391
Herne	18 776 979	114	825 087	8 438 559
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	35 744 420	107	4 908 396	14 318 861
Hochsauerlandkreis	24 422 189	91	2 401 329	9 756 666
Märkischer Kreis	44 115 899	102	4 117 354	18 003 072
Olpe	9 745 993	70	590 397	3 998 475
Siegen-Wittgenstein	23 073 568	81	1 448 471	10 833 076
Soest	24 929 417	82	2 971 823	10 609 055
Unna	41 524 044	101	2 770 610	18 663 391
Regierungsbezirk Arnsberg	422 187 659	115	34 143 284	188 600 323
Örtliche Träger zusammen	2 119 018 882	119	173 302 482	911 036 964
davon				
kreisfreie Städte	1 141 317 097	161	85 626 251	494 737 551
Kreise	977 701 785	91	87 676 231	416 299 413
Überörtliche Träger zusammen	3 910 758 114	x	129 528 396	197 172 961
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 060 551 801	x	66 794 202	98 173 921
davon				
LVR (ohne Delegation)	1 918 394 329	x	43 698 784	80 786 004
örtliche Träger als Delegationsnehmer	142 157 472	x	23 095 418	17 387 917
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 850 206 313	x	62 734 194	98 999 040
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 758 214 916	x	52 981 933	86 105 674
örtliche Träger als Delegationsnehmer	91 991 397	x	9 752 261	12 893 366
Nordrhein-Westfalen	6 029 776 996	338	302 830 878	1 108 209 925

Anmerkungen Seite 153

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 951 945	1 594 204	11 968 092	138 681
Coesfeld	942 036	2 099 920	6 746 994	92 333
Recklinghausen	6 110 139	6 410 451	24 610 911	592 630
Steinfurt	1 678 609	7 258 677	13 694 287	310 482
Warendorf	1 338 012	2 365 239	6 697 686	175 858
Regierungsbezirk Münster	21 212 062	24 135 938	91 215 031	3 847 598
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 806 446	7 329 993	14 706 008	386 691
Kreise				
Gütersloh	1 754 401	5 529 625	7 399 915	122 841
Herford	1 722 588	2 362 033	7 340 150	532 474
Höxter	362 728	197 718	3 550 821	–
Lippe	1 246 545	2 602 345	9 527 562	366 846
Minden-Lübbecke	1 905 294	2 371 325	9 954 816	475 885
Paderborn	2 400 132	2 363 485	7 289 152	258 210
Regierungsbezirk Detmold	13 198 134	22 756 524	59 768 424	2 142 947
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 994 688	2 281 448	16 279 279	301 747
Dortmund	14 249 101	3 869 475	29 569 627	1 293 570
Hagen	2 483 038	1 570 350	6 479 118	10 934
Hamm	689 471	1 606 834	5 792 184	295 301
Herne	1 562 412	1 253 436	6 522 509	174 976
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 296 041	2 728 309	11 175 078	317 735
Hochsauerlandkreis	1 396 776	2 458 959	8 161 093	247 366
Märkischer Kreis	2 644 195	4 515 479	14 526 232	309 567
Olpe	363 903	1 587 416	3 205 802	–
Siegen-Wittgenstein	1 247 797	1 889 703	7 263 647	390 874
Soest	1 244 321	1 384 930	8 545 485	173 803
Unna	3 286 072	4 635 553	11 731 919	436 499
Regierungsbezirk Arnsberg	36 457 815	29 781 892	129 251 973	3 952 372
Örtliche Träger zusammen	178 624 868	154 602 731	667 690 866	33 760 971
davon				
kreisfreie Städte	115 930 406	70 962 824	349 551 433	24 508 632
Kreise	62 694 462	83 639 907	318 139 433	9 252 339
Überörtliche Träger zusammen	27 801 481	3 322 494 909	149 084 158	84 676 209
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 810 477	1 743 867 570	84 886 268	51 019 363
davon				
LVR (ohne Delegation)	5 896 761	1 740 494 500	586 117	46 932 163
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 913 716	3 373 070	84 300 151	4 087 200
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	11 991 004	1 578 627 339	64 197 890	33 656 846
davon				
LWL (ohne Delegation)	7 966 283	1 577 885 530	1 221 509	32 053 987
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 024 721	741 809	62 976 381	1 602 859
Nordrhein-Westfalen	206 426 349	3 477 097 640	816 775 024	118 437 180

4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	1 901 678	111 114 735	5 125 395	56 416 138
Duisburg	3 301 384	67 318 169	4 799 711	28 248 155
Essen	2 530 635	105 141 854	4 711 353	39 206 612
Krefeld	1 506 327	29 726 804	1 807 645	13 751 429
Mönchengladbach	2 820 211	40 903 827	2 111 109	19 352 592
Mülheim an der Ruhr	1 541 140	23 936 021	1 990 046	10 394 026
Oberhausen	899 826	25 131 419	1 365 861	12 601 919
Remscheid	621 182	12 606 995	908 486	4 995 469
Solingen	1 858 600	19 228 730	1 701 960	7 597 670
Wuppertal	1 816 078	56 552 618	2 294 976	23 161 803
Kreise				
Kleve	1 730 207	21 643 838	1 541 815	10 328 680
Mettmann	3 869 680	48 801 855	5 265 522	23 195 080
Rhein-Kreis Neuss	2 041 536	34 423 841	2 889 293	16 714 819
Viersen	1 662 482	22 012 127	1 916 035	9 848 592
Wesel	2 461 500	38 977 290	2 893 635	17 594 116
Regierungsbezirk Düsseldorf	30 562 466	657 520 123	41 322 842	293 407 100
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 048 785	48 099 836	8 895 755	19 735 303
Köln	6 426 164	193 249 625	10 421 154	85 227 640
Leverkusen	576 518	16 681 286	2 405 538	7 090 619
Kreise				
Städteregion Aachen	3 520 861	68 692 975	5 566 078	30 983 412
Düren	1 826 024	27 775 076	2 512 695	11 587 204
Rhein-Erft-Kreis	4 725 322	32 056 564	2 143 160	16 640 514
Euskirchen	1 161 708	13 448 368	945 929	5 677 792
Heinsberg	1 177 883	20 753 808	1 103 424	9 170 808
Oberbergischer Kreis	1 570 398	20 909 249	3 700 340	8 102 884
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 343 649	22 700 175	1 698 847	10 202 365
Rhein-Sieg-Kreis	2 215 029	39 382 026	1 804 716	17 907 315
Regierungsbezirk Köln	29 592 341	503 748 988	41 197 636	222 325 856
Kreisfreie Städte				
Bottrop	857 870	12 904 766	952 542	5 205 478
Gelsenkirchen	1 092 321	38 468 864	2 156 692	17 684 797
Münster	2 090 463	36 804 921	4 169 745	16 568 944

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	16 148 315	4 676 985	28 053 939	693 963
Duisburg	5 984 164	2 947 332	24 602 736	736 071
Essen	9 163 382	9 707 699	37 378 814	4 973 994
Krefeld	2 916 328	709 561	10 231 065	310 776
Mönchengladbach	4 308 955	866 551	12 970 629	1 293 991
Mülheim an der Ruhr	2 330 103	940 317	8 118 946	162 583
Oberhausen	1 640 564	1 541 979	7 769 826	211 270
Remscheid	696 185	846 939	5 019 840	140 076
Solingen	1 395 500	1 472 360	6 028 280	1 032 960
Wuppertal	6 894 078	5 175 285	18 567 800	458 676
Kreise				
Kleve	1 158 243	1 092 389	7 366 474	156 237
Mettmann	3 383 085	3 465 574	12 671 460	821 134
Rhein-Kreis Neuss	2 705 214	2 751 852	9 212 486	150 177
Viersen	1 084 094	527 701	8 444 768	190 937
Wesel	2 314 475	3 280 737	12 416 390	477 937
Regierungsbezirk Düsseldorf	62 122 685	40 003 261	208 853 453	11 810 782
Kreisfreie Städte				
Bonn	3 676 943	7 045 490	7 897 805	848 540
Köln	21 802 500	10 863 033	56 837 269	8 098 029
Leverkusen	1 154 655	1 464 830	4 425 513	140 131
Kreise				
Städteregion Aachen	6 203 698	3 243 043	22 102 132	594 612
Düren	2 441 670	2 028 239	8 911 215	294 053
Rhein-Erft-Kreis	2 335 623	2 655 657	8 039 814	241 796
Euskirchen	712 776	1 174 253	4 800 076	137 542
Heinsberg	783 563	2 690 559	6 491 533	513 921
Oberbergischer Kreis	583 865	703 249	7 662 336	156 575
Rheinisch-Bergischer Kreis	932 194	1 617 970	8 106 192	142 607
Rhein-Sieg-Kreis	3 520 935	3 599 660	12 213 327	336 073
Regierungsbezirk Köln	44 148 422	37 085 983	147 487 212	11 503 879
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 099 260	642 842	4 876 252	128 392
Gelsenkirchen	4 554 808	1 733 771	11 134 648	1 204 148
Münster	3 522 515	1 774 573	9 571 264	1 197 880

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	2 664 280	28 270 699	1 136 141	13 337 007
Coesfeld	1 212 744	16 908 412	1 737 465	6 253 207
Recklinghausen	4 167 157	70 267 541	6 575 783	29 058 259
Steinfurt	2 287 572	39 716 444	2 528 695	15 851 357
Warendorf	1 569 818	20 513 079	1 236 301	9 688 351
Regierungsbezirk Münster	15 942 225	263 854 726	20 493 364	113 647 400
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 564 090	46 361 226	2 964 816	19 243 168
Kreise				
Gütersloh	1 545 413	25 851 925	1 021 939	11 070 953
Herford	1 883 064	21 671 807	2 413 439	8 788 820
Höxter	424 317	7 925 070	213 571	3 770 299
Lippe	1 953 594	26 890 437	1 838 194	12 579 447
Minden-Lübbecke	2 205 606	29 582 644	3 186 483	13 174 891
Paderborn	1 386 825	24 364 336	1 477 322	11 241 689
Regierungsbezirk Detmold	12 962 909	182 647 445	13 115 764	79 869 267
Kreisfreie Städte				
Bochum	1 944 047	48 982 746	2 454 811	23 694 405
Dortmund	4 377 774	101 676 400	6 228 189	48 592 134
Hagen	1 068 124	24 537 451	1 619 496	12 453 085
Hamm	1 031 640	16 236 968	1 107 987	7 436 719
Herne	444 829	18 332 150	737 526	8 340 164
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 653 397	33 091 023	4 361 450	14 000 159
Hochsauerlandkreis	1 669 215	22 752 974	1 963 831	9 493 644
Märkischer Kreis	2 536 385	41 579 514	3 506 054	16 770 048
Olpe	735 380	9 010 613	500 274	3 967 402
Siegen-Wittgenstein	982 843	22 090 725	1 101 360	10 602 020
Soest	1 787 010	23 142 407	2 559 057	10 425 206
Unna	1 545 001	39 979 043	2 155 756	18 389 893
Regierungsbezirk Arnsberg	20 775 645	401 412 014	28 295 791	184 164 879
Örtliche Träger zusammen	109 835 586	2 009 183 296	144 425 397	893 414 502
davon				
kreisfreie Städte	47 319 686	1 093 997 411	70 930 793	486 998 269
Kreise	62 515 900	915 185 885	73 494 604	406 416 233
Überörtliche Träger zusammen	350 845 717	3 559 912 397	129 081 244	197 092 010
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	177 874 529	1 882 677 272	66 613 567	98 143 234
davon				
LVR (ohne Delegation)	172 278 021	1 746 116 308	43 697 864	80 786 004
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 596 508	136 560 964	22 915 703	17 357 230
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	172 971 188	1 677 235 125	62 467 677	98 948 776
davon				
LWL (ohne Delegation)	170 360 625	1 587 854 291	52 981 933	86 105 674
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 610 563	89 380 834	9 485 744	12 843 102
Nordrhein-Westfalen	460 681 303	5 569 095 693	273 506 641	1 090 506 512

Anmerkungen Seite 157

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2010 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Noch: Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 950 644	1 593 304	10 114 922	138 681
Coesfeld	899 758	2 088 447	5 837 307	92 228
Recklinghausen	6 083 081	5 901 339	22 168 112	480 967
Steinfurt	1 678 609	7 183 082	12 164 219	310 482
Warendorf	1 334 501	2 141 962	5 938 912	173 052
Regierungsbezirk Münster	21 123 176	23 059 320	81 805 636	3 725 830
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 799 414	6 947 744	13 029 213	376 871
Kreise				
Gütersloh	1 694 232	5 292 563	6 651 859	120 379
Herford	1 700 104	2 263 467	6 275 359	230 618
Höxter	355 898	196 737	3 388 565	–
Lippe	1 047 376	2 602 345	8 456 229	366 846
Minden-Lübbecke	1 851 994	2 330 711	8 562 680	475 885
Paderborn	2 366 094	2 356 361	6 664 660	258 210
Regierungsbezirk Detmold	12 815 112	21 989 928	53 028 565	1 828 809
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 983 788	2 280 321	15 268 888	300 533
Dortmund	14 195 473	3 218 400	28 152 696	1 289 508
Hagen	2 483 038	1 517 513	6 453 385	10 934
Hamm	655 429	1 579 760	5 173 589	283 484
Herne	1 562 289	1 253 436	6 273 757	164 978
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 044 358	2 721 302	9 647 616	316 138
Hochsauerlandkreis	1 338 632	2 303 399	7 406 102	247 366
Märkischer Kreis	2 455 181	4 510 854	14 027 810	309 567
Olpe	357 182	1 543 106	2 642 649	–
Siegen-Wittgenstein	1 247 797	1 876 933	6 871 741	390 874
Soest	1 244 321	1 384 930	7 355 090	173 803
Unna	3 262 935	4 630 118	11 103 842	436 499
Regierungsbezirk Arnsberg	35 830 423	28 820 072	120 377 165	3 923 684
Örtliche Träger zusammen	176 039 818	150 958 564	611 552 031	32 792 984
davon				
kreisfreie Städte	114 967 686	69 206 721	327 836 154	24 057 788
Kreise	61 072 132	81 751 843	283 715 877	8 735 196
Überörtliche Träger zusammen	27 584 985	2 986 685 079	141 885 582	77 583 497
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 600 811	1 577 246 664	80 102 370	44 970 626
davon				
LVR (ohne Delegation)	5 746 252	1 574 343 117	529 758	41 013 313
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 854 559	2 903 547	79 572 612	3 957 313
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	11 984 174	1 409 438 415	61 783 212	32 612 871
davon				
LWL (ohne Delegation)	7 966 283	1 408 713 381	1 076 965	31 010 055
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 017 891	725 034	60 706 247	1 602 816
Nordrhein-Westfalen	203 624 803	3 137 643 643	753 437 613	110 376 481

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	113 016 413	1 901 678	111 114 735	190
Duisburg	70 619 553	3 301 384	67 318 169	137
Essen	107 672 489	2 530 635	105 141 854	182
Krefeld	31 233 131	1 506 327	29 726 804	126
Mönchengladbach	43 724 038	2 820 211	40 903 827	158
Mülheim an der Ruhr	25 477 161	1 541 140	23 936 021	143
Oberhausen	26 031 245	899 826	25 131 419	117
Remscheid	13 228 177	621 182	12 606 995	113
Solingen	21 087 330	1 858 600	19 228 730	119
Wuppertal	58 368 696	1 816 078	56 552 618	161
Kreise				
Kleve	23 374 045	1 730 207	21 643 838	70
Mettmann	52 671 535	3 869 680	48 801 855	98
Rhein-Kreis Neuss	36 465 377	2 041 536	34 423 841	78
Viersen	23 674 609	1 662 482	22 012 127	73
Wesel	41 438 790	2 461 500	38 977 290	83
Regierungsbezirk Düsseldorf	688 082 589	30 562 466	657 520 123	127
Kreisfreie Städte				
Bonn	53 148 621	5 048 785	48 099 836	150
Köln	199 675 789	6 426 164	193 249 625	194
Leverkusen	17 257 804	576 518	16 681 286	104
Kreise				
Städteregion Aachen	72 213 836	3 520 861	68 692 975	121
Düren	29 601 100	1 826 024	27 775 076	103
Rhein-Erft-Kreis	36 781 886	4 725 322	32 056 564	69
Euskirchen	14 610 076	1 161 708	13 448 368	70
Heinsberg	21 931 691	1 177 883	20 753 808	81
Oberbergischer Kreis	22 479 647	1 570 398	20 909 249	74
Rheinisch-Bergischer Kreis	24 043 824	1 343 649	22 700 175	82
Rhein-Sieg-Kreis	41 597 055	2 215 029	39 382 026	66
Regierungsbezirk Köln	533 341 329	29 592 341	503 748 988	115
Kreisfreie Städte				
Bottrop	13 762 636	857 870	12 904 766	110
Gelsenkirchen	39 561 185	1 092 321	38 468 864	148
Münster	38 895 384	2 090 463	36 804 921	134

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. –

2) durchschnittliche Jahresbevölkerung

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	3 044 968	2 080 427	53 883 400	2 532 738
Duisburg	2 700 324	2 099 387	26 522 097	1 726 058
Essen	3 330 697	1 380 656	36 098 936	3 107 676
Krefeld	1 401 242	406 403	13 449 546	301 883
Mönchengladbach	1 987 170	123 939	18 239 134	1 113 458
Mülheim an der Ruhr	1 648 554	341 492	10 023 174	370 852
Oberhausen	989 010	376 851	11 929 054	672 865
Remscheid	880 857	27 629	4 691 359	304 110
Solingen	1 134 080	567 880	7 215 130	382 540
Wuppertal	1 391 513	903 463	22 330 151	831 652
Kreise				
Kleve	626 232	915 583	9 136 361	1 192 319
Mettmann	3 492 372	1 773 150	22 091 157	1 103 923
Rhein-Kreis Neuss	2 080 381	808 912	15 634 885	1 079 934
Viersen	865 902	1 050 133	8 824 561	1 024 031
Wesel	1 392 172	1 501 463	16 499 426	1 094 690
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 965 474	14 357 368	276 568 371	16 838 729
Kreisfreie Städte				
Bonn	7 913 377	982 378	18 304 282	1 431 021
Köln	8 595 324	1 825 830	77 962 938	7 264 702
Leverkusen	2 009 990	395 548	7 090 619	–
Kreise				
Städteregion Aachen	4 291 024	1 275 054	29 305 242	1 678 170
Düren	2 512 695	–	10 386 343	1 200 861
Rhein-Erft-Kreis	1 473 771	669 389	15 696 117	944 397
Euskirchen	730 824	215 105	5 210 476	467 316
Heinsberg	719 770	383 654	8 382 976	787 832
Oberbergischer Kreis	2 747 081	953 259	7 797 600	305 284
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 698 847	–	9 434 780	767 585
Rhein-Sieg-Kreis	1 834 166	–29 450	16 968 492	938 823
Regierungsbezirk Köln	34 526 869	6 670 767	206 539 865	15 785 991
Kreisfreie Städte				
Bottrop	934 914	17 628	4 907 081	298 397
Gelsenkirchen	1 429 850	726 842	16 741 529	943 268
Münster	2 900 292	1 269 453	15 420 832	1 148 112

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	noch: darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesund- heit und Erstattun- gen an Kranken- kassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
EUR					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	4 676 985	–	8 399 690	19 654 249	16 148 315
Duisburg	2 946 743	589	3 461 442	21 141 294	5 984 164
Essen	9 707 699	–	7 697 382	29 681 432	9 163 382
Krefeld	709 561	–	1 566 242	8 664 823	2 916 328
Mönchengladbach	866 551	–	1 598 446	11 372 183	4 308 955
Mülheim an der Ruhr	884 210	56 107	2 522 159	5 596 787	2 330 103
Oberhausen	1 541 979	–	1 157 761	6 612 065	1 640 564
Remscheid	674 997	171 942	970 291	4 049 549	696 185
Solingen	1 347 490	124 870	1 196 550	4 831 730	1 395 500
Wuppertal	5 136 986	38 299	5 027 149	13 540 651	6 894 078
Kreise					
Kleve	1 092 389	–	779 146	6 587 328	1 158 243
Mettmann	3 477 168	–11 594	1 469 490	11 201 970	3 383 085
Rhein-Kreis Neuss	2 118 217	633 635	920 854	8 291 632	2 705 214
Viersen	527 701	–	460 594	7 984 174	1 084 094
Wesel	3 237 253	43 484	1 141 341	11 275 049	2 314 475
Regierungsbezirk Düsseldorf	38 945 929	1 057 332	38 368 537	170 484 916	62 122 685
Kreisfreie Städte					
Bonn	6 991 684	53 806	–239 026	8 136 831	3 676 943
Köln	10 863 033	–	9 163 962	47 673 307	21 802 500
Leverkusen	1 464 830	–	323 182	4 102 331	1 154 655
Kreise					
Städteregion Aachen	3 243 043	–	5 692 737	16 409 395	6 203 698
Düren	1 996 830	31 409	818 089	8 093 126	2 441 670
Rhein-Erft-Kreis	2 655 657	–	–112 846	8 152 660	2 335 623
Euskirchen	1 174 253	–	353 622	4 446 454	712 776
Heinsberg	2 568 083	122 476	1 161 118	5 330 415	783 563
Oberbergischer Kreis	676 072	27 177	757 367	6 904 969	583 865
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 617 970	–	2 165 568	5 940 624	932 194
Rhein-Sieg-Kreis	3 599 660	–	1 440 894	10 772 433	3 520 935
Regierungsbezirk Köln	36 851 115	234 868	21 524 667	125 962 545	44 148 422
Kreisfreie Städte					
Bottrop	627 152	15 690	470 736	4 405 516	1 099 260
Gelsenkirchen	1 386 965	346 806	2 171 420	8 963 228	4 554 808
Münster	1 399 891	374 682	2 687 610	6 883 654	3 522 515

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreise				
Borken	30 934 979	2 664 280	28 270 699	76
Coesfeld	18 121 156	1 212 744	16 908 412	77
Recklinghausen	74 434 698	4 167 157	70 267 541	111
Steinfurt	42 004 016	2 287 572	39 716 444	90
Warendorf	22 082 897	1 569 818	20 513 079	74
Regierungsbezirk Münster	279 796 951	15 942 225	263 854 726	102
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	49 925 316	3 564 090	46 361 226	143
Kreise				
Gütersloh	27 397 338	1 545 413	25 851 925	73
Herford	23 554 871	1 883 064	21 671 807	87
Höxter	8 349 387	424 317	7 925 070	53
Lippe	28 844 031	1 953 594	26 890 437	76
Minden-Lübbecke	31 788 250	2 205 606	29 582 644	94
Paderborn	25 751 161	1 386 825	24 364 336	81
Regierungsbezirk Detmold	195 610 354	12 962 909	182 647 445	89
Kreisfreie Städte				
Bochum	50 926 793	1 944 047	48 982 746	130
Dortmund	106 054 174	4 377 774	101 676 400	175
Hagen	25 605 575	1 068 124	24 537 451	129
Hamm	17 268 608	1 031 640	16 236 968	89
Herne	18 776 979	444 829	18 332 150	111
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	35 744 420	2 653 397	33 091 023	99
Hochsauerlandkreis	24 422 189	1 669 215	22 752 974	84
Märkischer Kreis	44 115 899	2 536 385	41 579 514	96
Olpe	9 745 993	735 380	9 010 613	65
Siegen-Wittgenstein	23 073 568	982 843	22 090 725	78
Soest	24 929 417	1 787 010	23 142 407	76
Unna	41 524 044	1 545 001	39 979 043	97
Regierungsbezirk Arnsberg	422 187 659	20 775 645	401 412 014	109
Örtliche Träger zusammen	2 119 018 882	109 835 586	2 009 183 296	112
davon				
kreisfreie Städte	1 141 317 097	47 319 686	1 093 997 411	154
Kreise	977 701 785	62 515 900	915 185 885	85
Überörtliche Träger zusammen	3 910 758 114	350 845 717	3 559 912 397	199
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 060 551 801	177 874 529	1 882 677 272	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	1 918 394 329	172 278 021	1 746 116 308	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	142 157 472	5 596 508	136 560 964	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	1 850 206 313	172 971 188	1 677 235 125	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 758 214 916	170 360 625	1 587 854 291	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	91 991 397	2 610 563	89 380 834	x
Nordrhein-Westfalen	6 029 776 996	460 681 303	5 569 095 693	312

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	746 854	389 287	12 236 143	1 100 864
Coesfeld	1 273 767	463 698	5 706 339	546 868
Recklinghausen	5 851 990	723 793	29 086 486	-28 227
Steinfurt	2 087 024	441 671	14 826 014	1 025 343
Warendorf	714 772	521 529	8 986 564	701 787
Regierungsbezirk Münster	15 939 463	4 553 901	107 910 988	5 736 412
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 291 539	673 277	18 504 517	738 651
Kreise				
Gütersloh	812 283	209 656	10 691 337	379 616
Herford	1 763 032	650 407	8 283 929	504 891
Höxter	213 571	-	3 383 588	386 711
Lippe	1 813 276	24 918	11 517 920	1 061 527
Minden-Lübbecke	2 467 909	718 574	12 395 742	779 149
Paderborn	751 021	726 301	10 507 122	734 567
Regierungsbezirk Detmold	10 112 631	3 003 133	75 284 155	4 585 112
Kreisfreie Städte				
Bochum	1 929 995	524 816	22 372 037	1 322 368
Dortmund	4 965 115	1 263 074	46 707 412	1 884 722
Hagen	1 895 046	-275 550	11 722 444	730 641
Hamm	627 429	480 558	6 821 597	615 122
Herne	569 800	167 726	7 873 021	467 143
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 751 644	609 806	13 036 476	963 683
Hochsauerlandkreis	1 485 359	478 472	8 508 182	985 462
Märkischer Kreis	2 551 908	954 146	15 756 797	1 013 251
Olpe	290 157	210 117	3 279 292	688 110
Siegen-Wittgenstein	1 007 768	93 592	9 793 361	808 659
Soest	1 289 430	1 269 627	9 751 649	673 557
Unna	1 766 918	388 838	17 343 634	1 046 259
Regierungsbezirk Arnsberg	22 130 569	6 165 222	172 965 902	11 198 977
Örtliche Träger zusammen	109 675 006	34 750 391	839 269 281	54 145 221
davon				
kreisfreie Städte	54 571 086	16 359 707	458 810 290	28 187 979
Kreise	55 103 920	18 390 684	380 458 991	25 957 242
Überörtliche Träger zusammen	22 202 374	106 878 870	-3 048	197 095 058
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	16 330 946	50 282 621	-150	98 143 384
davon				
LVR (ohne Delegation)	-920	43 698 784	-	80 786 004
örtliche Träger als Delegationsnehmer	16 331 866	6 583 837	-150	17 357 380
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 871 428	56 596 249	-2 898	98 951 674
davon				
LWL (ohne Delegation)	-	52 981 933	-	86 105 674
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 871 428	3 614 316	-2 898	12 846 000
Nordrhein-Westfalen	131 877 380	141 629 261	839 266 233	251 240 279

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	noch: darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreise					
Borken	1 593 304	–	1 185 219	8 929 703	1 950 644
Coesfeld	2 083 428	5 019	1 011 925	4 825 382	899 758
Recklinghausen	4 753 846	1 147 493	4 198 993	17 969 119	6 083 081
Steinfurt	7 183 082	–	1 391 760	10 772 459	1 678 609
Warendorf	1 515 246	626 716	844 929	5 093 983	1 334 501
Regierungsbezirk Münster	20 542 914	2 516 406	13 962 592	67 843 044	21 123 176
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	5 918 340	1 029 404	6 840 118	6 189 095	3 799 414
Kreise					
Gütersloh	4 821 184	471 379	2 459 037	4 192 822	1 694 232
Herford	1 976 462	287 005	951 845	5 323 514	1 700 104
Höxter	197 426	–689	322 101	3 066 464	355 898
Lippe	2 074 666	527 679	1 062 127	7 394 102	1 047 376
Minden-Lübbecke	2 119 422	211 289	1 369 291	7 193 389	1 851 994
Paderborn	2 218 091	138 270	1 351 990	5 312 670	2 366 094
Regierungsbezirk Detmold	19 325 591	2 664 337	14 356 509	38 672 056	12 815 112
Kreisfreie Städte					
Bochum	2 272 853	7 468	3 512 051	11 756 837	4 983 788
Dortmund	3 115 357	103 043	9 989 074	18 163 622	14 195 473
Hagen	1 320 476	197 037	1 163 234	5 290 151	2 483 038
Hamm	1 579 760	–	673 109	4 500 480	655 429
Herne	1 215 498	37 938	1 807 142	4 466 615	1 562 289
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 643 813	77 489	1 808 751	7 838 865	2 044 358
Hochsauerlandkreis	1 917 424	385 975	571 620	6 834 482	1 338 632
Märkischer Kreis	4 510 854	–	1 746 210	12 281 600	2 455 181
Olpe	1 433 516	109 590	15 570	2 627 079	357 182
Siegen-Wittgenstein	1 876 933	–	965 992	5 905 749	1 247 797
Soest	1 363 060	21 870	654 149	6 700 941	1 244 321
Unna	4 167 360	462 758	2 862 225	8 241 617	3 262 935
Regierungsbezirk Arnsberg	27 416 904	1 403 168	25 769 127	94 608 038	35 830 423
Örtliche Träger zusammen	143 082 453	7 876 111	113 981 432	497 570 599	176 039 818
davon					
kreisfreie Städte	66 649 040	2 557 681	72 159 724	255 676 430	114 967 686
Kreise	76 433 413	5 318 430	41 821 708	241 894 169	61 072 132
Überörtliche Träger zusammen	404 248 397	2 582 436 682	4 515 344	137 370 238	27 584 985
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	232 648 883	1 344 597 781	2 281 885	77 820 485	15 600 811
davon					
LVR (ohne Delegation)	230 941 334	1 343 401 783	–	529 758	5 746 252
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 707 549	1 195 998	2 281 885	77 290 727	9 854 559
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	171 599 514	1 237 838 901	2 233 459	59 549 753	11 984 174
davon					
LWL (ohne Delegation)	170 964 432	1 237 748 949	–	1 076 965	7 966 283
örtliche Träger als Delegationsnehmer	635 082	89 952	2 233 459	58 472 788	4 017 891
Nordrhein-Westfalen	547 330 850	2 590 312 793	118 496 776	634 940 837	203 624 803